



Software es control

ES CONTROL PROFESSIONAL

- 0100 (= Module INST)

- 0701-0702/0113 (= Module PAT)

- KOMPLETT

Bedienungsanleitung

Lizenzvereinbarung

Durch den Einsatz dieser Software auf jedwede Weise stimmen Sie den folgenden Nutzungsbedingungen zu.

BEHA-AMPROBE gewährt Ihnen ein nicht exklusives Recht zur Nutzung der Software es control von BEHA-AMPROBE (nachfolgend kurz „Produkt“ genannt) auf einem einzigen PC oder einem einzigen Endgerät (Workstation/Knoten) oder mit mehreren Endgeräten, sofern eine Mehrbenutzerlizenz von BEHA-AMPROBE erworben wurde und die Endgeräteanzahl nicht die Anzahl von Endgeräten überschreitet, für die Lizenzgebühren gezahlt werden. Diese Lizenzbewilligung umfasst keinerlei Berechtigungen zum Kopieren, Verändern, Vermieten, Verleasen, Verkaufen, Übertragen sowie Verteilen des Produktes gänzlich oder teilweise. Rückentwicklung, Dekompilieren sowie Disassemblieren des Produktes ist nicht gestattet.

BEHA-AMPROBE gewährleistet über einen Zeitraum von 90 Tagen ab Datum der Lizenzannahme, dass das Produkt beim Einsatz in seiner vorgesehenen Umgebung gemäß dem in den schriftlichen Begleitmaterialien definierten Leistungsumfang im wesentlichen erfüllt. BEHA-AMPROBE haftet nicht für etwaige Fehler beim Herunterladen oder für Fehlerfreiheit oder unterbrechungsfreien Betrieb des Produktes.

BEHA-AMPROBE LEHNT IN BEZUG AUF SOFTWARE UND SCHRIFTLICHE BEGLEITMATERIALIEN UNTER ANDEREM SÄMTLICHE SONSTIGE GEWÄHRLEISTUNGEN HINSICHTLICH MARKTTAUGLICHKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AB. In keinem Fall haftet BEHA-AMPROBE für jegliche Schäden gleich welcher Art, die durch Nutzung oder Nichtnutzbarkeit des Produktes entstehen, auch wenn BEHA-AMPROBE auf die Möglichkeit des Eintretens solcher Schäden hingewiesen wurde. Zu solchen Schäden zählen unter anderem indirekte, Folge- und beiläufige Schäden, Schäden durch geschäftliche Verluste, Geschäftsunterbrechung, Verlust geschäftlicher Daten sowie sonstige finanzielle Schäden und Verluste.

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
SICHERHEITSINFORMATIONEN	7
SYSTEMANFORDERUNGEN	8
REGISTRIERUNG	9
BEHA-AMPROBE KONTAKTIEREN	9
HOTLINE	10
EINLEITUNG	10
<i>Modul 0701/0702/0113/0751</i>	<i>10</i>
<i>Modul 0100</i>	<i>10</i>
<i>Lieferumfang</i>	<i>10</i>
SOFTWAREINSTALLATION	11
SOFTWARE ENTFERNEN	13
DATENSICHERUNG	13
TEMPORÄRE DATENSICHERUNG	13
DATEN WIEDERHERSTELLEN	14
PROGRAMMSTART	14
PROGRAMMBEDIENUNG: HAUPTMENÜ	15
<i>Erläuterung der Menüfunktionen</i>	<i>15</i>
<i>Datensatz anzeigen</i>	<i>16</i>
<i>Rechtsklickmenü (rechte Maustaste)</i>	<i>16</i>
<i>Eingabekorrektur</i>	<i>17</i>
GRUNDEINSTELLUNGEN	18
<i>Sprache (und Land) einstellen</i>	<i>18</i>
<i>Serielle Schnittstelle einstellen</i>	<i>18</i>
<i>Firmenadresse einstellen</i>	<i>18</i>
<i>Prüfgerätedaten einstellen</i>	<i>19</i>
<i>Protokoll-Einstellungen</i>	<i>19</i>
<i>Benutzer-Einstellungen</i>	<i>19</i>
<i>Prüfgeräteeinstellungen</i>	<i>19</i>
<i>Neuen Prüfer eingeben</i>	<i>19</i>
<i>Organisation anzeigen oder ändern</i>	<i>20</i>
<i>Datensatz für Kunden anlegen</i>	<i>20</i>

BEISPIEL FÜR BEHA-AMPROBE ES CONTROL 0701/0702/0113/0751 ...	21
<i>Datensatz für Standort anlegen</i>	<i>21</i>
<i>Datensatz für Abteilung anlegen</i>	<i>21</i>
<i>Datensatz für Prüfling anlegen</i>	<i>22</i>
<i>Prüfungen durchführen</i>	<i>23</i>
<i>Prüfgerät vorbereiten</i>	<i>23</i>
<i>Liste mit fälligen Prüflingen erstellen</i>	<i>23</i>
<i>Messwerte an es control von BEHA-AMPROBE übertragen</i>	<i>24</i>
<i>Bearbeiten der Einlesedaten</i>	<i>24</i>
<i>Prüfungen automatisch anlegen</i>	<i>26</i>
<i>Prüfberichte drucken</i>	<i>26</i>
BEISPIEL FÜR BEHA-AMPROBE ES CONTROL 0100.....	28
<i>Assistent für es control von BEHA-AMPROBE</i>	<i>28</i>
<i>Daten manuell einrichten, Messdaten herunterladen und zuweisen</i>	<i>31</i>
MENÜFUNKTIONEN FÜR MODUL 0701/0702/0113/0751	37
<i>Datei-Menüoptionen</i>	<i>37</i>
<i>Datei Daten empfangen vom Prüfgerät</i>	<i>37</i>
<i>Datei Daten einlesen aus Datei</i>	<i>38</i>
<i>Datei Datenbankkopie (Replikation)</i>	<i>38</i>
<i>Datei Daten importieren</i>	<i>40</i>
<i>Modul-Menüoptionen</i>	<i>41</i>
<i>Bearbeiten-Menüoptionen</i>	<i>41</i>
<i>Bearbeiten Prüfling suchen</i>	<i>41</i>
<i>Bearbeiten Neuer Datensatz</i>	<i>42</i>
<i>Bearbeiten Ausschneiden (Verschieben)</i>	<i>43</i>
<i>Bearbeiten Kopieren</i>	<i>43</i>
<i>Bearbeiten Einfügen</i>	<i>43</i>
<i>Bearbeiten Datensatz Löschen</i>	<i>44</i>
<i>Ansicht-Menüoptionen</i>	<i>44</i>
<i>Ansicht Kunde</i>	<i>45</i>
<i>Ansicht Standort</i>	<i>45</i>
<i>Ansicht Abteilung</i>	<i>45</i>
<i>Ansicht Prüfling</i>	<i>46</i>
<i>Ansicht Prüfung</i>	<i>47</i>
<i>Ansicht Prüfgerät</i>	<i>49</i>
<i>Ansicht Prüfer</i>	<i>49</i>
<i>Ansicht Prüflingstyp</i>	<i>50</i>
<i>Ansicht Prüfschritt</i>	<i>51</i>
<i>Ansicht Einlesedaten</i>	<i>52</i>

<i>Berichte -Menüoptionen</i>	53
<i>Berichte Kunde</i>	53
<i>Berichte Anlage</i>	55
<i>Berichte Abteilung</i>	56
<i>Berichte Prüfling</i>	57
<i>Berichte Prüfung</i>	59
<i>Berichte Prüfgerät</i>	59
<i>Berichte Prüfer</i>	60
<i>Berichte Prüflingstyp</i>	61
<i>Berichte Prüfschritt</i>	61
<i>Berichte Abteilungscode</i>	62
<i>Berichte Prüflingsbezeichnungen</i>	62
<i>Berichte fällige Prüflinge</i>	63
<i>Berichte Fehlerstatistik</i>	64
<i>Berichte Prüfprotokoll drucken</i>	65
<i>Berichte Doppelte Prüflingsnummern</i>	66
<i>Einstellung-Menüoptionen</i>	66
<i>Einstellung Dateiablage</i>	67
<i>Einstellung Firma</i>	67
<i>Einstellung Serielle Schnittstelle</i>	68
<i>Einstellung Prüfcodeanzeige</i>	68
<i>Einstellung Anwendercode</i>	68
<i>Einstellung Prüflingsnummer</i>	68
<i>Einstellung Standortcode</i>	68
<i>Einstellung Sprache</i>	69
<i>Einstellung Protokoll</i>	69
<i>Einstellung Benutzer</i>	69
<i>Einstellung Optionen</i>	71
<i>?-Menüoptionen</i>	71
<i>? Hilfe</i>	71
<i>? Info</i>	71
MENÜFUNKTIONEN FÜR MODUL 0100	72
<i>Datei-Menüoptionen</i>	72
<i>Datei Daten empfangen vom Prüfgerät</i>	72
<i>Datei Daten einlesen aus Datei</i>	73
<i>Datei Datenbankkopie (Replikation)</i>	74
<i>Datei Daten importieren</i>	75
<i>Modul- Menüoptionen</i>	77
<i>Bearbeiten-Menüoptionen</i>	77
<i>Bearbeiten Prüfling suchen</i>	77

<i>Bearbeiten Neuer Datensatz</i>	77
<i>Bearbeiten Ausschneiden (Verschieben)</i>	78
<i>Bearbeiten Kopieren</i>	78
<i>Bearbeiten Einfügen</i>	78
<i>Bearbeiten Datensatz löschen</i>	79
<i>Ansicht-Menüoptionen</i>	79
<i>Ansicht Kunde</i>	80
<i>Ansicht Anlage</i>	80
<i>Ansicht Prüfung</i>	82
<i>Ansicht Verteiler</i>	83
<i>Ansicht Stromkreis</i>	85
<i>Ansicht Prüfgerät</i>	87
<i>Ansicht Prüfer</i>	88
<i>Ansicht Organisationen (nur UK)</i>	88
<i>Ansicht Referenzdaten</i>	89
<i>Ansicht Einlesedaten</i>	89
<i>Berichte-Menüoptionen</i>	91
<i>Berichte Kundenliste</i>	91
<i>Berichte Anlagenliste</i>	92
<i>Berichte Prüfgeräteliste</i>	93
<i>Berichte Prüferliste</i>	94
<i>Berichte Protokoll drucken (nur UK-Berichte)</i>	95
<i>Berichte Protokoll drucken (Nicht-UK-Berichte)</i>	95
<i>Berichte Protokoll drucken Stromkreisliste</i>	97
<i>Einstellung-Menüoptionen</i>	99
<i>Einstellung Dateiablage</i>	99
<i>Einstellung Firma</i>	99
<i>Einstellung Serielle Schnittstelle</i>	100
<i>Einstellung Druckerversatz (Printer Offset) (nur UK)</i>	101
<i>Einstellung Sprache</i>	101
<i>Einstellung Benutzer</i>	101
<i>Einstellung Betriebsmittel (nicht bei UK-Version)</i>	102
<i>Einstellung Grenzwerte (nicht bei UK-Version)</i>	102
<i>Einstellung Amprobe ProInstall</i>	105
<i>Einstellung FLUKE 16xx Installationstester</i>	105
<i>? Menüoptionen</i>	105
<i>Menüassistent</i>	105
<i>Hilfe-Menü</i>	107
<i>Info-Menü</i>	108

SOFTWARE ODER DATENWIEDERHERSTELLUNG 108

BESONDERE EIGENSCHAFTEN/FUNKTIONEN	
(NUR MODUL 0701/0702/0113/0751).....	109
<i>Mehrere Aufzeichnungen bearbeiten / mehrere</i>	
<i>Aufzeichnungen ändern</i>	<i>109</i>
<i>Aufzeichnungen verschieben / Zuweisung ändern</i>	<i>110</i>

Sicherheitsinformationen

⚠Achtung

Beachten Sie alle Bedienungsanweisungen.

Die Bedienungsanweisungen enthalten Informationen und Hinweise, die zur korrekten Bedienung und Nutzung der Software erforderlich sind. Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch und befolgen Sie diese vor Installation und Benutzung in allen Punkten.

Diese Bedienungsanleitung enthalten Beschreibungen der Module 0100 und 0701/0702/0113/0751. Bei Installation einzelner Module sind nicht alle Funktionen oder Bereiche verfügbar:

- E-Check™ ist ein geschützter Begriff des Landesinnungsverbandes Bayern.
- Adobe Acrobat® ist eine eingetragene Marke von Adobe Systems Incorporated.
- Access® ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.
- .NET Framework® ist eine eingetragene Handelsmarke der Microsoft® Corporation.
- Windows® ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.
- Pentium® ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Inc.
- LPC-Treiber ist Eigentum der NXP Semiconductors USA Inc.
- ImageMagick® ist Eigentum von ImageMagick Studio LLC.

Systemanforderungen

Prozessor	Pentium® 4 oder höher mit Unterstützung aller üblichen Betriebssysteme
Betriebssystem	Microsoft Windows®7, Windows® 8, Windows® 8.1 und Windows® 10
Speicher	256 MB RAM
Festplattenspeicher	400 MB
Monitor	Super VGA (800 x 600).
Laufwerk	CD-ROM/DVD
Eingabegerät	Maus oder kompatibel
Schnittstelle	USB für Datenübertragung

Hinweise

Der Hersteller garantiert, dass die Software im Wesentlichen in Übereinstimmung mit dem gedruckten Begleitmaterial funktioniert. Nach aktuellem Stand der Technik kann aufgrund schneller Weiter- und Neuentwicklung von Betriebssystemen nicht garantiert werden, dass die Software auf allen Systemen läuft. In keinem Fall haftet BEHA-AMPROBE dem Nutzer gegenüber für spezielle, beiläufige oder Folgeschäden, die in irgendeiner Weise mit der Benutzung der Software in Verbindung gebracht werden können.

Viren: Nach aktuellem Stand der Technik kann nicht zu 100 % garantiert werden, dass das beigefügte Datenmedium frei von Viren ist. Trotz eines sorgfältigen Virentests mit aktuellsten Virenschutzprogrammen haften wir nicht für jegliche durch Viren verursachte Schäden.

Unter bestimmten ungünstigen Bedingungen können Daten in jedem elektronischen Speicher verlorengehen oder geändert werden. BEHA-AMPROBE haftet nicht für finanzielle oder andere Verluste aufgrund von Datenverlusten, falscher Handhabung oder anderen Ursachen.

Datensicherung: Es ist unerlässlich, dass Sie Ihre Daten regelmäßig sichern. Falls das Computersystem ausfällt (z. B. Festplattenfehler oder anderer Hardwarefehler), können Daten verlorengehen oder beschädigt werden. Beachten Sie dazu die Hinweise auf der Seite 8 zur Datensicherung.

Registrierung

Sie können nur durch Einsenden der Registrierungskarte von aktuellen Informationen und Aktualisierungen profitieren. Senden Sie uns nach Installation der Software die vollständig ausgefüllte Registrierungskarte frankiert zurück.

Rufen Sie zur Registrierung Ihres Produktes www.beha-amprobe.com auf.

BEHA-AMPROBE kontaktieren

Besuchen Sie zur Kontaktaufnahme mit BEHA-AMPROBE die BEHA-AMPROBE-Webseite unter www.beha-amprobe.com.

Besuchen Sie zum Anschauen, Drucken oder Herunterladen aktuellster Ergänzungen zur Anleitung www.beha-amprobe.com.

BEHA-AMPROBE

Abteilung und registrierte Marke von Fluke Corp. (USA)

- Deutschland*
FLUKE Deutschland GmbH
In den Engematten 14
79286 Glottertal
Deutschland
Telefon: +49 (0) 7684 8009 – 0
beha-amprobe.de
- Vereinigtes Königreich
FLUKE Precision Measurement Ltd.
52 Hurricane Way
Norwich, Norfolk
NR6 6JB United Kingdom
Telefon: +44 (0) 1603 25 6662
beha-amprobe.com
- Niederlande – Hauptsitz**
FLUKE Europe BV
Science Park Eindhoven 5110
5692 EC Son
The Netherlands
Telefon: +31 (0) 40 267 51 00
beha-amprobe.com

* (Nur Korrespondenz – weder Reparatur noch Austausch über diese Adresse. Europäische Kunden wenden sich bitte an ihren Distributor.)

**Einzelne Kontaktadresse in EEA Fluke Europe BV

Hotline

Die technische Hotline steht bei Anfragen und Anwendungsproblemen zu unseren Produkten zur Verfügung. Geben Sie bei Anfragen zur Software Namen und Seriennummer der Software an. Kontaktinformationen der technischen Hotline finden Sie hier:

? (Hilfe) | Info

oder telefonisch:

+49 (0)76 84 / 80 09 – 540

Einleitung

Alle Bildschirmaufnahmen in dieser Anleitung dienen nur der Veranschaulichung. Sie können geringfügig von der aktuellsten Version der Software abweichen.

Modul 0701/0702/0113/0751

Software zur Verwaltung und Aufzeichnung von Maschinen- und Geräteprüfungen entsprechend der EN 60204-1, DIN VDE 0701-0702 und 0751 entsprechend BetrSichV.

Modul 0100

Software zur Verwaltung und Aufzeichnung von Prüfung elektrischer Installationen entsprechend der EN 60364-6, DIN VDE 0100/0105, BS 7671 (17. Ausgabe).

Lieferumfang

- Software es control von BEHA-AMPROBE auf einem Datenmedium (z. B. DVD)
- Kurzanleitung
- Bedienungsanleitung im PDF-Format auf dem Datenmedium

Softwareinstallation

Die benötigten Dateien werden bei der Softwareinstallation auf die Festplatte kopiert.

Die Unterordner DATA und BACKUP werden ebenfalls im angegebenen Installationsordner erstellt. Die Datenbank ESCONTROLPRO2x.MDB befindet sich im DATA-Unterordner. Die Übertragungsprotokolle befinden sich ebenfalls im DATA-Ordner. Verwenden Sie zur Änderung des DATA-Ordners **Einstellung I Dateiablage**. Falls kein anderer Ordner angegeben wird, wird der DATA-Unterordner der Anwendung verwendet. Daten werden im BACKUP-Unterordner gesichert. Alle Sicherungskopien der Übertragungsprotokolle und die Sicherung der Datenbank befinden sich in diesem Ordner. Falls kein anderer Ordner eingegeben wird, nutzt die Anwendung den BACKUP-Unterordner.

⚠Achtung

Vor Installation der Software es control von BEHA-AMPROBE sollten Sie Windows neu starten oder alle laufenden Anwendungsprogramme (auch im Hintergrund laufende Programme, wie Virens Scanner) beenden.

Das Modul Access 2010 Run Time muss auf Ihrem Computer installiert werden. Sie können Access 2010 Run Time während der Installation von es control installieren.

Hinweis

Verwenden Sie nicht Access 2013 Run Time, da die Funktion von Access 2013 Run Time hinsichtlich älterer Versionen beschränkt ist (Datenbankreplikation wird nicht unterstützt).

Das Programm .NET Framework 2.0 muss auf dem Computer installiert werden. Unter Windows 8 oder 8.1 muss .NET Framework 3.5 auf dem Computer installiert werden. Installationsanweisungen finden Sie hier:

<https://msdn.microsoft.com/en-us/library/hh506443%28v=vs.110%29.aspx>

Für die Installation von es control sind Administratorrechte erforderlich. Damit ein Nicht-Administrator <username> es control ausführen kann, muss das Standard-Installationsverzeichnis geändert werden:

C:\Beha\<es control ProductName>

zu:

C:\Document and Settings\<username>\<Beha>\<es control ProductName>

Zur Installation:

1. Legen Sie das Datenmedium (z. B. DVD) in das entsprechende Laufwerk Ihres Computers ein.

Das Programm SETUP.EXE startet automatisch, sobald die DVD eingelegt ist.

Falls das Programm nicht automatisch startet, starten Sie den Windows Explorer und wählen Sie das DVD-Laufwerk. Wählen Sie die Datei SETUP.EXE mit dem Explorer. Doppelklicken Sie zum Starten der Installation.

Optional können Sie die Installation auch über das Startmenü starten, hierzu Ausführen wählen und dann das Startverzeichnis eingeben (z. B. D:\SETUP.EXE). Das SETUP-Programm installiert das Programm es control von BEHA-AMPROBE auf Ihrer Festplatte.

2. Wählen Sie bei Installationsaufforderung die Installationssprache (Englisch, Deutsch, Französisch oder Niederländisch).

Wenn Sie sich für die Installation von Access 2010 Run Time 32 bit entscheiden, wird die entsprechende Sprachversion installiert und Kontextmenüs und Fehlermeldungen werden in dieser Sprache angezeigt.

Wenn Sie sich zur Installation von Access 2010 Run Time 32 bit entscheiden, klicken Sie bei Abschluss der Installation auf **Schließen**. Je nach Betriebssystem werden Sie möglicherweise aufgefordert, den Computer nach Abschluss der Installation von Access 2010 Run Time neu starten.

Falls Access 2010 64 bit bereits auf Ihrem PC installiert ist, wird MS Access 2002 installiert (falls nicht bereits installiert).

3. Je nach Betriebssystem wird .NET Framework installiert. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.
4. Der LPC-Treiber wird auf Ihrem PC installiert (falls nicht bereits installiert). Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Software entfernen

Entfernen Sie die Software es control von BEHA-AMPROBE indem Sie unter Windows **Einstellungen | Systemsteuerung | Software** aufrufen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Systemadministrator.

Hinweis

Während der Softwaredeinstallation werden die Datei Init.MDB und die beiden Unterordner DATA und BACKUP (einschließlich des Inhalts), in welchen die Software es control von BEHA-AMPROBE installiert war, nicht aus dem Stammverzeichnis gelöscht.

Datensicherung

Es ist sehr wichtig, Ihre Daten regelmäßig zu sichern. Falls das Computersystem ausfällt (z. B. Festplattenfehler oder anderer Hardwarefehler), können Daten verlorengehen oder beschädigt werden.

Kopieren Sie zur Datensicherung folgende Dateien auf ein entsprechendes externes Datenmedium (z. B. Bandlaufwerk, CD-ROM oder Netzlaufwerk).

1. Die es-control-Datenbank (<escontrolProductName>.MDB) im DATA-Ordner
2. Ihre Einlesedaten im BACKUP-Ordner

Temporäre Datensicherung

Für eine temporäre Datensicherung bei Beendigung des Programmes kann die es-control-Datenbank zur Datensicherung in einer Sicherungsdatei im BACKUP-Unterordner mit dem Namen <escontrolProductName>_BAK.MDB gespeichert werden.

Bestätigen Sie zum Erstellen einer Sicherungskopie der Datenbank mit **JA** und die Datenbank wird im aktuellen Zustand gespeichert als ...BACKUP \ <escontrolProductName>_BAK.MDB. Die Speicherung kann entsprechend der Computergeschwindigkeit und Datenbankgröße einige Zeit in Anspruch nehmen.

Falls Ihre Daten nach dem nächsten Programmstart zerstört oder versehentlich gelöscht werden, kann diese Kopie zur Wiederherstellung der Daten genutzt werden.

Daten wiederherstellen

1. Zur Wiederherstellung der Daten benennen Sie zunächst die ungültige oder zerstörte Datenbank <escontrolProductName>.MDB im DATA-Ordner in zum Beispiel <escontrolProductName>.XXX um.
2. Kopieren Sie dann die Sicherungsdatei... \ BACKUP \<escontrolProductName> in den DATA-Ordner.
3. Benennen Sie die Datei <escontrolProductName>_BAK.MDB in <escontrolProductName>.MDB um und starten Sie das Programm neu.

Programmstart

Wenn Sie das Programm es control starten, prüft es control das Vorhandensein von Access auf Ihrem Computer. Falls Access 2010 nicht installiert ist, werden Sie informiert, dass Access 2010 Run Time installiert werden sollte.

Klicken Sie nach der Installation auf **Schließen**. Je nach Betriebssystem werden Sie möglicherweise aufgefordert, den Computer neu zu starten. Es control kann nur mit einer 32-bit-Version von Access laufen. Falls eine 64-bit-version von Access auf Ihrem Computer installiert ist, deinstallieren Sie die 64-bit-Version zunächst. Der Nutzer wird beim Starten von es control darüber informiert.

Bei erstmaligem Programmstart werden Sie zu Folgendem aufgefordert:

- Sprache (und Land) einstellen
- Schnittstelle einstellen
- Firma (Name/Logo) einstellen

Für jeden Fall werden nacheinander die entsprechenden Fenster angezeigt. Stellen Sie sicher, dass die Einträge Ihren Anforderungen entsprechen. Es besteht die Möglichkeit alle Einstellungen zu Sprache, Schnittstelle, Firmenname und -logo später im Menü **Einstellung** zu ändern.

Hinweis

Zum Drucken der im Vereinigten Königreich verwendeten Prüfprotokolle muss es control auf Englisch eingestellt sein. Alle Prüfprotokolle sind landesspezifisch und können später nicht in andere Sprachen übertragen werden.

Anschließend befinden Sie sich im Hauptfenster der Anwendung.

Programmbedienung: Hauptmenü

Die Menüleiste mit Hauptmenü befindet sich am oberen Rand. Darüber erreichen Sie alle Funktionen des Programmes. Das Hauptmenü hat diese Funktionen:

- **Datei**
- **Modul**
- **Bearbeiten**
- **Ansicht**
- **Berichte**
- **Einstellung**
- **?**

Erläuterung der Menüfunktionen

Programmfunktionen werden mit Schaltflächen ausgewählt:



Assistenten starten (siehe auch im Menü Hilfe – Assistent)



Daten vom Prüfgerät empfangen (siehe auch im Datei-Menü)



Daten aus Datei lesen (siehe auch im Datei-Menü)



Drucken (siehe auch im Menü Berichte – Protokoll drucken)



Prüfung suchen (siehe auch im Bearbeiten-Menü)



Aufzeichnung hinzufügen (siehe auch im Bearbeiten-Menü)



Ausschneiden (siehe auch im Bearbeiten-Menü)



Kopieren (siehe auch im Bearbeiten-Menü)



Einfügen (siehe auch im Bearbeiten-Menü)



Datensatz löschen (siehe auch im Menü Bearbeiten)



In Daten lesen (siehe auch im Menü Ansicht)

Datensatz anzeigen

Unterhalb der Menüleiste befinden sich Listenfelder, mit denen die Datensätze für die bestehenden Kunden angezeigt werden.

In jedem einzelnen Fenster wird aus einer Liste mit Datensätzen ausgewählt. Wenn beispielsweise Prüflinge einer Abteilung angezeigt werden sollen, werden einfach nacheinander „Musterfirma“, „Werk B“ und „Service“ ausgewählt.

Die Ansicht des aktuellen Datensatzes befindet sich unter dem Fenster. Sie müssen zum Ändern der Ansicht nur auf das erforderliche Fenster klicken oder **Standort**, **Abteilung**, **Prüfling** und **Prüfung** wählen. Die aktuelle Ansicht kann aus der Überschrift über den Datensätzen ersehen werden.

Mit einer eingestellten Bildschirmauflösung von mehr als 800 x 600 kann die Größe des Fensters durch Ziehen der Leiste geändert werden.

Der Inhalt der Kundenliste hängt von der Auswahl der Optionsschaltfläche über der Liste ab. Wenn „Alle“ ausgewählt wird, werden alle Kunden im System aufgelistet. Wenn „0100“ ausgewählt wird, werden nur Kunden mit mindestens einem Standort im Modul 0100 aufgelistet. Wenn „0701/0702“ ausgewählt wird, werden nur Kunden mit mindestens einem Standort im Modul 0701/0702/0113/0751 aufgelistet.

Rechtsklickmenü (rechte Maustaste)

Je nach aktuellem Fenster können Sie mit einem Rechtsklick ein zusätzliches Funktionsmenü öffnen. Einige der verfügbaren Funktionen werden nachstehend gezeigt.

-  **Prüfling suchen...**
-  **Neuer Datensatz**
-  **Kopieren**
-  **Ausschneiden**
-  **Einfügen**
-  **Datensatz Löschen...**

Pop-up-Menüs in den Datensatz-Fenstern Standort, Abteilung, Prüfling und Prüfung.

Mit der Kopieren-Funktion können Datensätze und Texte durch Kopieren und anschließendes Einfügen bearbeitet werden.

Eingabekorrektur

Die Software speichert die Texte aus den Eingabefeldern in der Datenbank. Die aktuellen Einträge werden in der Datenbank aufgenommen, sobald das aktuelle Eingabefeld verlassen wird.

Falls ein Eingabefeld versehentlich gelöscht wird, kann die letzte Eingabe mit Hilfe der Tastenkombination Strg + Z rückgängig gemacht werden.

Grundeinstellungen

Hier werden nur die grundlegenden Einstellungen, welche für das folgende Beispiel benötigt werden, erwähnt. Sie finden die vollständige Erläuterung aller Einstellungen in weiteren Kapiteln dieser Anleitung.

Sprache (und Land) einstellen

Wählen Sie die Sprache (und das Land) aus dem Menü **Einstellung | Sprache**. Die Sprachauswahl in diesem Untermenü betrifft den gesamten Text, der in Menüs, Warnungen, Überschriften, Bildunterschriften und Fehlermeldungen in es control erscheint. Die Sprachauswahl wirkt sich nicht auf die Textsprache in Access aus. Diese Sprache hängt von der auf Ihrem Computer installierten Access-Sprachversion ab. Sie können die Access-Sprachversion Ihrer Wahl jederzeit von der Installations-CD installieren (Ordner Access RT). Weitere Mitteilungsfenster und Einblendungen hängen von der Sprachversion des Betriebssystems ab.

Hinweis

Zum Drucken der im Vereinigten Königreich verwendeten Prüfprotokolle muss es control auf Englisch eingestellt sein. Prüfprotokolle sind landesspezifisch und können später nicht in andere Sprachen übertragen werden.

Serielle Schnittstelle einstellen

Wählen Sie **Einstellung | Serielle Schnittstelle** und wählen Sie dann die für die Datenübertragung vom Prüfgerät zu verwendende Schnittstelle im „COM“-Eingabefenster.

Wählen Sie beispielsweise **COM 1** und klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Firmenadresse einstellen

1. Wählen Sie **Einstellung | Firma**.
2. Geben Sie Ihre Firmenadresse in das Feld **Anschrift** ein.
3. Optional geben Sie den Ordner und Dateinamen Ihres Firmenlogos in das Feld **Firmenlogo** ein. Das BEHA-AMPROBE-Logo ist die Standardeinstellung. Das Firmenlogo muss im Bitmap-Format (*.bmp) vorliegen. Beides erscheint auf den gedruckten Einzelpfprüfprotokollen.
4. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Falls als Sprache Englisch (United Kingdom) ausgewählt wurde, geben Sie hier optional weitere Informationen, wie NICEIC-Registrierungsnummer, Zweigstellenummer, Telefon- und Faxnummer der, ein.

Das Firmenlogo wird im Ausdruck auf eine Größe von etwa 24 x 24 mm skaliert. Wir empfehlen Ihnen Ihr Firmenlogos in einer Größe mit einer Auflösung von 150 bis maximal 300 dpi zu erstellen.

Prüfgerätedaten einstellen

Hier können Sie weitere Einstellungen entsprechend dem verwendeten Prüfgerät vornehmen (nur gültig für Modul 0701/0702/0113/0751):

- Prüfcodeanzeige: Bsp. GT-800, GT-900 oder Fluke 6500, wichtig für die richtige Anzeige und den Druck des Prüfcodes.
- Prüflingsnummer: Bsp. 9032, 9050 und 9092, wichtig für die richtige Benutzung von Kundencode und Prüflingsnummer.
- Standortcode: Bsp. Fluke 6500, wichtig für die richtige Benutzung von Kunden- und Standortcode.

Protokoll-Einstellungen

Ort, Datum und Unterschriftsdatei für den Protokollausdruck können hier festgelegt werden.

Benutzer-Einstellungen

Nutzer und Autorisierungen können hier festgelegt werden.

Prüfgeräteeinstellungen

1. Wählen Sie **Ansicht | Prüfgerät**.
2. Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Prüfgerätes auf die Schaltfläche **Neu**.
3. Das „Typ“-Feld enthält die Art des Prüfgerätes. Wählen Sie den entsprechenden Typ des Prüfgerätes (z. B. GT-650/900).
4. Ändern Sie die Daten wie erforderlich, füllen Sie die Felder „Bezeichnung“, „Kalibrierdatum“, und „Bemerkungen“ entsprechend aus.
5. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Die Kommunikationsparameter und die Art der Datenübertragung werden durch Auswahl im Feld „Typ“ festgelegt.

Neuen Prüfer eingeben

1. Wählen Sie **Ansicht | Prüfer**.
2. Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Prüfers auf die Schaltfläche **Neu**.
3. Ändern Sie die Daten wie erforderlich, füllen Sie die Felder „Name“, „Position“ und „Bemerkungen“ entsprechend aus.

4. Geben Sie im Feld „Prüfercode“ den Prüfercode ein (z. B. die Personalnummer). Die Prüfungen werden dadurch den jeweiligen Prüfern zugewiesen. Stellen Sie sicher, dass die Länge mit der Einstellung des Anwendercodes übereinstimmt.
5. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Das Feld „Prüfercode“ muss bei es control 0701-0702/0113 von BEHA-AMPROBE unbedingt ausgefüllt werden. Der Prüfercode muss eindeutig sein und es darf keine Nummern doppelt geben, damit Prüfungen automatisch einzelnen Prüfern zugewiesen werden können.

Das „Prüfercode“-Feld hat in der Software es control 0100 von BEHA-AMPROBE keine Funktion.

Organisation anzeigen oder ändern

Wählen Sie **Ansicht | Organisationen** (nur sichtbar, wenn Modul 0100 und die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ausgewählt ist).

Hier können Sie die Liste von Organisationen einsehen und ändern. Diese Daten werden, sofern zutreffend, für die Auswahlliste im Protokoll verwendet. Falls Sie eine Firma in der Auswahlliste auswählen, werden alle Felder im Protokoll, welche zu dieser Firma gehören, automatisch aktualisiert.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, um der Liste eine neue Organisation zuzufügen.

Klicken Sie zum Entfernen einer ausgewählten Organisation aus der Liste auf die Schaltfläche **Löschen**.

Hinweis

Die NICEIC-Nummer muss 6-stellig sein, die NICEIC-Zweigstelle muss eine 3-stellige Nummer sein.

Datensatz für Kunden anlegen

1. Wählen Sie den Datensatz für Kunden: Wählen Sie **Ansicht | Kunde** oder klicken Sie auf das Listenfeld **Kunde**.
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz: Wählen Sie den Befehl **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Das System erstellt einen neuen Datensatz mit dem Namen „xxx“.
3. Ändern Sie den Namen des Kunden in „Client A“ und geben Sie weitere Daten für diesen neuen Datensatz ein.
4. Füllen Sie wie erforderlich die verbleibenden Felder aus.

Die Felder „Kontakt“, „Firma“, „Straße“, „Postleitzahl“ und „Stadt“ werden auf das Prüfprotokoll gedruckt. Daher sollten diese Felder ausgefüllt werden.

Der Kundencode muss eindeutig sein, Nummern dürfen nicht doppelt vorliegen. Dieses Feld ist obligatorisch.

Falls doppelte Nummern vorhanden sind, werden Sie nach der Eingabe durch eine Meldung informiert.

Software es control

Beispiel für BEHA-AMPROBE es control 0701/0702/0113/0751

Beispiel für BEHA-AMPROBE es control 0701/0702/0113/0751

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie Datensätze erstellt, Messdaten vom Prüfgerät eingelesen, die Datenbank zugewiesen und Prüfprotokolle ausgedruckt werden. Die Software es control von BEHA-AMPROBE kann jedoch auch automatisch Datensätze erstellen und die Messdaten zuweisen. Informationen zu Kunde, Standort, Abteilung und Prüfling müssen jedoch manuell aktualisiert werden.

Wechseln Sie nun zu Modul 0701/0702/0113/0751, verwenden Sie dazu die Modul-Menüfunktion.

Datensatz für Standort anlegen

1. Wechseln Sie zum Fenster „Standort“: Wählen Sie **Ansicht | Standort** oder klicken Sie auf das Listenfeld **Standort**. Der zuvor erstellte Kunde „Client A“ muss weiterhin im Fenster „Kunde“ angezeigt werden.
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz: Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Ein neuer Standort wird für den Kunden „Client A“ erstellt.
3. Ändern Sie den Namen des Standortes in „Site 1“ und geben Sie weitere Daten für diesen neuen Datensatz ein.
4. Füllen Sie wie erforderlich die verbleibenden Felder aus.

Die Adressfelder 1 bis 4 werden als Daten zum Prüfling auf das Prüfprotokoll gedruckt. Daher sollten diese Felder ausgefüllt werden.

Datensatz für Abteilung anlegen

1. Wechseln Sie zum Fenster **Abteilung**: Wählen Sie **Ansicht | Abteilung** oder klicken Sie in das Listenfeld **Abteilung**. Der zuvor erstellte Datensatz für „Client A“ und „Site 1“ müssen weiterhin in den entsprechenden Fenstern angezeigt werden.
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz: Wählen Sie den Befehl **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Eine neue Abteilung für die Standort „Site 1“ des Kunden „Client A“ wird erstellt.
3. Ändern Sie den Namen der Abteilung in „Location 1“.
4. Geben Sie bei Bedarf Anmerkungen in das Feld „Bemerkung“ ein.

Der Name der Abteilung sollte zweckdienlich sein, da er als Angabe zum Prüfling auf das Prüfprotokoll gedruckt wird.

Datensatz für Prüfling anlegen

1. Wechseln Sie zum Fenster **Prüfling**: Wählen Sie **Ansicht | Prüfling** oder klicken Sie auf das Listenfeld **Prüfling**. Der zuvor erstellte Datensatz für "Client A", „Site 1“ und „Location 1“ müssen weiterhin in den entsprechenden Fenstern angezeigt werden.
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz: Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Ein neuer **Prüfling** für die Abteilung „Location 1“ der Standort „Site 1“ des Kunden „Client A“ wird erstellt.
3. Ändern Sie die Prüflingsnummer in „123“.
4. Ändern Sie die Bezeichnung in „Bohrmaschine“.
5. Ändern Sie „Prüfintervall“ und „Zwischenprüfintervall“ nicht. Diese sind auf 12 Monate voreingestellt und entsprechen dem ausgewählten Typ.
6. Die „Nächste Prüfung“ wird auf das aktuelle Datum gesetzt, „Nächste Zwischenprüfung“ bleibt leer. Lassen Sie diese Werte unverändert.

Das Feld Prüfcode zeigt den entsprechenden Prüfcode für den jeweiligen Prüflingstyp („Typ“).

7. Geben Sie bei Bedarf Anmerkungen in das Feld „Bemerkungen“ ein.
8. Füllen Sie wie erforderlich die Felder „Fabriknummer“, „Hersteller“, „Typenbezeichnung“, „Geräteart“, „Baujahr“, „Strom“, „Spannung“ und „Leistung“ aus.

Zur automatischen Zuweisung muss die Prüflingsnummer innerhalb eines Kunden eindeutig sein, Nummern dürfen nicht doppelt vorliegen. Dieses Feld muss unbedingt ausgefüllt sein.

Falls innerhalb eines Kunden doppelte Prüflingsnummer vorliegen, werden Sie direkt über eine entsprechende Meldung darüber informiert.

Die Felder „Prüflingsnummer“, „Bezeichnung“, „Typ“, „Fabriknummer“, „Hersteller“, „Prüfcode“, „Bemerkung“, „Typenbezeichnung“, „Geräteart“, „Baujahr“, „Strom“, „Spannung“ und „Leistung“ werden auf die Prüfprotokolle gedruckt.

Software es control

Beispiel für BEHA-AMPROBE es control 0701/0702/0113/0751

Prüfungen durchführen

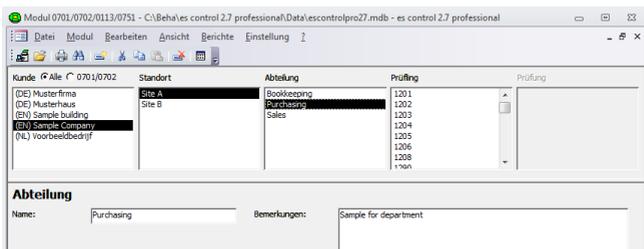
Die fälligen Prüflinge werden zuerst in einer Liste angezeigt und können dort ausgewählt werden. Anschließend kann die Liste an das Prüfgerät übertragen oder ausgedruckt werden. Die Prüfungen müssen durchgeführt und die Messwerte zurück an die es-control-Datenbank von BEHA-AMPROBE übertragen werden. Anschließend können Prüfprotokolle ausgedruckt werden.

Prüfgerät vorbereiten

Löschen Sie den Messwertspeicher an Ihrem Prüfgerät.

Liste mit fälligen Prüflingen erstellen

1. Wählen Sie Kunde, Standort und Abteilung in der Software es control (Sample company, Site A, Purchasing) entsprechend der folgenden Abbildung.



Abteilung-Fenster

2. Wählen Sie **Berichte | fällige Prüflinge** und wechseln Sie im Fenster „Liste der Prüflinge“ auf das Register Abteilung.
3. Markieren Sie dort das Feld „aktuelle Abteilung“. Nun werden nur fällige Prüflinge aus der aktuell ausgewählten Abteilung gesucht.
4. Klicken Sie zum Bestätigen auf **Weiter**. Die Liste fälliger Prüflinge wird für den Kunden „Sample company“, Standort „Site A“ und Abteilung „Purchasing“ angezeigt.
5. Nun haben Sie die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten:
A: Auswahl in Prüfgerät übertragen
Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Prüfcode-Anzeige auf GT-900 oder 0701/0702-PC-Multitester (8993) eingestellt ist.
 - Klicken Sie zur Übertragung der markierten fälligen Prüflinge an das Prüfgerät auf **Auswahl übertragen**.
 - Falls die Prüfcodeanzeige auf GT-900 oder 0701/0702-PC-Multitester (8993) eingestellt ist, können die Daten (Prüflinge) per Kabel an das Prüfgerät übertragen werden.

- Falls die Prüfcodeanzeige auf GT-900 eingestellt ist, können die Daten (Prüflinge) in eine Datei hochgeladen werden (welche dann vom GT-900 aus einem USB-Stick gelesen werden kann).

B: Bericht drucken:

- Wählen Sie **Ausdruck mit Barcode**.
- Klicken Sie zum Drucken der Liste mit fälligen Geräten auf **Bericht drucken....** Die vollständige Liste fälliger Prüflinge wird nun ausgedruckt.

Messwerte an es control von BEHA-AMPROBE übertragen

Nach Durchführung der Prüfungen können Sie die Messwerte vom Prüfgerät an den Computer übertragen.

Optional können Sie für dieses Beispiel die Messergebnisse dieser Prüfungen direkt aus einer Datei hochladen, ohne die Messungen durchführen zu müssen. Wählen Sie zu diesem Zweck **Datei | Daten einlesen aus Datei**, und laden Sie die Messdaten aus der Datei DEMO_1.ESCAP. Ansonsten gehen Sie wie unten beschrieben vor.

1. Wählen Sie **Datei | Daten empfangen vom Prüfgerät**.
2. Wählen Sie das entsprechende Prüfgerät aus der Auswahlliste **Prüfgerätetyp**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Starten Sie die Datenübertragung am Prüfgerät. Sie können die Übertragung der einzelnen Messwerte verfolgen.
5. Warten Sie, bis alle Daten übertragen wurden. Das Fenster schließt automatisch sobald die letzte Messung übertragen wurde.

Bearbeiten der Einlesedaten

Während der Übertragung werden alle eingelesenen Messwerte zusätzlich in einer Sicherungsdatei (mit der Dateierdung *.ESCAP) im BACKUP-Unterverzeichnis gespeichert. Nach der Datenübertragung erscheint eine Liste mit den eingelesenen Messungen.

Prüfkart	Test-Nr.	Prüfdatum	Prüfgeräteserienummer	Kundencode	Standortcode	Abteilung	Prüfungsnummer
0701/0702	1	1/1/2009	9100033	100	08		1201
0701/0702	2	1/1/2009	9100033	100	08		1204
0701/0702	3	1/1/2009	9100033	100	08		1205
0701/0702	4	1/1/2006	9100033	100	08		1299

Anzahl Datensätze: 4

Einlesedaten-Fenster

Software es control

Beispiel für BEHA-AMPROBE es control 0701/0702/0113/0751

Die Daten werden in der Datenbank übernommen wie im Fenster „Einlesedaten“ angezeigt. Falls z.B. ein Prüfercode, Kundencode, Prüfgerät usw. noch nicht vorhanden ist, wird dieser fehlende Datensatz hellgrün markiert und automatisch angelegt. Fehlende Prüflinge werden in diesem Fall mit dem Prüflingstyp (Typ) „Basistyp“ erstellt. Der erstellte Prüflingstyp kann nachträglich geändert werden. Die letzte Prüfung kann ebenfalls noch nachträglich auf den geänderten Prüflingstyp angepasst werden.

Die Daten können teilweise korrigiert und in dieser Liste ergänzt werden. Bearbeitungsmöglichkeiten:

- Prüfungen löschen
- Test-Nr. eingeben/ändern
- Prüfdatum ändern
- Prüfgeräteseriennummer ändern/zuordnen
- Kundencode ändern/zuordnen
- Standortcode ändern/zuordnen
- Abteilung ändern/zuordnen
- Prüflingsnummer ändern/zuordnen
- Prüfercode ändern/zuordnen
- Bemerkungen zu einer Prüfung eingeben/ändern
- Bezeichnung des Gerätes ändern/eingeben
- Prüfcode/ Prüflingstyp für den Prüfling ändern/eingeben

Klicken Sie zum Ändern eines Feldes auf das betreffende Feld und wählen Sie den gewünschten Eintrag aus der hinterlegten Liste.

Klicken Sie im Beispiel auf das Feld **Kundencode** mit dem Eintrag 0. Klicken Sie auf die Schaltfläche ↓ zum Anzeigen der Liste aller vorhandenen Kundencodes.

Nachdem alle Änderungen vorgenommen wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Daten übernehmen** und die eingelesenen Daten werden in der es-control-Datenbank von BEHA-AMPROBE übernommen.

Fehlende Prüfer, Prüfgeräte, Kunden, Standorte, Abteilungen und Prüflinge werden bei diesem Vorgang angelegt.

Wird ein Standort oder Abteilung nicht angegeben, wird der Standort oder eine Abteilung mit dem dem Namen „???“ bei dem zugehörigen Kunden angelegt.

Prüfungen automatisch anlegen

Nach dem Durchführen des obigen Schrittes werden die Einlesedaten automatisch in die Datenbank übernommen und im Feld „Prüfung“ unter der jeweiligen Prüflingsnummer sind die durchgeführten Prüfungen nun ersichtlich. Die einzelnen Prüfschritte werden automatisch als „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ markiert. Das Feld „Bestanden“ (neben dem Prüfdatum) wird automatisch markiert, sobald alle Einzel-Prüfschritte auch bestanden wurden. Darüber hinaus wird automatisch das nächste Prüfdatum berechnet.

Bei Bedarf können bei jeder Prüfung die Auftragsnummer und Grund der Prüfung angegeben werden.

Eine Abbildung des Prüflinges kann mit Hilfe der Schaltfläche „Bild hinzufügen/ändern“ für jede einzelne Prüfung hinzugefügt werden.

Prüfberichte drucken

Anschließend können die Prüfberichte ausgedruckt werden. Die Software es control von BEHA-AMPROBE bietet die Möglichkeit, Gesamt- oder Einzelprüfprotokolle auszudrucken.

Einzelprüfprotokoll drucken

1. Rufen Sie den Datensatz für die Prüfung am 1.1.2009 des Prüflings 1201 auf.

The screenshot shows the 'es control 2.7 professional' software interface. At the top, there is a menu bar with 'Datei', 'Modul', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Berichte', and 'Einstellung'. Below the menu is a toolbar with various icons. The main window displays a table with columns for 'Kunde', 'Standort', 'Abteilung', 'Prüfung', and 'Prüfung'. The 'Prüfung' column is selected, showing a list of test dates from 1201 to 1208. Below this, the 'Prüfung 0701/0702' details are shown, including 'Prüfdatum: 1/1/2009', 'Bestanden: ', 'Auftragsnummer: 1201', 'Prüfer: Jansboth, Jörn', 'Prüfdatum: 1/1/2009', and 'Foto: Foto löschen'. A 'Bild hinzufügen/ändern' button is also present. At the bottom, there is a table with columns for 'Bemerkungen', 'Prüfschritt', 'Grenzwert', 'Messwert', 'Parameter', and 'Bestanden'. The table contains the following data:

Bemerkungen	Prüfschritt	Grenzwert	Messwert	Parameter	Bestanden
	Schließung der Zuleitung				
	PE-Widerstand ± 200 mA (0,3 Ohm), bis 5 m Zuleitung	max 0,3 Ohm	0,12		✓
	Differenzstrom (3,5 mA)	max 3,5 mA	0,84		✓
	Beleuchtungsstrom (0,5 mA)	max 0,5 mA	0,12		✓
	Leistungsaufnahme (3,7 kVA) (± 230 V*16 A)	max 3,7 kVA	0,125		✓

2. Wählen Sie **Berichte | Prüfprotokoll drucken**.
3. Wählen Sie **aktuelle Prüfung**. Nun wird nur die jeweilige Prüfung, welcher ausgewählt ist, ausgedruckt.
4. Klicken Sie auf **Weiter** und die Liste der Prüfprotokolle für einen Prüfling wird angezeigt.

Software es control

Beispiel für BEHA-AMPROBE es control 0701/0702/0113/0751

5. Klicken Sie zum Drucken eines Einzelprüfprotokolls für den angezeigten Prüfling auf **Bericht drucken**.

Klicken Sie zur Ansicht des einzelnen Berichtes auf **Bericht ansehen**.

Prüfprotokoll elektrischer Geräte gemäß DIN VDE 0701-0702, BetrSichV, DGUV-Vorschrift 3				
Auftraggeber		Auftragnehmer		
Sample customer 12 Oak Park 12345 Any Place		BEHA-AMPROBE GmbH In den Engematten 14 79286 GLOTTERTAL / Germany		
				
Angaben zum Prüfling				
Prüfungsbezeichnung:	Desktop computer			
Prüfungsnummer:	1201			
Typ:	Basistyp			
Hersteller:	Noname			
Standort:	Sample customer Location A			
Abteilung:	Purchasing			
Angaben zur Prüfung				
Prüfdatum:	1/1/2008	Nächste Prüfung:	1/1/2010	
Prüfer:	Anybody, John	Seriennummer:	9100033	
Prüfgerät:	Fluke 6500			
Bemerkung:	Demo			
Bemerkungen	Prüfschritt	Grenzwert	Messwert	Bestanden
	Sichtprüfung der Zuleitung			JA
	PE-Widerstand $\leq 200 \text{ m}\Omega$ [0,3 Ohm], bis 5 m Zuleitung	Max. 0,3 Ohm	0,12 Ohm	JA
	Differenzstrom [3,5 mA]	Max. 3,5 mA	0,84 mA	JA
	Berührungsstrom [0,5 mA]	Max. 0,5 mA	0,12 mA	JA
	Leistungsaufnahme [3,7 kVA] ($\approx 230 \text{ V}^2/16 \text{ A}$)	Max. 3,7 kVA	0,125 kVA	JA
Die Prüfung wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Prüfung wurde bestanden.				

Ausdruck „Einzelprüfprotokoll“

Prüfbericht mit Prüfschritten ausdrucken

1. Rufen Sie den Datensatz für die Prüfung am 1.1.2009 des Prüflings 1201 auf.
2. Wählen Sie **Berichte | Prüfprotokoll drucken**.
3. Wählen Sie **aktuelle Prüfung**. Nun wird nur die jeweilige Prüfung, welcher ausgewählt ist, ausgedruckt.
4. Wählen Sie unter „Ausgabeform“ **Ausführlich**.
5. Klicken Sie auf **Weiter** und die Liste der Prüfberichte für einen Prüfling wird angezeigt.
6. Klicken Sie zum Drucken eines Einzelprotokolls für den angezeigten Prüfling auf **Bericht drucken**. Der Ausdruck erscheint.

Beispiel für BEHA-AMPROBE es control 0100

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie Datensätze erstellt, Messdaten vom Prüfgerät eingelesen, der Datenbank zugewiesen und Prüfprotokolle ausgedruckt werden. Die Software es control von BEHA-AMPROBE kann jedoch auch automatisch Datensätze erstellen und die Messdaten zuweisen. Informationen zu Kunde, Anlage, Prüfung, Verteiler und Stromkreis müssen jedoch manuell aktualisiert werden.

Assistent für es control von BEHA-AMPROBE

Verwenden Sie den es-control Assistenten von BEHA-AMPROBE zur Unterstützung zum Daten einlesen, Zuweisung von Messdaten und Ausdruck von Prüfprotokollen.

Die Einstellung der Datenstruktur für die Zuweisung von Messdaten kann während der Dateneingabe erfolgen. BEHA-AMPROBE empfiehlt Ihnen die Erstellung des Kunden und der Anlage, bevor Sie den Assistenten starten.

Datensatz für Kunden anlegen

1. Wählen Sie den Datensatz für Kunden: Wählen Sie das Menü **Ansicht | Kunde** oder klicken Sie auf das Listenfeld **Kunde**.
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz: Verwenden Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Ein neuer Datensatz mit dem Namen „xxx“ wird erstellt.
3. Ändern Sie den Namen des Kunden in „Client A“ und geben Sie weitere Daten für diesen neuen Datensatz ein.
4. Füllen Sie wie erforderlich die verbleibenden Felder aus.

Die Felder „Kontakt“, „Firma“, „Straße“, „Postleitzahl“ und „Stadt“ werden auf den Prüfbericht gedruckt. Daher sollten diese Felder ausgefüllt werden. Der Kundencode muss eindeutig sein, Nummern dürfen nicht doppelt vorliegen. Dieses Feld muss unbedingt ausgefüllt sein. Falls eine Nummer doppelt vorkommt, erhalten Sie eine Meldung während der Dateneingabe.

Datensatz für Anlage anlegen

Sie können verschiedene Vorlagen für Anlagen mit der entsprechenden Struktur von Verteilern und Stromkreisen (z. B. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Baustromverteiler) angelegt werden. Diese können wie erforderlich kopiert und geändert werden.

1. Wählen Sie **Ansicht | Anlage** oder klicken Sie zum Öffnen des Fenster „Anlage“ auf das Listenfeld **Anlage**. Der zuvor erstellte Kunde „Client A“ muss weiterhin im Fenster „Kunde“ angezeigt werden.

Software es control

Beispiel für BEHA-AMPROBE es control 0100

2. Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um einen neuen Datensatz zu erstellen. Das System erstellt eine neue Anlage für den Kunden „Client A“.
3. Ändern Sie den Namen der Anlage in „Site 1“ und geben Sie weitere Daten für diesen neuen Datensatz ein.
4. Füllen Sie wie erforderlich die verbleibenden Felder aus.

Der Code für diese Anlage wird beim Anlegen automatisch vergeben. Lassen Sie dies unverändert. Bei Bedarf kann er jedoch geändert werden. Der Anlagencode wird für das Installationsmessgerät der Serie TELARIS Proinstall nicht verwendet.

Datensatz über Assistenten herunterladen

Starten Sie den Assistenten über die Schaltfläche **Assistent** oder das Menü **Hilfe Assistent**.

1. Klicken Sie zum Empfangen der Daten von einem Prüfgerät und zum Zuweisen zu einem Protokoll auf **DATEN EINLESEN** (obere Schaltfläche).
1. Wählen Sie den Prüfgerätetyp und die serielle Schnittstelle aus.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, die Datenkommunikation wird angezeigt.

Nach der Datenübertragung erscheint das Fenster "Eingelesene Messungen zuordnen zu".

Nun können Sie die Zuweisung der Messdaten zu bestehenden Datensätzen wählen (für Kunde oder Anlage) oder neue Datensätzen erstellen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

1. Wenn Sie SPÄTER einen neuen Kunden oder eine neue Anlage erstellen möchten, klicken Sie auf **Weiter**.
2. Wählen Sie einen „Kunden“, um Daten einem bestehenden Kunden zuzuweisen, wählen Sie eine „Anlage“, um Daten einer bestehenden Anlage zuzuweisen (z. B. Client A, Site 1). EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE.
Wählen Sie nun ein Protokoll/Prüfung oder erstellen Sie ein NEUES Prüfprotokoll mit Hilfe der zur Zeile „Prüfung“ gehörenden Schaltfläche „Neu“.
3. Wenn Sie sofort einen neuen Kunden, eine neue Anlage oder ein neues Protokoll erstellen möchten, klicken Sie neben dem jeweiligen Auswahlfeld auf die Schaltfläche „Neu“.

Hinweis

Eine neuer Datensatz „xxx“ wird im Hauptfenster im Hintergrund erstellt. Wählen Sie zum Ändern dieses Datensatzes das Hauptfenster und geben Sie die gewünschten Daten ein. Wechseln Sie anschließend wieder zum Fenster „Eingelesene Messungen zuordnen zu“.

4. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Einlesedaten** wird angezeigt.

Prüfergebnisse bearbeiten (*nur United Kingdom*)

Zur Eingabe zusätzlicher Informationen (während dem empfangen/einlesen von Daten) für die Ergebnisse der Widerstandsmessung (Continuity) und Isolationsmessung (Insulation) kann ein zusätzliches Fenster über die Schaltfläche „**Ergebnisse bearbeiten (Edit results)**“ geöffnet werden. Hier können zusätzliche Informationen zu jedem Prüfergebnis eingegeben werden, z. B. Isolationsmessung (Insulation) an Phase-Phase (PP), Phase-Neutralleiter (PN), Phase-Erde (PE), Neutralleiter-Erde (NE).

Hinweis: Möglicherweise müssen Sie zur Anzeige der Bildschirmdaten die verfügbaren Auswahlfelder anklicken.

Anschließend klicken Sie auf **Daten übernehmen (Process data)**, um die übertragenen Daten der es-control-Datenbank zuzuweisen. Die Messwerte werden nun Client A und Site 1 zugewiesen. Neue Datensätze für Prüfungen, Verteiler und Stromkreise (grün markiert) werden automatisch erstellt.

Protokolle über Assistenten drucken

Starten Sie den Assistenten über die Schaltfläche **Assistent** oder das Menü **Hilfe -Assistent**.

1. Klicken Sie zum Drucken und Anschauen von Prüfprotokollen auf **PROTOKOLL DRUCKEN** (untere Schaltfläche).
2. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung (z. B. Client A, Site 1 und Prüfung vom 1.1.2009).
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie, welcher Prüfbericht gedruckt werden soll.
5. Wählen Sie zur Druckvorschau **Seitenansicht** (Klicken Sie dann auf **Weiter** falls gefordert).

Hinweis

Der Ausdruck ist druckerfreundlich, sodass nur Felder mit Informationen in den vorgegebenen Formularen gedruckt werden.

Wählen Sie zum Ausdrucken von Prüfprotokollen **Drucken** (Klicken Sie dann auf **Weiter** falls gefordert).

Daten manuell einrichten, Messdaten herunterladen und zuweisen

Datensatz für Prüfung anlegen

1. Wählen Sie **Ansicht | Prüfung** oder klicken Sie zum Öffnen des Fensters Prüfung auf das Listenfeld **Prüfung**. Die zuvor erstellten Datensätze für „Client A“ und „Site 1“ müssen weiterhin in den entsprechenden Fenstern angezeigt werden.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um einen neuen **Datensatz** zu erstellen.
3. Falls die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist, erscheint ein Auswahlfenster für IET*- und NICEIC*- **Prüfungen**. Wählen Sie die geeignete **Prüfung** und klicken Sie zum Bestätigen auf **OK** (zum Beispiel NICEIC-Elektroinstallation*).

Ansonsten wird z.B. ein Name bestehend aus dem „Prüfdatum“, „Grund der Prüfung“ und der Prüfprotokollnummer“ erstellt (z.B.: xx.xx.xxxx Erstprüfung xxxxxxxx).

Das System erstellt eine neue **Prüfung** für die Anlage „Site 1“ für den Kunden „Client A“.

Hinweis

Alle markierten Felder und Texteingaben, welche auf den Register Fenstern der Prüfung am Bildschirm angezeigt werden, werden auf den entsprechenden Seiten der ausgewählten Prüfung ausgedruckt.

Im Fenster Prüfung können Sie 4 Arten von IET-Prüfungen und 5 Arten von NICEIC-Prüfungen wählen.*

**(nur wählbar, wenn die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist).*

Datensatz für Verteiler anlegen

Verwenden Sie dieses Beispiel zur manuellen Erstellung von Verteilern und Stromkreisen.

Die Struktur einer Anlage kann vor einer Prüfung durch manuelle Eingabe von Verteilern und Stromkreisen eingegeben werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Stromkreisliste auszudrucken, die dem Prüfer eine Hilfe zum Eingeben des Verteiler- und Stromkreis-codes beim Abspeichern der Messwerte dient.

1. Es können verschiedene Vorlagen für Anlagen mit der entsprechenden Struktur von Verteilern und Stromkreisen erstellt werden (z. B. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Baustromverteiler). Diese können wie erforderlich kopiert und geändert werden.
2. Wählen Sie **Ansicht | Verteiler** oder klicken Sie zum Öffnen des Fensters Verteiler auf das Listenfeld **Verteiler**. Die zuvor erstellten Datensätze für „Client A“, „Site 1“ und „xx.xx.xxxx Erstprüfung xxxxxxxx“* müssen weiterhin in den entsprechenden Fenstern angezeigt werden.

3. Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um einen neuen Datensatz zu erstellen. Ein neuer Verteiler „xxx“ für die „xx.xx.xxxx Erstprüfung xxxxxxxx“ in „Site 1“ beim Kunden „Client A“ wird erstellt.

Der Code für diesen Verteiler wird beim Anlegen automatisch vergeben. Lassen Sie dies unverändert. Bei Bedarf kann er jedoch geändert werden. Der Code muss eine Zahl sein.

**(Falls die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist, wird hier anstelle „NICEIC certificates“ angezeigt).*

Der Code für den Verteiler dient dazu, dass Messwerte im Prüfgerät so abgespeichert werden können, dass sie beim Einlesen automatisch den zugehörigen Verteilern und Stromkreisen zugeordnet werden können. Der Code für den Verteiler ist die Nummer, welche beim Abspeichern am Prüfgerät für den Verteiler eingegeben wird und unter der die Messwerte auf dem Prüfgerät gespeichert werden.

Bei Installationmessgeräten der Serie TELARIS ProInstall wird die Ebene „a“ als Verteilercode verwendet.

4. Geben Sie als Ziel für den Verteiler „Hauptverteiler“ ein.

Bei der automatischen Zuweisung von Messwerten zu Verteilern und Stromkreisen darf der Verteilercode in einer Prüfung nicht mehrdeutig sein. Nummern dürfen nicht doppelt vorkommen. Der Verteilercode wird automatisch zugewiesen, sobald er erstellt wird. Lassen Sie dies unverändert. Bei Bedarf kann der Code jedoch geändert werden.

Falls innerhalb eines Kunden doppelte Verteilercodes vorliegen, werden Sie direkt über eine entsprechende Meldung darüber informiert. Diese müssen anschließend im Verteilerfenster entsprechend geändert werden.

Hinweis

Es können keine Verteiler für kleinere Arbeiten von UK-NICEIC*-Prüfungen eingerichtet werden.

**(nur wählbar, wenn die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist).*

Datensatz für Stromkreis anlegen

Verwenden Sie dieses Beispiel zur manuellen Erstellung von Verteilern und Stromkreisen. Die weiteren Schritte sind abhängig von der ausgewählten Sprache:

Andere Sprachen außer *Englisch (United Kingdom)*:

1. Wählen Sie **Ansicht | Stromkreis** oder klicken Sie zum Öffnen des Fensters Stromkreis auf das Listenfeld **Stromkreis**.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um einen neuen Datensatz zu erstellen.
Bei der automatischen Zuweisung von Messwerte zu Verteilern und Stromkreisen darf der Stromkreiscode in einer Prüfung nicht mehrdeutig sein. Doppelte Nummern dürfen nicht zugewiesen werden. Der Stromkreiscode wird automatisch zugewiesen, wenn er erstellt wird. Lassen Sie dies unverändert. Bei Bedarf kann der Code jedoch geändert werden.
Bei Installationmessgeräten der Serie TELARIS ProInstall wird die Ebene „b“ als Code für den Stromkreis verwendet.

Falls die Sprache *Englisch (United Kingdom)* ist:

1. Klicken Sie zum Aufrufen des Fensters Stromkreisplan auf **Stromkreisplan (Schedule of circuit)**.
2. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Aufzeichnung auf die Schaltfläche **Zufügen (Add)**. Das Fenster Einstellung Optionen wird angezeigt. Sie können die Anzahl der zu erstellenden Stromkreise eingeben, zudem kann die Zuweisung der Phase ausgewählt werden. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Das Fenster Einstellung Optionen wird angezeigt. Sie können die Anzahl der zu erstellenden Stromkreise eingeben, zudem kann die Zuweisung der Phase ausgewählt werden. Wählen Sie "3" Stromkreise und klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Drei neue Stromkreise „0001“ bis „0003“ für den Verteiler „Hauptverteiler“ für die „NICEIC-Elektroinstallation“ in „Site 1“ beim Kunden „Client A“ werden erstellt.

Der Code für den Stromkreis wird automatisch zugewiesen, sobald er erstellt wird. Lassen Sie dies unverändert. Bei Bedarf kann es jedoch geändert werden. Der Code muss eine dreistellige Zahl zwischen 1 und 999 sein.

Der Zweck des Codes für den Stromkreis besteht darin, dass Messwerte im Prüfgerät gespeichert werden können, damit sie automatisch zugehörigen Verteilern und Stromkreisen zugewiesen werden. Der Code für den Stromkreis ist die für den Stromkreis zur Speicherung am Prüfgerät eingegebene Nummer, unter welcher Messwerte auf dem Prüfgerät gespeichert werden.

Bei Installationmessgeräten der Serie TELARIS ProInstall wird die Ebene „b“ als Code für den Stromkreis verwendet.

Das Fenster Übersicht **der Prüfungen** zeigt später die Prüfergebnisse für den ausgewählten Verteiler. Klicken Sie zum Ändern auf **Übersicht der Prüfungen (Schedule of test)**.

**(nur wählbar, wenn die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist).*

Prüfgerät vorbereiten

Löschen Sie den Messwertspeicher an Ihrem Prüfgerät.

Beim Installationsmessgerät der Serie TELARIS ProInstall müssen Sie den Verteilercode unter „a“ und den Stromkreiscode unter „b“ eingeben, damit es control die Zuweisung richtig vornimmt.

Geben Sie beim Fluke 166x den Prüfungscode unter „a“, den Verteilercode unter „b“ und den Stromkreiscode unter „c“ ein.

Messwerte in es control 0100 übertragen

Nach Durchführung der Prüfungen werden die Messwerte vom Prüfgerät an den Computer übertragen.

Optional können Sie für dieses Beispiel die Messergebnisse dieser Prüfungen direkt aus einer Datei hochladen, ohne die Messungen durchführen zu müssen. Wählen Sie **Datei | Daten einlesen aus Datei**, und laden Sie die Messdaten aus der Datei „DEMO_2.SER“. Dieses Beispiel nutzt Messwerte eines Einfamilienhauses.

1. Wählen Sie **Datei | Daten empfangen vom Prüfgerät**.
2. Wählen Sie aus der Auswahlliste **Prüfgerätetyp** das jeweilige von Prüfgerät, von dem Sie Messwerte auslesen möchten, z. B. Installationsmessgerät der Serie TELARIS ProInstall.

Falls ein Prüfgerät in der Liste **Prüfgerätetyp** noch nicht verfügbar ist, kann es bei der Datenübertragung automatisch erstellt werden. Die Daten können dann aus dem Menü **Ansicht | Prüfgerät** ergänzt werden.

Falls keine Seriennummer übertragen wird, erscheint das Feld Seriennummer zur einmaligen Eingabe der Nummer. Falls verschiedene Prüfgeräte ohne Seriennummer des gleichen Typs vorhanden sind, wählen Sie vor der Datenübertragung die relevante Seriennummer aus der Liste aus.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Warten Sie, bis alle Daten übertragen wurden. Das Fenster schließt automatisch sobald die letzte Messung übertragen wurde.

Messwerte zu Kunde, Anlage und Prüfung zuordnen

Nachdem die Messergebnisse von einem Messgerät oder aus einer Datei gelesen werden, müssen die übertragenen Messwerte einem Kunden, Anlage und Prüfung zugewiesen werden.

Achtung

Datensätze für Kunden und Anlagen müssen immer manuell erstellt werden, damit die gemessenen Daten zugewiesen werden können.

Ein Fenster erscheint für die Zuweisung der Einlesedaten.

1. Wählen Sie den Kunden, die Anlage und die Prüfung, dem/der die eingelesenen Messwerte zugewiesen werden sollen. Wählen Sie Client A, Site 1 und die Prüfung „xx.xx.xxxx Erstprüfung xxxxxxxx“ * und bestätigen Sie mit „Weiter“.

Die automatische Zuweisung des Messergebnisses an Verteilern und Stromkreise kann nur stattfinden, wenn Verteiler- und Stromkreiscodes richtig eingegeben wurden und der Stromkreisliste entsprechen.

*(Falls die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist, wird hier anstelle „NICEIC certificates“ angezeigt).

Messwerte dem Verteiler und Stromkreisen zuordnen

Nun erscheint eine Liste mit eingelesenen Messungen.

1. Klicken Sie auf **Daten übernehmen** und die Daten werden in der es-control-Datenbank von BEHA-AMPROBE übernommen.
2. Klicken Sie zum Schließen des Fensters auf **Schließen**.
3. Prüfen Sie die Zuweisung der Messwerte zum Verteiler und einzelnen Stromkreisen in der Datenbank. Wählen Sie dazu „Client A“, „Site 1“, die Prüfung „xx.xx.xxxx Erstprüfung xxxxxxxx“ * und „Hauptverteiler“.

*(Falls die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist, wird hier anstelle „NICEIC certificates“ angezeigt).

Prüfprotokolle manuell drucken

Sie können Prüfprotokolle manuell drucken.

1. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung zur Berichterstellung, wählen Sie „Client A“, „Site 1“ und die Prüfung „xx.xx.xxxx Erstprüfung xxxxxxxx“*.
2. Wählen Sie **Berichte | Protokoll drucken**.
3. Wählen Sie, welcher Prüfbericht gedruckt werden soll.
4. Wählen Sie zur Druckvorschau **Seitenansicht** (Klicken Sie dann auf **Weiter** falls gefordert).

Hinweis

Der Ausdruck ist druckerfreundlich, sodass nur Felder mit Informationen in den vorgegebenen Formularen gedruckt werden.

5. Wählen Sie zum Ausdrucken des Prüfprotokolls **Drucken** (Klicken Sie dann auf **Weiter** falls gefordert).

**(Falls die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist, wird hier anstelle „NICEIC certificates“ angezeigt).*

Menüfunktionen für Modul 0701/0702/0113/0751

Datei-Menüoptionen

Datei | Daten empfangen vom Prüfgerät

Daten aus einem Prüfgerät einlesen:

1. Wählen Sie **Datei | Daten empfangen vom Prüfgerät**.
2. Wählen Sie das entsprechende Prüfgerät aus der Auswahlliste **Prüfgerätetyp**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Es ist absolut erforderlich, dass Sie warten, bis alle Daten übertragen wurden. Das Fenster schließt automatisch sobald die letzte Messung übertragen wurde.

- Die Datenübertragung vom Prüfgerät kann einige Minuten dauern, wenn viele Werte übertragen werden.
- Sobald die Datenübertragung abgeschlossen ist, werden die Daten automatisch geprüft. Falls ein Fehler in den Werten erkannt wird, zeigt das System eine Fehlermeldung.

Sobald die Daten erfolgreich übertragen wurden, erscheint das Fenster „Einlesedaten“. Das Fenster der „Einlesedaten“ zeigt die Auflistung der Daten. Sie können die Daten vor der abschließenden Übernahme bearbeiten. Darüber hinaus können Details zu Prüfungen, wie „Kundencode“, „Standort“, „Abteilung“ und „Prüflingsnummer“, eingepflegt werden.

4. Klicken Sie nach Bearbeitung der Daten zum Speichern der Daten in der Datenbank auf **Daten übernehmen**. Alternativ können Sie das Fenster auch schließen und die Daten später in der Datenbank speichern.

Wählen Sie zum direkten Aufrufen des Fensters „Einlesedaten“

Ansicht | Einlesedaten

BEHA-AMPROBE empfiehlt Ihnen, das Einlesen der Daten sofort abzuschließen und zu speichern. Erst dann ist die Verarbeitung von Daten abgeschlossen.

Detailliertere Informationen zum Arbeiten mit eingelesenen Daten finden Sie im Abschnitt *Ansicht | Einlesedaten*.

Generell werden alle übertragenen Messwerte auch in einer Sicherungsdatei (mit der Dateiendung *.ESCAP) im BACKUP-Unterverzeichnis gespeichert. Der Standarddateiname ist Datum und Speichernummer. Das Format ist: JJMMTT_n mit YY = Jahr, MM = Monat, DD = Tag und n = Speichernummer.

An jedem Datum (Tag) beginnt die Speichernummer bei 1. Bei jeder weiteren vom Prüfgerät empfangenen Datei wird die Nummer um 1 erhöht.

Datei | Daten einlesen aus Datei

Laden Sie mit **Datei | Daten einlesen aus Datei** in einer Datei gespeicherte Messwerte (z. B. im Format *.escap oder *.flk) in die Datenbank.

1. Wählen Sie **Datei | Daten einlesen aus Datei**.
2. Wählen Sie eine Datei mit Messwerten und klicken Sie auf **Öffnen**.
Das Fenster „Einlesedaten“ zeigt die Daten. Sie können die Daten vor der abschließenden Verarbeitung bearbeiten. Darüber hinaus können Details zu Prüfungen, wie „Kundencode“, „Standort“, „Abteilung“ und „Prüfungsnummer“, eingepflegt werden.
3. Klicken Sie nach Bearbeitung der Daten zum Speichern der Daten in der Datenbank auf **Daten übernehmen**. Alternativ können Sie das Fenster auch schließen und die Daten später in der Datenbank speichern.

Wählen Sie zum direkten Aufrufen des Fensters „Einlesedaten“

Ansicht | Einlesedaten.

Generel werden die Daten direkt nach dem Einlesen aus dem Prüfgerät verarbeitet. Die Daten sollten nur in Ausnahmefällen aus einer Datei eingelesen werden. Wenn die empfangenen Daten vor der Speicherung gelöscht wurden, können die Daten aus der automatisch erstellten Sicherungsdaten in die Datenbank geladen werden.

Datei | Datenbankkopie (Replikation)

Erstellen Sie mit **Datei | Datenbankkopie (Replikation)** eine Kopie der aktuellen Datenbank.

Hinweis

Access 2013 und spätere Versionen, wenn MS Access Replikation nicht unterstützt.

Wichtige Hinweise zur Erstellung einer Replikation

Eine Datenbankkopie (Replikation der ESCONTROLPRO2x.MDB), die zugewiesen werden kann, kann nur aus der von der CD installierten Master-Datenbank ESCONTROLPRO2x.MDB (Originaldatenbank) erstellt werden.

Verwenden Sie eine Datenbankkopie, damit externe Mitarbeiter die Software unterwegs mit Notebooks nutzen können. Die Datenbankkopien können dann erneut der „Originaldatenbank“ zugewiesen werden.

- Löschen Sie keine Aufzeichnungen in den Datenbankkopien. Falls eine oder mehrere Aufzeichnungen in der Datenbankkopie gelöscht werden, werden die gelöschten Daten bei Zuweisung der Kopie auch an die Originaldatenbank übertragen; somit werden diese Aufzeichnungen auch in der Originaldatenbank gelöscht.
- Die Datenbanksynchronisierung kann in jede Richtung erfolgen. Wenn beispielsweise ein bestimmter Datensatz in beiden Datenbanken bearbeitet wird, wird die Modifikation an der Originaldatenbank (Master-Datenbank) immer als Grundlage für die Synchronisierung verwendet.

Software es control

Menüfunktionen für Modul 0701/0702/0113/0751

- Sie können ein Replikat nur 10-mal aus der Master-Datenbank erstellen. Es sind nicht mehr als 10 Replikate erlaubt.
 - Benennen Sie die Datei eines Replikats oder die Datei der Master-Datenbank nicht um.
 - Vor Synchronisierung der Replikate mit dem Master müssen sich Master- und Replikat-Datenbanken in demselben Ordner befinden, in dem sie erstellt wurden.
 - Machen Sie niemals eine Kopie einer Replikat-Datenbank zum Erhalt eines weiteren Replikats.
 - Die Synchronisierung muss innerhalb von 60 Tagen beginnen.
 - Sie dürfen Aufzeichnungen in den Replikaten des Masters nicht löschen, verschieben oder umbenennen. Diese Vorgänge sollten nur in der Master-Datenbank erledigt werden. Synchronisieren Sie den Master dann mit den Replikaten, damit Änderungen in den Replikaten sichtbar/übernommen werden.
 - Vergessen Sie nicht, dass alle Änderungen an einer Datenbank sämtliche Datenbanken betreffen, Änderungen vor der Synchronisierung aber nicht sichtbar sind.
 - Änderungen am Master werden mit höherer Priorität behandelt als Änderungen an den Replikaten.
 - Änderungen an Replikaten haben die gleiche Priorität. Es ist also nicht sicher, welche Änderung nach der Synchronisierung gewinnt/übernommen wird.
 - Kombinieren Sie niemals Datenbanken verschiedener Generationen. Nach der Synchronisierung ist die Generation erhöht. Sicherungen älterer Generationen können nicht mit Datenbanken neuerer Generationen synchronisiert werden.
1. Wählen Sie zum Einblenden des Fensters Datenbankkopie erstellen **Datei | Datenbankkopie (Replikation) | erstellen**.
 2. Wählen Sie einen Dateinamen aus, klicken Sie dann auf **Speichern**.
Sobald die Kopie gespeichert wurde, fragt das System Informationen zur Datenbankkopie ab.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
Zur Nutzung der Datenbankkopie auf einem zweiten Computer müssen der neue Datenbankname und das Verzeichnis auf diesem Computer eingestellt sein. Verwenden Sie das Menü **Einstellung | Dateiablage**.
 4. Wählen Sie zum Starten der Synchronisierung **Datei | Datenbankkopie (Replikation) | abgleichen**.
 5. Wählen Sie die **externe Datenbank** und klicken Sie auf **Öffnen**.
 6. Achten Sie auf die Systemmeldung zu gelöschten Daten. Daten in den synchronisierten Datenbanken werden gelöscht.
 7. Das System informiert Sie, sobald die Datenbank erfolgreich synchronisiert wurde.

Datei | Daten importieren

Sie können Messwerte von vorherigen Versionen des Programmes es control und von Excel (bei der UK-Version auch von PowePat II) importieren und diese in die Datenbank laden. Schließen Sie zuerst das Programm, von dem die Daten importiert werden.

1. Wählen Sie **Datei | Daten importieren**, das Fenster Daten importieren wird angezeigt.
2. Geben Sie in das Feld „Quelle“ das Verzeichnis und die Datenbankdatei der Software „es control“ ein, von welcher Daten importiert werden sollen. Optional klicken Sie zur Auswahl eines Verzeichnisses und einer Datenbankdatei auf **„Suche“**.
3. Klicken Sie zum Starten des Datenimports auf **Übernehmen starten**.

Datei | Beenden (und Wiederherstellung einer beschädigten Datenbank)

Verwenden Sie zum Schließen der Datenbank und zum Beenden des Programmes **Datei | Beenden**. In diesem Fall kann die Datenbank komprimiert werden.

Die Komprimierung kann je nach Größe der Datenbank einige Zeit dauern.

Für temporärere Datensicherung kann die es-control-Datenbank bei Beendigung des Programmes eine Sicherungsdatei ESCONTROLPRO2x.MDB im BACKUP-Unterverzeichnis erstellen.

Das System fordert Sie auf, eine Sicherungsdatei zu speichern.

1. Klicken Sie zum Erstellen einer Sicherungskopie der Datenbank und zum Komprimieren der Datenbank auf **JA**. Der aktuelle Status der Datenbank wird gespeichert als BACKUP\ESCONTROLPRO2x.MDB. Die Sicherung kann je nach Geschwindigkeit des Computers und Größe der Datenbank einige Zeit dauern.

Falls Ihre Daten nach Start des nächsten Programmes beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden, kann diese Sicherungskopie später zur Datenwiederherstellung genutzt werden.

2. Zur Datenwiederherstellung benennen Sie dann die ungültige oder beschädigte Datenbank ESCONTROLPRO2x im DATA-Verzeichnis um, z. B. in ESCONTROLPRO2x.XXX.
3. Kopieren Sie die Sicherungsdatei... \ BACKUP \ ESCONTROLPRO2x_BAK.MDB in den DATA-Ordner.
4. Benennen Sie die Datei ESCONTROLPRO2x_BAK.MDB in ESCONTROLPRO2x.MDB um und starten Sie das Programm neu.

Modul-Menüoptionen

Falls Sie die zusätzlichen es-control-Module „0100“ oder „0701/0702/0113/0751“ installiert haben, können Sie über das Menü **Modul** zwischen ihnen wechseln. Nur die Prüflinge und Prüfungen des ausgewählten Moduls werden angezeigt. Falls die Module nicht existieren, werden die nicht vorhandenen Menüoptionen grau hinterlegt.

Die Liste der angezeigten Kunden hängt davon ab, welche der Optionsschaltflächen („Alle“ und „0701/0702“) ausgewählt wird.

Bearbeiten-Menüoptionen

Dieses Hauptmenü kombiniert Befehle, die auf Aufzeichnungen für Kunden, Standort, Abteilungen, Prüflinge und Prüfungen angewandt werden können.

Je nach Aktion sind nicht alle Menüfunktionen ständig verfügbar. Beispielsweise können Sie einen Datensatz nicht einfügen, solange er nicht ausgeschnitten oder kopiert wurde.

Bearbeiten | Prüfling suchen

Über **Bearbeiten | Prüfling suchen** können Sie einen Prüfling finden und anzeigen. In verschiedenen Registern können Sie entsprechend diesen Kriterien suchen:

- Im Bereich „Sortierung“ können Sie verschiedene Kriterien für die Sortierung der Ergebnisliste wählen.
 - Die Suchfelder unterstützen auch die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*).
 - Wird kein Suchkriterium eingegeben, werden alle Prüfungen in einer Tabelle angezeigt.
1. Klicken Sie zur Anzeige der Liste der gefundenen Prüflinge auf **Weiter**.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.

- **Schließen** – beendet das Fenster.

Bearbeiten | Neuer Datensatz

Verwenden Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** um einen neuen Datensatz für das ausgewählte Datenbankfeld zu erstellen (möglich für Aufzeichnungen von „Kunde“, „Standort“, „Abteilung“, „Prüfling“ und „Prüfung“).

1. Wählen Sie unter **Ansicht** oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um eine neue Aufzeichnung zu erstellen.

Der Standardeintrag für den Namen eines neuen Datensatzes für „Kunde“, „Standort“, „Abteilung“ und „Prüfling“ ist „xxx“.

Zusätzlich zur Bezeichnung „xxx“ wird einem neuen Prüfling die nächste freie Prüfungsnummer, innerhalb des Kunden, zugewiesen. Als Prüflingstyp (Typ) wird „Basistyp“ verwendet. Das aktuelle Systemdatum dient als nächstes Prüfdatum.

Eine neue Prüfung wird mit dem aktuellen Systemdatum als Prüfdatum erstellt. Die erstellten Prüfschritte hängen vom Prüflingstyp des Prüflings ab.

Der Standardeintrag für einen neuen Prüfer ist „xxx“ und der nächste freie Prüfercode.

Der Standardeintrag für einen neuen Prüflingstyp im aktiven Modul ist „xxx“ ohne Prüfschritte. In diesem Fall wird der Prüfcode aus den Prüfschritten berechnet.

Der Standardeintrag für einen neuen Prüfschritt ist die Beschreibung „xxx“.

3. Ändern Sie den Namen des jeweiligen Datensatzes und geben Sie weitere Daten für diesen neuen Datensatz ein. Füllen Sie wie erforderlich die verbleibenden Felder aus.

Die Daten werden in der Datenbank gespeichert, sobald Sie das aktuelle Eingabefenster verlassen oder einen anderen Datensatz wählen.

Bearbeiten | Ausschneiden (Verschieben)

Verwenden Sie **Bearbeiten | Ausschneiden** um einen bestehenden Datensatz des ausgewählten Datenbankfeldes auszuschneiden. Der ausgewählte Datensatz kann innerhalb der es-control-Datenbank mit **Bearbeiten | Einfügen** verschoben (ausgeschnitten und eingefügt) werden.

1. Wählen Sie unter **Ansicht** oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Ausschneiden** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Die Aufzeichnung wird ausgewählt und kann innerhalb der Datenbank mit der Ausschneiden-und-Einfügen-Methode verschoben werden.

Kunden können nicht ausgeschnitten werden, da sie keiner höheren Datenbankstufe zugewiesen werden können. Entweder kann diese Funktion bei einem Kunden gar nicht ausgewählt werden oder sie wird ignoriert.

Bearbeiten | Kopieren

Verwenden Sie **Bearbeiten | Kopieren** um einen bestehenden Datensatz des ausgewählten Datenbankfeldes, einschließlich aller Einträge zu kopieren (möglich für Aufzeichnungen von „Kunde“, „Standort“, „Abteilung“ und „Prüfling“).

Prüfungen können nicht kopiert werden. Es ist nur möglich neue Prüfungen zu erstellen („neuer Datensatz“).

1. Wählen Sie unter **Ansicht** oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Kopieren** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Der ausgewählte Datensatz wird kopiert.

Bearbeiten | Einfügen

Verwenden Sie **Bearbeiten | Einfügen** um einen kopierten Datensatz einzufügen oder einen zuvor ausgeschnittenen Datensatz einem anderen Datensatz innerhalb der es-control-Datenbank von BEHA-AMPROBE zuzuweisen. Fügen Sie einen Datensatz ein, indem Sie ein Datenbankfeld auf der gleichen Datenbankstufe auswählen.

1. Wählen Sie unter **Ansicht** oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Einfügen** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs und fügen Sie den ausgewählten Datensatz in das ausgewählte Datenbankfeld ein (die Aufzeichnung wird verschoben).

Die Prüfungsnummer muss innerhalb eines Kunden eindeutig sein. Doppelte Nummern sind nicht erlaubt.

Die Standard-Prüfungsnummer für einen kopierten Prüfling ist die nächste freie Nummer innerhalb des Kunden, in dem der Prüfling erstellt wird.

Die Daten werden in der Datenbank gespeichert, sobald Sie das aktuelle Eingabefenster verlassen oder einen anderen Datensatz auswählen.

Hinweis

Prüfungen können nicht kopiert werden, da jeder Prüfling einzeln verifizierbar geprüft werden muss, so muss z. B. in jedem Fall eine neue Prüfung durchgeführt werden.

Bearbeiten | Datensatz Löschen

Verwenden Sie **Bearbeiten | Löschen** um einen ausgewählten Datensatz zu löschen.

1. Wählen Sie unter Ansicht oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Datensatz Löschen** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um die Aufzeichnung zu löschen.
3. Klicken sie zum Bestätigen der Sicherheitsabfrage auf **OK**.

Falls Sie Kunden, Standort oder Abteilungen löschen, erscheint eine zusätzliche Sicherheitsabfrage mit Angabe der Anzahl betroffenen Prüflinge. Klicken Sie zum Fortfahren auf **OK**.

Falls viele Änderungen an der Datenbank vorgenommen werden (Löschung, Duplizierung), beenden Sie die Software zum Komprimieren der Datenbank.

Ansicht-Menüoptionen

Verwenden Sie die Menüfunktionen in diesem Abschnitt um zu zu den verschiedenen Datenbankfeldern zu wechseln. Wählen Sie einen Datensatz, indem Sie den jeweiligen Eintrag des Datenbankfeldes auswählen. Zur direkten Anzeige der jeweiligen Aufzeichnungen klicken Sie alternativ auf das entsprechende Listenfeld oder die Schaltfläche unterhalb des Listenfeldes.

Sofern nicht anders angegeben, können alle Datenbankfelder maximal 50 Zeichen aufnehmen. Das bedeutet aber nicht, dass die maximale Ausschöpfung des verfügbaren Speicherplatzes nützliche Ergebnissen in Berichten und Auflistungen erbringt.

Bemerkungsfelder haben keine vordefinierte Länge (es sind jedoch max. 64.000 Zeichen erlaubt). Zeilenumbrüche können in das Feld eingegeben werden. Die Feldinhalte brechen automatisch um, wann immer ein Zeilenumbruch erforderlich ist. Die angezeigte Zeilenlänge steht nicht zwangsläufig mit dem Drucklayout in Zusammenhang.

Ansicht | Kunde

Verwenden Sie zur Anzeige der Kundenaufzeichnung **Ansicht | Kunde**. Alle Felder können bearbeitet werden. Jeder Prüfling muss einem Kunden zugewiesen werden. Die Kunden sind in der obersten Ebene der Datenbankstruktur, welche aus Standort, Abteilung, Prüfling und Prüfungen besteht. Verwendete Felder sind:

- „Name“ und „Kundennummer“ – Kurzbezeichnungen für den Kunden. Diese Felder werden im Prüfprotokoll nicht gedruckt.
- „Kundencode“ – ein eindeutiger Code zur Identifizierung des Kunden. Der Kundencode bietet eine direkte Zuweisung der Messwerte zusammen mit dem Anwendercode. Voranstellende Nullen des Kundencodes werden entfernt. Der Kundencode wird nur einmal zugewiesen, er muss bei jedem einzelnen Kunden eindeutig sein.
- „Kontakt“, „Firma“, „Abteilung“, „Straße“, „Postleitzahl“ und „Stadt“ – diese Kundenadresse wird als Kunde auf die Prüfberichte gedruckt.
- „Bemerkung“ – ein Notizfeld, in das Sie weitere Kundendaten eingeben können.

Ansicht | Standort

Verwenden Sie zur Anzeige der Standortaufzeichnung **Ansicht | Standort**. Alle Felder können bearbeitet werden. Jeder Kunde kann verschiedene Standorte (Werke / Zweigstellen) haben, in denen Abteilungen und Prüflinge vorhanden sind.

- „Name“ – eine Kurzbeschreibung, welche im Prüfprotokoll nicht gedruckt wird.
- Die Adressfelder 1 bis 4 werden unter Spezifikation des Prüflings im Prüfprotokoll gedruckt.
- „Bemerkungen“ – ein Notizfeld für weitere Einträge.
- Standortcode – für die Zuweisung der eingelesenen Messdaten zum jeweiligen Standort. Dieses Feld muss für jeden einzelnen Standort eindeutig sein.

Ansicht | Abteilung

Verwenden Sie zur Anzeige der Abteilungsaufzeichnung **Ansicht | Abteilung**. Alle Felder können bearbeitet werden. Jeder Standort kann verschiedene Abteilungen haben.

- „Name“ – wird im Prüfprotokoll gedruckt.
- „Bemerkungen“ – ein Notizfeld, welches für weitere Einträge verwendet werden kann.

Ansicht | Prüfling

Verwenden Sie zur Anzeige der Prüflingsaufzeichnung **Ansicht | Prüfling**. Alle Felder können bearbeitet werden. Die Hauptfunktion der Software es control von BEHA-AMPROBE ist die Verwaltung und Überwachung von Prüflingen zur Wiederholungsprüfung. Daher ist der Prüfling das zentrale Objekt dieser Datenbank.

- „Prüflingsnummer“ – die Identifikationsnummer des jeweiligen Prüflings. Die Prüflingsnummer muss innerhalb eines Kunden eindeutig sein. Die Prüflingsnummer kann auch alphanumerisch sein. Für eine vereinfachte Eingabe am Prüfgerät empfiehlt BEHA-AMPROBE die Nutzung numerischer Zeichen. Die Prüflingsnummer erscheint auf allen Listen, wenn ein Prüfling ausgewählt ist und wird ebenfalls ausgedruckt.
- „Bezeichnung“ – Bezeichnung des Prüflings. Prüflingsbezeichnungen können aus einer Liste ausgewählt oder direkt eingetragen werden.
- „Typ“ – der Prüflingstyp, ausgewählt aus einer vordefinierten Liste. Klicken Sie zum Aufrufen des Fensters Prüflingstyp auf [...], um einen Typ auszuwählen. Die Prüflingstypen definieren, wie Prüflinge geprüft werden. Prüfschritte, Grenzwerte und Prüfintervalle werden für jeden Prüflingstyp abgespeichert.
Sie können später jederzeit den Prüflingstyp ändern. Der neue Typ vererbt auch den Prüfintervall.
- „Fabriknummer“ – eine Seriennummer oder eine Herstellernummer.
- „Hersteller“ – das herstellende Unternehmen oder die Typenbezeichnung.
- Die Felder für die Prüfintervalle erlauben Einträge im Bereich von 0 bis 999 Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren. Die Prüfintervalle können individuell an jeden Prüfling angepasst werden.
- „Zwischenprüfintervall“ – das Intervall einer Zwischenprüfung oder Sichtprüfung. Diese Zwischenprüfungen können ohne Prüfgerät zwischen den vollständigen Prüfungen durchgeführt werden. Normalerweise wird der Prüfling nur visuell inspiziert. Falls diese Zwischenprüfung durchgeführt werden soll, muss das Kontrollkästchen ausgewählt werden und das Feld „Zwischenprüfintervall“ muss einen Wert größer 0 enthalten.
- Wenn ein neuer Prüfling erstellt wird, wird das Feld „Nächste Prüfung“ auf das aktuelle Datum eingestellt. Das Feld „Nächste Zwischenprüfung“ bleibt leer. Nach einer bestandenen Prüfung wird das Datum der nächsten Prüfungen auf Grundlage des Prüfintervalls berechnet. Das Datum kann jedoch auch direkt in die Felder eingetragen werden.
Sobald das nächste Prüfdatum automatisch berechnet wird, wird das Datum überschrieben oder abgeändert.
- „Prüfcode“ – zeigt den, für den jeweiligen Typ (Prüflingstyp), festgelegten Prüfcode an.
- „Bemerkungen“ – ein Notizfeld, in das Sie weitere Daten zum Prüfling (z. B. Kaufdatum usw.) eingeben können.

- „Typenbezeichnung“, „Geräteart“, „Baujahr“, „Strom“, „Spannung“, „Leistung“, „Gewicht“, „Länge“, „Breite“, „Höhe“ und „Hub“ – zusätzliche Felder zur Beschreibung des Prüflings.
- „Status“ – wählen Sie den aktuellen Status:
 - **in Betrieb**
 - **in Reparatur**
 - **stillgelegt** – wenn ein Prüfling den Status „stillgelegt“ aufweist, wird er nicht länger unter „Fällige Prüflinge“ berücksichtigt, z. B. unterliegt er dann nicht länger der Überwachung für Wiederholungsprüfungen.

Ansicht | Prüfung

Verwenden Sie zur Anzeige der Prüfergebnisse **Ansicht | Prüfung**. Alle Felder (und Werte) können bearbeitet werden. Die Prüfungen werden in absteigender Reihenfolge entsprechend dem Prüfdatum angeordnet. Prüfungen werden automatisch durch Einlesen von Messwerten vom Prüfgerät erstellt. Optional können Prüfungen auch manuell erstellt werden. Die Prüfungen gelten als bestanden, wenn alle Einzel-Prüfschritte bestanden wurden.

- „Prüfdatum“ – Datum der Prüfung.
- „Test-Nr.“ – fortlaufende Nummer der Prüfungen des Prüfgerätes.
- „Bestanden“ – Gesamtergebnis, automatisch durch die Ergebnisse Einzel-Prüfschritte gesteuert. Das Kontrollkästchen wird automatisch gesetzt, wenn alle Einzel-Prüfschritte bestanden wurden. Es kann auch manuell verändert werden, aber es wird bei Änderung der Einzel-Prüfschritte erneut überschrieben.
- „Zwischenprüfung“ – ausgewählt, wenn die Prüfung eine Zwischenprüfung ist. Im Allgemeinen wird eine Zwischenprüfung ohne ein Prüfgerät durchgeführt und Messwerte werden nicht erhoben.
- „Auftrag Nr.“ – geben Sie die Auftragsnummer ein. Sie wird bei der Auswahl der Ausgabeform „Ausführlich“ oder „Einzelprüfprotokoll“ im Prüfbericht aufgeführt und gedruckt.
- „Prüfgrund“ – wählen Sie einen Grund (optional):
 - **Erstprüfung**
 - **Wiederholungsprüfung**
 - **Instandsetzung**
 - **Änderung**
- „Prüfer“ – geben Sie die Person ein, welche die Prüfungen durchgeführt hat. Klicken Sie zum Ändern des Prüfers oder zur Anzeige detaillierter Informationen auf die Schaltfläche [...].

- „Prüfgerät“ – identifizieren Sie das für die Prüfungen verwendete Gerät. Klicken Sie zum Ändern des Prüfgerätes oder zur Anzeige detaillierter Informationen auf die Schaltfläche [...].
 - Wählen Sie den entsprechenden Typ des Prüfgerätes (z. B. GT-650/900).
 - Ändern Sie die Daten entsprechend Ihren Anforderungen. Füllen Sie die Felder „Bezeichnung“, „Kalibrierdatum“ und „Bemerkung“ entsprechend aus.
 - „Bemerkungen“ – ein Notizfeld, geben Sie weitere Daten zur jeweiligen Prüfung ein (z. B. Reparatur des Einzugs...).
 - „Bild hinzufügen/ändern“ – ein Bild des aktuellen Zustands des geprüften Prüflings wird zugefügt.
 - „Foto löschen“ – Bild des geprüften Prüflings wird gelöscht.
 - „Prüfschritt“ – Einzel-Prüfschritt. Mit den Schaltflächen **Hinzufügen** und **Löschen** können Einzel-Prüfschritte zugefügt oder gelöscht werden. Die Felder „Bemerkungen“, „Messwert“, „Parameter“ und „Bestanden“ können bei Bedarf geändert werden (durch Doppelklick oder Klick). Die Felder für Messwerte sind Textfelder. Sie können auch Daten wie „>300“ oder „<0,50“ eingeben.
 - „Bemerkungen“ – geben Sie zusätzliche Daten zum Prüfschritt ein. Hier können Sie zum Beispiel die Beschreibung des Messpunkts eingeben. Dieses Feld wird im Einzelprüfprotokoll gedruckt.
 - „Parameter“ – zusätzliche Parameter einer Messung, die vom Prüfgerät übertragen oder angezeigt wurde. Die Werte in der Spalte „Parameter“ werden nicht im Einzelprüfprotokoll gedruckt.
- „Prüfdatum“, „Bestanden“, „Prüfer“, „Prüfgerät“ und „Bemerkungen“ sowie die Einzel-Prüfschritte (mit Grenzwerten, Messwerten und Bemerkungen) werden im Prüfbericht aufgeführt und gedruckt.

Ansicht | Prüfgerät

Verwenden Sie **Ansicht | Prüfgerät** zur Auflistung aller erstellten Prüfgeräte. Alle in den Prüfungen verwendete Prüfgeräte müssen hier angelegt werden. Aufzeichnungen können bearbeitet, zugefügt oder gelöscht werden.

Änderungen an diesen Aufzeichnungen werden in den jeweiligen bestehenden Prüfungen berücksichtigt. Wenn beispielsweise die Bezeichnung des Prüfgerätes geändert wird, wird diese Änderung in allen mit diesem Prüfgerät durchgeführten Prüfungen übernommen..

- Feld „Bezeichnung“ – die Bezeichnung des Prüfgerätes, wird direkt angezeigt sobald die entsprechende Prüfung durchgeführt wird. Sie sollten immer eine Bezeichnung für das Prüfgerät eingeben. Andernfalls wird in der Liste ein leeres Feld angezeigt und das Prüfprotokoll enthält ebenfalls keine Bezeichnung.
- „Typ“ – Art des Prüfgerätes. Wählen Sie den entsprechenden Typ des Prüfgerätes (z. B. GT-650/900). Ändern Sie die Daten entsprechend Ihren Anforderungen. Füllen Sie die Felder „Bezeichnung“, „Kalibrierdatum“ und „Bemerkung“ entsprechend aus.
- „Seriennummer“ – die Seriennummer des jeweiligen Prüfgerätes.
- „Inventarnummer“ – die Identifikationsnummer des Prüfgerätes (z. B. Bestands- oder Prüfgerätenummer).
- „Kalibrierdatum“ – ein Textfeld, in das Sie das Datum der nächsten Kalibrierung für das Prüfgerät eingeben können.
- „Bemerkungen“ – ein Notizfeld, geben Sie weitere Daten zum Prüfgerät ein (z. B. Lieferant, Reparaturen, Gerätekalibrierung...).
- Die Felder „Bezeichnung“ und „Seriennummer“ werden im Prüfbericht verwendet.

Ansicht | Prüfer

Verwenden Sie **Ansicht | Prüfer** zur Auflistung aller angelegten Prüfer. Hier müssen alle Prüfer, welche Prüfungen durchführen, angelegt werden. Aufzeichnungen können bearbeitet, zugefügt oder gelöscht werden.

Änderungen an diesen Aufzeichnungen werden in den jeweiligen bestehenden Prüfungen berücksichtigt. Wenn beispielsweise der Name eines Prüfers geändert wird, wird diese Änderung in allen von mit diesem Prüfer durchgeführten Prüfungen übernommen.

- „Name“ – der Name des Prüfers, wird direkt angezeigt, sobald die entsprechende Prüfung durchgeführt wird.
- „Position“ – eine zusätzliche Beschreibung für den Prüfer.
- „Prüfercode“ – Neuen Prüfern wird ein eindeutiger Prüfercode zugeteilt, der noch nicht verwendet wurde.

- „Bemerkungen“ – ein Notizfeld. In dieses Feld können Sie weitere Daten zum Prüfer eingeben werden.
- Das Feld „Name“ wird im Prüfbericht gedruckt.
- „Unterschriftendatei für Einzelprüfprotokoll“ – die Datei mit der Unterschrift des Prüfers kann hier ausgewählt werden

Ansicht | Prüflingstyp

Verwenden Sie mit **Ansicht | Typ** zur Auflistung aller erstellten Prüflingstypen. Aufzeichnungen mit Beispielen wurden erstellt. Diese können entsprechend Ihren Anforderungen geändert oder gelöscht werden. Zudem können Sie neue Aufzeichnungen zufügen. Verwenden Sie zu diesem Zweck die Schaltflächen „Neu“, „Duplizieren“ oder „Löschen“.

Die Prüflingstypen definieren, wie Prüflinge geprüft werden. Prüfschritte, Grenzwerte und Prüfintervalle werden für jeden Prüflingstyp abgespeichert. Jedem Prüflingstyp können mehrere Prüfschritte zugewiesen werden.

- „Bezeichnung“ – Bezeichnung des Prüflingstyps. Dieser Text wird direkt für den entsprechenden Prüfling angezeigt.
- „Protokollüberschrift“ – definieren Sie Ihre eigene Überschrift für das Einzelprüfprotokoll. Der Standardtext „Prüfprotokoll elektrischer Geräte gemäß DIN VDE 0701-0702, BetrSichV, DGUV-Vorschrift 3“ wird dann durch den eingegebenen Text ersetzt.
Durch Änderung dieser Überschrift können auch Prüfberichte für nichtelektrische Geräte (z. B. Feuerlöscher oder Leitern) durchgeführt und diesen eine sinnvolle Überschrift zugewiesen werden.
- „Schutzklasse“ – geben Sie hier die Schutzklasse ein.
- „Prüfintervall“ / „Zwischenprüfintervall“ - Das Feld für die Prüfintervalle erlaubt Einträge im Bereich von 0 bis 999 Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren. Zusätzlich können die Prüfintervalle individuell an jeden Prüfling angepasst werden.
- „Prüfcode“ – zeigt den, für den jeweiligen Typ (Prüflingstyp), festgelegten Prüfcode an.
- „Elektrische Prüfung“ – muss für alle elektrische Prüflinge ausgewählt werden. Dieses Kontrollkästchen wird für Prüflinge, welche keine elektrische Prüfungen beinhalten, wie z. B. bei Feuerlöscher, Leitern und dergleichen, nicht ausgewählt.
- „Beschreibung“ – ein Notizfeld, in das Sie weitere Daten zum Prüflingstyp (z. B. Prüfungen usw.) eingeben können.
- „Prüfschritt“ – Einzel-Prüfschritt. Mit den Schaltflächen **Hinzufügen** und **Löschen** können Prüfschritte zugefügt oder gelöscht werden. Der markierte Prüfschritt wird gelöscht.
- Die Felder „Bezeichnung“, „Schutzklasse“ und „Prüfcode“ sowie Einzel-Prüfschritte mit Grenzwerten werden im Prüfbericht gedruckt.

Die Felder „Bezeichnung“ und „Protokollüberschrift“ können über die eingestellte Sprache angepasst werden. Die Texte der aktuell eingestellten Sprache werden angezeigt und können bearbeitet werden.

Ansicht | Prüfschritt

Verwenden Sie **Ansicht | Prüfschritt** zur Auflistung aller erstellten Prüfschritte.

Einige Aufzeichnungen sind für das Programm unverzichtbar. Aus diesem Grund können sie weder geändert noch gelöscht werden.

Sie können jedoch neue Aufzeichnungen für Ihre eigenen (nutzerdefinierten) Prüfschritte hinzufügen. Diese können falls erforderlich geändert und gelöscht werden. Verwenden Sie zum Erstellen oder Löschen von Prüfschritten die Schaltflächen **Neu** und **Löschen**.

- „Bezeichnung“ – Bezeichnung des Prüfschritts. Dieser Text wird direkt in den Prüflingstypen und Auflistungen angezeigt.
- „Gruppe“ – vereinfacht die Gruppierung von Prüfschritten.
Verwenden Sie nur selbstdefinierte Gruppen. Am Besten beginnen Sie alle selbstdefinierte Gruppen mit dem Buchstaben „Z“.
- „Reihenfolge“ – gibt die Reihenfolge der Prüfschritte in Auflistungen und auf gedruckten Berichten an.
- „Maximum“ – definiert, ob ein Wert zum Bestehen der Einzel-Prüfung unter einem Grenzwert bleiben muss.
- „Grenzwert“ – definiert den numerischen Grenzwert, den der Prüfling einhalten muss.
- „Einheit“ – ein Textfeld, das gemeinsam mit den Grenzwerten ausgegeben wird.
- „Bei Prüfung ignorieren“ – wählen Sie dies, damit der markierte Prüfschritt nicht beurteilt oder in der Liste der Prüfschritte im Fenster „Prüfungen“ angezeigt werden soll.
- Die Felder „Bezeichnung“, „Maximum“, „Grenzwert“ und „Einheit“ werden im Prüfbericht gedruckt.
- „Vergleiche Grenzwert“ – definiert, ob dieser Prüfschritt gut/schlecht bewertet werden soll (z. B. Sichtprüfung). Falls das Feld nicht ausgewählt ist, handelt es sich um einen Prüfschritt ohne Grenzwert.
- Die Felder „Bezeichnung“ und „Einheit“ können über die eingestellte Sprache angepasst werden. Die Texte der aktuell eingestellten Sprache werden angezeigt und können bearbeitet werden.
- In der Auflistung zur Anzeige der Prüfschritte werden die Prüfschritte entsprechend dem im Feld „Reihenfolge“ angegebenen Wert angeordnet.

Ansicht | Einlesedaten

Die vom Prüfgerät oder der Speicherkarte eingelesenen Werte können über das Menü **Ansicht | Einlesedaten** angezeigt, bearbeitet und dann in die Datenbank übernommen werden.

Die Daten können auch gelöscht werden.

1. Wählen Sie **Ansicht | Einlesedaten**.
2. Klicken und ziehen Sie die Markierung auf die entsprechenden Zeilen.
3. klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Datensatz löschen** oder drücken Sie die Taste **Entf**.

Die „Einlesedaten“ werden vom Prüfgerät geliefert. Sie blicken praktisch in den Speicher des Prüfgerätes. Diese Ansicht könnte auch „Messwertspeicher des Prüfgerätes“ genannt werden. Das Programm es control von BEHA-AMPROBE speichert die eingelesenen Daten und zeigt sie gemeinsam mit allen zuvor eingelesenen Daten an. Es ergänzt alle in dieser Liste eingelesenen Daten, bis alle Daten entweder gelöscht oder in die Datenbank übernommen wurden.

 3 | 1/1/2009 | 9100033 | 300 | 02 | | 1301 | 908 |

 >

Fenster Ansicht | Einlesedaten

Spalte	Beschreibung
Prüfart	Der Wert ist immer 0701/0702. (Dies kann nicht verändert werden.)
Test-Nr.	Fortlaufende Nummer der Prüfungen des Prüfgerätes.
Prüfdatum	Das Datum, an dem die Prüfung ausgeführt wurde. (Dies kann nicht verändert werden.)
Seriennummer des Prüfgerätes.	Die Prüfgeräteserienummer, die zum Beispiel von GT-650/900 bereitstellt wird. Falls keine Seriennummer übertragen wird, erstellt das System beim ersten Mal ein Prüfgerät ohne eine Seriennummer in der Datenbank.
Kundencode	Der bei Speicherung der Prüfung angegebene Kundencode. Falls kein Kundencode vorhanden ist, ist der Wert 0 (Null). Falls dieser Code noch nicht vorhanden ist, wird ein neuer Kunde mit diesem Kundencode erstellt, sobald Daten in die Datenbank geladen werden.

Software es control

Menüfunktionen für Modul 0701/0702/0113/0751

Spalte	Beschreibung
Standortcode	Ein Textfeld zur Identifizierung des Standortes. Voranstehende Nullen werden nicht entfernt. Dies wird zum Beispiel von GT-650/900 bereitgestellt.
Abteilung	Die Abteilung wird beim Abspeichern der Prüfung im z.B. GT-650/900 angegeben. Falls die Abteilung in der Abteilungsliste noch nicht vorhanden ist, eine neue Abteilung „???“ erstellt, sobald Daten in die Datenbank geladen werden.
Prüflingsnummer	Falls die Prüfungsnummer zum Beispiel nicht im GT-650/900 eingegeben wurde, ist der Wert 0 (Null). Fehlende Prüflinge werden neu erstellt. Die Prüfungsnummer muss innerhalb jedes Kunden eindeutig sein.
Prüfercode	Der Prüfer, der die Prüfung durchführt, wird mit dem Code erstellt, falls noch nicht verfügbar. Zum Beispiel von GT-650/900 bereitgestellt.
Bemerkungen	Das Bemerkungsfeld für die jeweilige Prüfung (nicht die Bemerkungen für den Prüfling).
Bezeichnung	Die Prüfungsbezeichnung. Die Bezeichnung gilt nur für neue Prüflinge. Falls die Bezeichnung als Code in der Liste der Prüfungsbezeichnung gefunden wird, wird anstelle des Codes die Bezeichnung in dieser Spalte angezeigt. Analog zum Feld „Abteilung“ wird dies beim Einlesen der Daten nur einmal getan.
Prüfcode	Dieser Code wird für neue Prüflinge verwendet. Ein neuer Prüfling mit diesem Prüfcode und Prüflingstyp wird z. B. im GT-650/900 erstellt. Falls ein Prüflingstyp mit diesem Code nicht gefunden wird, wird ein neuer Prüflingstyp erstellt.

Berichte-Menüoptionen

Über die Berichte-Menüoptionen können Sie Prüfprotokolle (Berichte) und Auflistungen erstellen, exportieren und drucken. Darüber hinaus können Sie Auflistungen aller Datenbankeinträge, z. B. für Kunden, Standorte, Abteilungen, Prüflinge, Prüfgeräte, Prüfer, Prüflingstypen oder Prüfschritte, erstellen.

Sie können eine Liste aller fälligen Prüflinge erstellen und diese an das Prüfgerät übertragen, Einzel- oder Gesamtprüfberichte drucken oder diese exportieren (z. B. im Snapshot-Format).

Berichte | Kunde...

So erstellen Sie eine Kundenliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Kundenliste **Berichte | Kunde....**

2. Wählen Sie **aktueller Kunde**, um die Liste für den aktuellen Kunden zu erstellen, oder wählen Sie **aktueller Kunde ab**, um die Liste für mehrere Kunden zu erstellen.

3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???. Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Kunden angezeigt.

4. Wählen Sie unter „Ausgabeform“:

Standard – der Bericht enthält nur die Felder „Kundenname“, „Kundennummer“, „Firma“ und „Kundencode“.

Ausführlich – der Bericht enthält alle Felder.

5. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen (Anordnung nach Kundennamen oder Kundennummer).

6. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Wählen Sie zum Drucken des Kundencodes und eines Barcodes für den Kundencode **Ausdruck mit Barcode**.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Anlage...

So erstellen Sie eine Standortliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Standortliste **Berichte | Standort....**
2. Wählen Sie **aktueller Standort**, um die Liste für den aktuellen Standort zu erstellen, oder wählen Sie **aktueller Standort** ab, um die Liste für mehrere Standorte zu erstellen.
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Standorte angezeigt.

4. Wählen Sie unter „Ausgabeform“:

Standard – der Standardbericht enthält die Felder „Kundencode“, „Kundennummer“, „Kundenname“, „Standortname“ und „Standortcode“.

Ausführlich – der ausführliche Bericht enthält alle Felder.

5. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen (Anordnung nach Kunde oder Standort).
6. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Wählen Sie zum Drucken mit einem Barcode **Ausdruck mit Barcode**. Der Barcode wird durch Zufügen des Standortcodes an den Kundencode gebildet.

Wählen Sie zur Ausgabe der nach Kunden gruppierten Standorte **Bericht gruppieren**. Im gruppierten Bericht haben Kundennummer und Kundennamen immer Vorrang vor dem Standort des entsprechenden Kunden.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus

können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.

- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Standortliste

erstellt am: 10/11/2017

Kundenname Standortname	Kundennummer	Kundencode	Standortcode
(NL) Voorbeeldbedrijf Fabriek A	SA300	500	12
(NL) Voorbeeldbedrijf Fabriek B	SA300	500	13
(EN) Sample Company Site A	SA300	400	10
(EN) Sample Company Site B	SA300	400	11
(DE) Musterfirma Werk A	MU200	100	08
(DE) Musterfirma Werk B	MU200	100	09

Berichte | Abteilung...

So erstellen Sie eine Abteilungsliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Abteilungsliste **Berichte | Abteilung....**
2. Wählen Sie **aktuelle Abteilung**, um die Liste für die aktuelle Abteilung zu erstellen, oder wählen Sie **aktuelle Abteilung** ab, um die Liste für mehrere Abteilungen zu erstellen.
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Abteilungen angezeigt.

4. Wählen Sie unter „Ausgabeform“:

Standard – der Standardbericht enthält die Felder „Kundenname“, „Kundennummer“, „Kundencode“, „Standortname“, „Standortcode“, „Abteilungsname“ und „Bemerkungen“.

Ausführlich – der ausführliche Bericht enthält alle Felder.

5. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen (Anordnung nach Kunde, Standort oder Abteilung).
6. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Wählen Sie zur Ausgabe der nach Kunden gruppierten Standorte **Bericht gruppieren**. Im gruppierten Bericht haben Kundennummer, Kundenname und Standortname immer vor der entsprechenden Abteilung Vorrang.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Prüfling...

So erstellen Sie eine Prüflingsliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Prüflingsliste **Berichte | Prüfling...**
2. Beschränken Sie über das **Modul**-Register die Datenanzeige.
3. Wählen Sie im **Prüfling**-Register **aktueller Prüfling**, um die Liste für den aktuellen Prüfling zu erstellen, oder wählen Sie **aktueller Prüfling** ab, um die Liste für mehrere Prüflinge zu erstellen.
4. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüflinge angezeigt.

5. Nehmen Sie unter „Ausgabeform“ geeignete Auswahlen vor:

Standard – der Bericht enthält die Felder „Kundenname“, „Kundennummer“, „Kundencode“, „Standortname“, „Standortcode“, „Abteilungsname“, „Prüflingsbezeichnung“, „Prüflingsnummer“ und „Typ“.

Ausführlich – der Bericht enthält alle Felder.

Fällige Prüflinge – nur solche Prüflinge, die das Datum der nächsten Prüfung überschritten haben, werden gedruckt. Darüber hinaus können Sie den Zeitraum für fällige Prüflinge in zwei Eingabefeldern angeben: „nächste Prüfung von ... bis ...“.

Doppelten Prüflinge – listet die Prüflinge sortiert nach Kunde mit doppelten Prüflingsnummern auf. Die Prüflingsnummern in dieser Liste können bearbeitet werden.

6. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen (Anordnung nach Kunde, Standort, Abteilung oder Prüfling).
7. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Drucken Sie die Liste der Prüflinge, die auch Prüflingsnummer und Prüfcode als Barcode anzeigt, indem Sie **Ausdruck mit Barcode** wählen.

Wählen Sie zum Sortieren nach Kunden, Standort und Abteilungen

Bericht gruppieren. Im gruppierten Bericht haben Kunde, Standort, Abteilung, immer vor Vorrang vor dem Prüfling.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.
- **Auswahl übertragen** – diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn die Prüfcodeanzeige auf GT-900 oder 0701/0702-PC-Multitester (8993) eingestellt ist.

- Falls die Prüfcodeanzeige auf GT-900 oder 0701/0702-PC-Multitester (8993) eingestellt ist, können Daten (Prüflinge) per Kabel an das Prüfgerät übertragen werden.
- Falls die Prüfcodeanzeige auf GT-900 eingestellt ist, können Daten (Prüflinge) in eine Datei hochgeladen werden (die dann vom GT-900 aus einem USB-Stick gelesen werden kann).

Berichte | Prüfung

So erstellen Sie eine Prüfungsliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Prüfungsliste **Berichte | Prüfung**.
2. Wählen Sie **aktuelle Prüfung**, um die Liste für die aktuelle Prüfung zu erstellen, oder wählen Sie **aktuelle Prüfung** ab, um die Liste für mehrere Prüfungen zu erstellen.
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen angezeigt.

4. Nehmen Sie unter „Ausgabeform“ geeignete Auswahlen vor:
 - Standard** – der Bericht enthält die Felder „Prüfdatum“, „Zwischenprüfung“, „Kundenname“, „Kundennummer“, „Kundencode“, „Standortname“, „Standortcode“, „Abteilungsname“, „Prüflingsnummer“, „Prüflingsbezeichnung“, „Bestanden“ und „Prüfer“.
 - Ausführlich** – der Bericht enthält alle Felder.
 - Einzelprüfprotokoll** – Liste der Datenbankeinträge in modifizierter Form, kann nicht gruppiert werden. Die Ausgabe umfasst mindestens eine Seite pro Prüfung.
5. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen (Anordnung nach Kunde, Standort, Abteilung, Prüfling oder Prüfung).

Berichte | Prüfgerät

So erstellen Sie eine Prüfgeräteliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Prüfgeräteliste **Berichte | Prüfgerät**.
2. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen angezeigt.

3. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Prüfer

So erstellen Sie eine Prüferliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Prüferliste **Berichte | Prüfer**.
2. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???. Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfer angezeigt.

3. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Prüflingstyp

So erstellen Sie eine Liste mit Prüflingstypen:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Liste der Prüflingstypen

Berichte | Prüflingstyp.

2. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

3. Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüflingstypen angezeigt.
4. Wählen Sie unter „Ausgabeform“:

Standard – der Bericht enthält nur die Felder „Bezeichnung“, „Schutzklasse“, „Prüfintervall“, „Einheit Prüfintervall“, „Zwischenprüfintervall“, „Einheit Zwischenprüfintervall“, „Protokollüberschrift“, „Elektrische Prüfung“, „Beschreibung“ und „Prüfcode“.

Ausführlich – der Bericht enthält alle Standardfelder plus „Beschreibung“.

5. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen.
6. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Wählen Sie zum Drucken des Prüfcodes mit einem Barcode

Ausdruck mit Barcode.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Prüfschritt

So erstellen Sie eine Liste der Prüfschritte:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Liste der Prüfschritte

Berichte | Prüfschritt.

2. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette

verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

3. Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfschritte angezeigt.
4. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen.
5. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

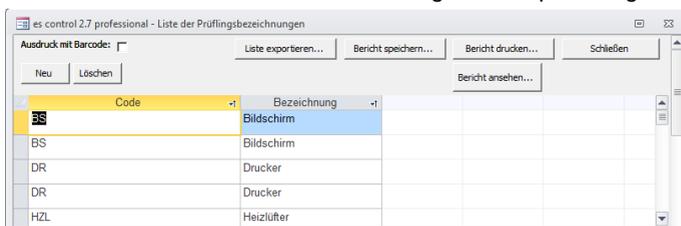
Berichte | Abteilungscodes

Die Abteilung kann bei Speicherung der Prüfung z. B. im Prüfgerät GT-650/900 angegeben werden. Falls der Eintrag als Code in der Abteilungscodeliste aufgeführt wird, wird der Abteilungscodeliste durch den Abteilungsnamen in der Liste ersetzt.

1. Wählen Sie **Berichte | Abteilungscodes**.
2. Klicken Sie zum Zufügen eines neuen Abteilungscodes zur Liste auf **Neu**. **Löschen** löscht den ausgewählten Abteilungscodeliste.
3. Wählen Sie **Ausdruck mit Barcode**, wenn die Liste der Codes in Form von Barcodes zum Arbeiten mit einem Barcodeleser ausgedruckt werden soll.

Berichte | Prüflingsbezeichnungen

Falls die Bezeichnung als Code in der Liste der Prüflingsbezeichnung gefunden wird, wird anstelle des Codes die Bezeichnung dieser Spalte angezeigt.



Fenster Berichte | Prüflingsbezeichnungen

Berichte | fällige Prüflinge

Mit **Berichte | fällige Prüflinge** können Sie eine Liste der fälligen Prüflinge erstellen. Diese aufgelisteten Prüflinge müssen innerhalb eines bestimmten Zeitraums geprüft werden. Sie können Prüflinge in der Liste wählen und ausdrucken.

Wenn ein Prüfling eine Prüfung nicht besteht, ändert sich das Datum neben der Prüfung nicht. Wenn die fälligen Prüflinge erneut abgefragt werden, werden bereits geprüfte Prüflinge, welche bei der letzten Prüfung durchgefallen sind, ebenfalls aufgelistet.

1. Wählen Sie **Berichte | fällige Prüflinge**.

2. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen auch die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle fälligen Prüflinge in der Tabelle als Ergebnis angezeigt.

3. Wählen Sie unter „Ausgabeform“ **fällige Prüflinge**. Darüber hinaus können Sie im Register „Prüfling“ den Zeitraum für fällige Prüflinge in zwei Eingabefeldern angeben: „nächste Prüfung von ... bis ...“.

4. Wählen Sie die gewünschte Anordnungsreihenfolge.

5. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Ob ein Prüfling in der Liste fälliger Prüflinge angezeigt wird, hängt vom Datum der nächsten Prüfung und der ausgewählten Prüfart ab. Das Prüfdatum muss sich innerhalb des ausgewählten Zeitraums befinden und Zeit, Prüfart (Komplett-/Zwischenprüfung) müssen der eingestellten Auswahl entsprechen.

Falls Sie die Felder **Nächste Prüfung** oder **Nächste Zwischenprüfung** leer lassen oder die Einträge löschen, erscheint dieser Prüfling nicht, Falls Sie **Berichte | fällige Prüflinge** wählen. In diesem Fall wird der Prüfling außer Betrieb gesetzt und unterliegt nicht länger der Überwachung für Wiederholungsprüfungen.

Die Felder „Kundenname“, „Kundennummer“, „Kundencode“, „Standortname“, „Standcode“, „Abteilungsname“, „Prüflingsbezeichnung“, „Prüflingsnummer“, „Prüfcode“, „Nächste Prüfung“, „Nächste Zwischenprüfung“, „Typ“ und „Prüfung“ werden auf gedruckten Berichten gezeigt.

Wählen Sie zum Drucken von Prüflingsnummer und Prüfcode als Barcode **Ausdruck mit Barcode**.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.

- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.
- Klicken Sie zur Übertragung der markierten Aufzeichnungen an das Prüfgerät (nur möglich mit GT-900 und 0701/0702 PC-Multitester 8993) auf **Auswahl übertragen**. Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn die Prüfcodeanzeige auf GT-900 oder 0701/0702-PC-Multitester (8993) eingestellt ist.
 - Falls die Prüfcodeanzeige auf GT-900 oder 0701/0702-PC-Multitester (8993) eingestellt ist, können Daten (Prüflinge) per Kabel an das Prüfgerät übertragen werden.
 - Falls die Prüfcodeanzeige auf GT-900 eingestellt ist, können Daten (Prüflinge) in eine Datei hochgeladen werden (die dann vom GT-900 aus einem USB-Stick gelesen werden kann).

Berichte | Fehlerstatistik

Erstellen Sie mit **Berichte | Fehlerstatistik** eine Liste von Prüflingen eines ausgewählten Bereichs, damit Prüfungen einfacher nach „Bestanden“ und „Nicht Bestanden“ beurteilt werden können. Dies ermöglicht eine statistische Bewertung der Prüfergebnisse im Laufe der Zeit.

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Liste der Fehlerstatistik **Berichte | Fehlerstatistik**.
2. Wählen Sie z.B. **aktueller Standort**, um diese Liste für den aktuellen Standort zu erstellen, oder wählen Sie **aktueller Standort** ab, um die Liste für mehrere Standorte zu erstellen. Sie können diesen Filter auch für alle anderen Register anwenden.
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.
Die Suchfelder unterstützen auch die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.
Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen in der Tabelle als Ergebnis angezeigt.
4. Wählen Sie die gewünschte Anordnungsreihenfolge.

- Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.
Diese Schaltflächen sind verfügbar:
 - Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
 - Bericht drucken** – drucken der Liste.
 - Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
 - Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
 - Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
 - Ändern Sie mit der Schaltfläche **Prüfintervall ändern** das Prüfintervall aller Prüflinge in der Liste um einen Faktor. Sie können beispielsweise alle Prüfintervalle gleichzeitig durch Eingabe des Faktors 2 verdoppeln. Das nächste Prüfdatum wird automatisch berechnet.
Vor Änderung des Prüfintervalls von Prüflingen muss der Bericht evaluiert werden. Der Bericht unterstützt die Bewertung, ob zum Beispiel die Prüfintervalle gekürzt werden können.
 - Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
 - Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Prüfprotokoll drucken

In diesem Menü können Sie ein Einzelprüfprotokoll für einen oder mehrere Prüfungen drucken oder exportieren.

- Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Liste der Prüfungen **Berichte | Prüfprotokoll drucken**.
- Geben Sie die Suchkriterien ein.
Die Suchfelder unterstützen auch die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.
Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen in der Tabelle als Ergebnis angezeigt.
- Wählen Sie die gewünschte Reihenfolge (Anordnung nach Kunde, Standort, Abteilung, Prüfling oder Prüfung).
- Wählen Sie unter „Ausgabeform“ **Einzelprüfprotokoll**. Die Ausgabe umfasst mindestens eine Seite pro Prüfung.

5. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Auf gedruckten Berichten werden Informationen zu Kunde, Firma (Auftraggeber), Prüfling und Prüfung angezeigt.

Berichte | Doppelte Prüflingsnummern

Falls doppelte Prüflingsnummern innerhalb eines Kunden existieren, werden Sie bei Eingabe oder Programmstart durch eine entsprechende Meldung informiert und die jeweiligen Prüfnummern werden angezeigt.

Diese Funktion dient dem Durchsuchen der Datenbank nach doppelten Prüflingsnummern innerhalb eines Kunden. Dies wird bereits bei Eingabe der Prüflingsnummern geprüft und ungültige Eingaben werden blockiert. Beim Importieren und beim Verschieben von Prüflingen innerhalb der Datenbank können jedoch doppelte Prüflingsnummern in der Datenbank erzeugt werden.

Bei einer automatischen Zuweisung muss die Prüflingsnummer innerhalb eines Kunden eindeutig sein. Es darf keine doppelten Nummern geben.

1. Wählen Sie **Berichte | doppelten Prüflingsnummern**.
2. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Entweder wird eine Liste doppelter Prüflingsnummern ausgegeben oder eine Meldung informiert Sie darüber, dass keine doppelten Prüflingsnummern gefunden wurden.

Einstellung-Menüoptionen

Konfigurieren Sie über das Menü **Einstellung** die Grundeinstellungen für die Datenbank und das verwendete Prüfgerät.

Einstellung | Dateiablage

Hier müssen die Verzeichnisse zur Zwischenspeicherung der Messwerte und der Einlesedaten eingegeben werden.

1. Wählen Sie **Einstellung | Dateiablage**.
2. Geben Sie im Feld „Dateiablageverzeichnis“ an, wo die es-control-Datenbank (<ApplicationName>.mdb) gespeichert werden soll.
3. Geben Sie im Feld „Backupverzeichnis“ an, wo die Sicherungskopie der Datenbank (mit der Dateiergung *.bak) und die Sicherungsdateien der Einlesedaten (mit der Dateiergung *.escap) gespeichert werden sollen.

Falls Sie keine Verzeichnisse eingeben, werden die Unterverzeichnisse DATA und BACKUP des Anwendungsverzeichnis verwendet.

Einstellung | Firma

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Firma **Einstellung | Firma**.
2. Geben Sie Ihre Firmenadresse in das Feld **Anschrift** ein.
3. Geben Sie bei Bedarf das Verzeichnis und den Dateinamen Ihres Firmenlogos in das Logo-Feld ein; das BEHA-AMPROBE-Logo ist die Standardeinstellung. Das Firmenlogo muss im Bitmap-Format (*.bmp) vorliegen. Beides erscheint auf den gedruckten Einzelprüfprotokollen. Das Firmenlogo wird im Ausdruck auf eine Größe von etwa 24 x 24 mm skaliert. Wir empfehlen Ihnen Ihr Firmenlogo in einer Größe mit einer Auflösung von 150 bis maximal 300 dpi zu erstellen.
4. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

UK-Version

Auf Wunsch können Sie weitere Informationen, wie NICEIC-Registrierungsnummer sowie Telefon- und Faxnummer der Zweigstelle, eingeben.

Geben Sie bei Bedarf das Verzeichnis und den Dateinamen Ihres Firmenlogos in das Logo-Feld ein; das BEHA-AMPROBE-Logo ist die Standardeinstellung. Das Firmenlogo muss im Bitmap-Format (*.bmp) vorliegen. Dies erscheint auf den gedruckten Einzelprüfprotokollen.

Das Firmenlogo wird im Ausdruck auf eine Größe von etwa 24 x 24 mm skaliert. BEHA-AMPROBE empfiehlt Ihnen die Erstellung Ihres Firmenlogos in einer Größe mit einer Auflösung von 150 bis maximal 300 dpi.

Nicht-UK-Version

Falls verfügbar, können Sie Ihr E-Check*-Logo integrieren. Klicken Sie unter E-Check*-Logo auf **Ändern** und wählen Sie das Verzeichnis und den Dateinamen Ihres E-Check*-Logos. Das BEHA-AMPROBE-Logo ist die Standardeinstellung. Sie können Bilder mit den Dateiergungen „.jpg“, „.gif“, „.ico“, „.cur“, „.enf“ und „.rle“ zu integrieren. Das E-Check*-Logo sollte im Bitmap-Format (*.bmp) oder als Windows-Metadatei (*.wmf) verfügbar sein. Das E-Check*-Logo erscheint auf gedruckten Standard-Prüfberichten.

Das Firmenlogo und E-Check*-Logo wird im Ausdruck auf eine Größe von etwa 24 x 24 mm skaliert.

BEHA-AMPROBE empfiehlt Ihnen die Erstellung Ihres Firmenlogos in einer Größe mit einer Auflösung von 150 bis maximal 300 dpi. Bei größeren Abmessungen und Auflösungen ist die Firmenlogo-Datei sehr groß und kann erhebliche Verzögerungen beim Druck der Prüfprotokolle verursachen.

Hinweis

E-Check ist ein geschützter Begriff des Landesinnungsverbandes Bayern.

Einstellung | Serielle Schnittstelle

1. Wählen Sie **Einstellung | Serielle Schnittstelle**.
2. Geben Sie die serielle Schnittstelle, die das Prüfgerät zur Datenübertragung nutzt, im „COM“-Eingabefenster ein.
3. Wählen Sie beispielsweise COM 1 und klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Einstellung | Prüfcodeanzeige

Prüfcodeanzeige: Bsp. GT-800, GT-900 oder Fluke 6500, wichtig für die richtige Anzeige und den Druck des Prüfcodes.

Einstellung | Anwendercode

Anwendercode: Bezieht sich nur auf den PC-Multimeter 8993, wichtig für die richtige Verwendung des Anwendercodes.

Einstellung | Prüflingsnummer

Prüflingsnummer: Bezieht sich nur auf 9032, 9050 und 9092, wichtig für die richtige Benutzung der von Kundencode und Prüflingsnummer.

Einstellung | Standortcode

Standortcode: Bezieht sich nur auf Fluke 6500 (bis Firmware V1.18), wichtig für die richtige Benutzung des Kunden- und Standortcode.

Der Standortcode wird beim Einlesen von Daten aus dem Prüfgerät verwendet. Das Prüfgerät Fluke 6500 bietet einen Kundencode, der aus Kundencode und Standortcode besteht. Die letzten Stellen der Kundendaten werden als Standortcode integriert, falls die Länge des Standortcodes als Wert > 0 angegeben ist. Die

verbleibenden Stellen werden als Kundencode interpretiert. Achten Sie darauf, dass alle Standortcodes die hier angegebene Länge aufweisen.

Einstellung | Sprache

In diesem Menü können Sie die Programmsprache (und das Land) einstellen.

Da die Datenbankeinträge für Prüflingstypen und Prüfschritte bei Änderung der Sprache direkt umgeschaltet werden, können diese bereits in der ausgewählten Sprache bearbeitet werden. Dies kann bei der Bearbeitung der Prüflingstypen und Prüfschritte in einer anderen Sprache nützlich sein. In diesem Fall muss das Programm nicht ständig neu gestartet werden.

Die Spracheinstellung wirkt sich auch auf die erstellten Prüfberichte aus (wichtig bei UK und Australien).

Hinweis

Beim Druck der im Vereinigten Königreich verwendeten Prüfprotokolle muss die Sprache auf Englisch (United Kingdom) eingestellt sein. Die Prüfprotokolle können später nicht in andere Sprachen übertragen werden.

Einstellung | Protokoll

In diesem Menü können Sie einige Präferenzen für die Unterschrift im Protokoll festlegen.

Wählen sie zur Nutzung des PC-Datums in dem Protokoll **verwende Systemdatum**.

Eine im Bitmap-Format (.bmp) gespeicherte gescannte Unterschrift kann für die Unterschrift verwendet werden.

Einstellung | Benutzer

In der Software es control von BEHA-AMPROBE können Sie verschiedenen Nutzern unterschiedliche Zugangsrechte zuteilen.

Beim Starten der Software ist die Nutzeranmeldung nur erforderlich, wenn:

- ein Passwort für den Administrator gespeichert wurde
 - mehr als ein Nutzer vorhanden ist
1. Klicken Sie zum Erstellen eines weiteren Benutzer auf **Neu**.

Nur der Administrator ist berechtigt, neue Nutzer zu erstellen, Nutzer zu ändern oder zu löschen. Darüber hinaus kann der Nutzer „Administrator“ weder gelöscht noch umbenannt werden.

2. Geben Sie im Dialogfenster Benutzer einen „Benutzernamen“ und bei Bedarf ein Passwort ein.

Sie können folgende verschiedene Nutzerarten definieren:

Administrator hat alle Rechte (Bearbeiten, Erstellen, Löschen):

Benutzer A

Kann bestehende Aufzeichnungen weiter bearbeiten/verarbeiten

Benutzer B

kann bestehende Aufzeichnungen weiter bearbeiten/verarbeiten und neue Aufzeichnungen erstellen/anlegen

Benutzer C

kann bestehende Aufzeichnungen anzeigen und diese löschen

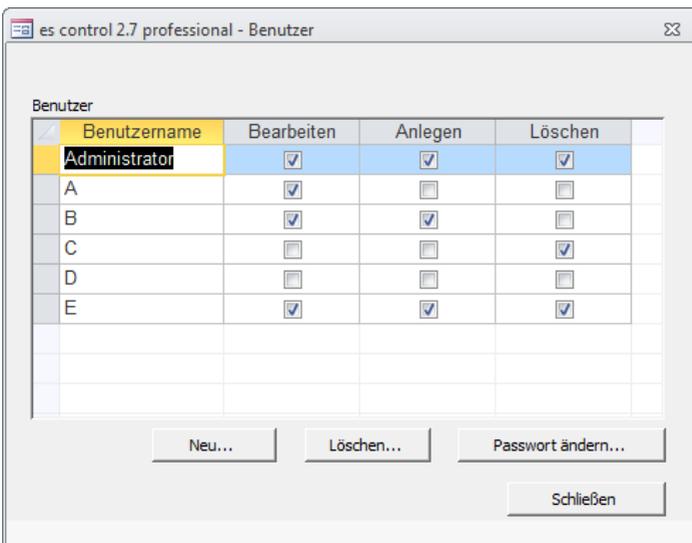
Benutzer D

kann nur bestehende Aufzeichnungen anzeigen

Benutzer E

hat alle Rechte, kann Zugangsrechte aber nicht ändern

Die Menüfunktionen, die ein Nutzer nicht verwenden darf, sind grau hinterlegt.



Beispiele für verschiedene Benutzerfenster

Einstellung | Optionen

Wenn das Programm startet, werden alle Kunden auf doppelte Prüfungsnummern geprüft. Entfernen Sie dieses Häkchen und beschleunigen Sie den Programmstart:

1. Wählen Sie **Einstellung | Optionen**.
2. Entfernen Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen **Doppelte Prüfungsnummern beim Programmstart prüfen**.

?-Menüoptionen

? | Hilfe

Öffnet diese Anleitung

? | Info

Öffnet ein Fenster mit Informationen zu dieser Anwendung und technischem Support.

Menüfunktionen für Modul 0100

Datei-Menüoptionen

Datei | Daten empfangen vom Prüfgerät

Daten aus dem Prüfgerät einlesen:

1. Wählen Sie **Datei | Daten empfangen vom Prüfgerät**. Das Fenster Prüfgerät wird angezeigt.
2. Wählen Sie das entsprechende Prüfgerät, von dem Sie Messwerte in die Liste einlesen möchten.
 - Falls verschiedene Prüfgeräte des gleichen Typs vorhanden sind, wählen Sie nun den richtigen Prüfgerätetyp und die Software es control von BEHA-AMPROBE erkennt automatisch das richtige Prüfgerät über die Seriennummer.
 - Falls ein Prüfgerät erstmalig Daten sendet und ein Prüfgerät mit dieser Seriennummer noch nicht in der Liste der Prüfgeräte vorhanden ist, wird ein neues Prüfgerät in dieser Liste erstellt. Anschließend sollten Daten, wie Inventarnummer, Datum der nächsten Kalibrierung und Bemerkungen, ergänzt werden. Sie können Prüfgeräte auch manuell über das Menü **Ansicht | Prüfgerät** erstellen.
 - Falls eine Seriennummer nicht übertragen wird, erscheint das Feld „Seriennummer“ zur einmaligen Eingabe der Nummer. Falls verschiedene Prüfgeräte ohne Seriennummer des gleichen Typs vorhanden sind, muss vor der Datenübertragung die zutreffende Seriennummer aus der Liste ausgewählt werden.
 - Falls Sie einen falschen Prüfgerätetyp wählen, können die empfangenen Daten nicht weiter verarbeitet werden.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Starten Sie die Datenübertragung am Prüfgerät. Sie können die Übertragung der einzelnen Werte verfolgen.

Es ist absolut erforderlich, dass Sie warten, bis alle Daten übertragen wurden. Das Fenster schließt sich automatisch, sobald der letzte Wert übertragen wurde.

Die Datenübertragung vom Prüfgerät kann einige Minuten dauern, wenn viele Werte vorliegen.
5. Sobald die Übertragung abgeschlossen ist, erscheint ein Fenster „Eingelesene Messungen zuordnen zu“.

Wählen Sie die Zuweisung der Messdaten zu bestehenden Datensätzen (für Kunde oder Anlage) oder erstellen Sie neue Datensätzen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

 - Falls Sie SPÄTER einen neuen Kunden oder eine neue Anlage erstellen möchten, klicken Sie direkt auf „Weiter“.

- Wählen Sie einen Kunden, um Daten einem bestehenden Kunden zuzuweisen, und wählen Sie eine Anlage, um Daten einer bestehenden Anlage zuzuweisen (z. B. Client A, Site 1). EMPFOHLENE Version.
6. Falls Sie einen neuen Kunden, eine neue Anlage oder ein neues Prüfprotokoll sofort erstellen möchten, klicken Sie neben dem Auswahlfeld auf die Schaltfläche **Neu**.

Hinweis

Ein neuer Datensatz „xxx“ wird im Hauptfenster im Hintergrund erstellt. Wählen Sie zum Ändern dieser Datensatz das Hauptfenster und geben Sie die gewünschten Daten ein. Wechseln Sie anschließend wieder zum Fenster „Eingelesene Messungen zuordnen zu“.

Die automatische Zuweisung des Messergebnisses an Verteiler und Stromkreise kann nur stattfinden, wenn Verteiler- und Stromkreiscode entsprechend der Stromkreisliste richtig eingegeben wurden.

Anschließend wird das Fenster „Einlesedaten“ angezeigt. Hier wird die abschließende Zuweisung von Messwerte zu Verteiler und Stromkreisen vorgenommen. Sie können dieses Fenster auch über **Ansicht | Einlesedaten** direkt aufrufen.

Generell werden alle eingelesenen Messwerte auch in einer Sicherungsdatei (mit der Dateiendung *.SER) im BACKUP-Unterverzeichnis gespeichert. Als Dateinamen werden aufsteigende Nummern zugewiesen. Es besteht die Möglichkeit, Daten aus dieser Datei einzulesen. Siehe **Datei | Daten einlesen aus Datei**.

Datei | Daten einlesen aus Datei

Diese Funktion kann zum erneuten Einlesen von Daten in die Datenbank, welche schon bereits eingelesen wurden, genutzt werden.

1. Wählen Sie **Datei | Daten einlesen aus Datei**.
2. Wählen Sie die Datei mit Messwerten und klicken Sie auf **Öffnen**.
3. Das Fenster „Eingelesene Messungen zuordnen zu“ wird angezeigt.
Nun können Sie die Zuweisung der Messdaten zu bestehenden Datensätzen auswählen (für Kunde oder Anlage) oder neue Datensätzen erstellen. Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Falls Sie SPÄTER einen neuen Kunden oder eine neue Anlage erstellen möchten, klicken Sie direkt auf „Weiter“.
 - Wählen Sie einen Kunden, um Daten einem bestehenden Kunden zuzuweisen, und wählen Sie eine Anlage, um Daten einer bestehenden Anlage zuzuweisen (z. B. Client A, Site 1). EMPFOHLENE Version.
4. Falls Sie einen neuen Kunden, eine neue Anlage oder sofort ein neues Prüfprotokoll erstellen möchten, klicken Sie neben dem Auswahlfeld auf die Schaltfläche **Neu**.

Hinweis

Ein neuer Datensatz „xxx“ wird im Hauptfenster im Hintergrund erstellt. Wählen Sie zum Ändern dieser Datensatz das Hauptfenster und geben Sie die gewünschten Daten ein. Wechseln Sie anschließend wieder zum Fenster „Eingelesene Messungen zuordnen zu“.

Die automatische Zuweisung des Messergebnisses an Verteiler und Stromkreise kann nur stattfinden, wenn Verteiler- und Stromkreiscodes entsprechend der Stromkreisliste richtig eingegeben wurden.

Anschließend wird das Fenster „Einlesedaten“ angezeigt. Hier wird die abschließende Zuweisung von Messwerte zu Verteiler und Stromkreisen vorgenommen. Sie können dieses Fenster auch über **Ansicht | Einlesedaten** direkt aufrufen.

Datei | Datenbankkopie (Replikation)

Erstellen Sie mit **Datei | Datenbankkopie (Replikation)** eine Kopie der aktuellen Datenbank.

Hinweis

Access 2013 (Run Time) unterstützt keine Replikation.

Wichtige Hinweise zur Erstellung einer Replikation

Eine zuweisbare Datenbankkopie (Replikation von ESCONTROLPRO2x.MDB) kann nur aus der von der CD installierten Master-Datenbank ESCONTROLPRO2x.MDB (Originaldatenbank) erstellt werden.

Verwenden Sie eine Datenbankkopie, damit externe Mitarbeiter die Software unterwegs mit Notebooks nutzen können. Die Datenbankkopien können dann erneut der „Originaldatenbank“ zugewiesen werden.

- Löschen Sie keine Aufzeichnungen in den Datenbankkopien. Falls eine oder mehrere Aufzeichnungen in der Datenbankkopie gelöscht werden, werden die gelöschten Daten bei Zuweisung der Kopie auch an die Originaldatenbank übertragen; somit werden diese Aufzeichnungen auch in der Originaldatenbank gelöscht.
- Die Datenbanksynchronisierung kann in jede Richtung erfolgen. Wenn beispielsweise ein bestimmter Datensatz in beiden Datenbanken bearbeitet wird, wird die Modifikation an der Originaldatenbank (Master-Datenbank) immer als Grundlage für die Synchronisierung verwendet.
- Es sind nicht mehr als 10 Replikate von der Master-Datenbank erlaubt.
- Benennen Sie die Datei eines Replikats oder die Datei der Master-Datenbank nicht um.
- Vor Synchronisierung der Replikate mit dem Master müssen sich Master- und Replikat-Datenbanken in demselben Ordner befinden, in dem sie erstellt wurden.
- Machen Sie niemals eine Kopie einer Replikat-Datenbank zum Erhalt eines weiteren Replikats.

Software es control

Menüfunktionen für Modul 0100

- Die Synchronisierung muss innerhalb von 60 Tagen beginnen.
 - Sie dürfen Aufzeichnungen in den Replikaten des Masters nicht löschen, verschieben oder umbenennen. Diese Vorgänge sollten nur in der Master-Datenbank erledigt werden. Synchronisieren Sie den Master dann mit den Replikaten, damit Änderungen in den Replikaten sichtbar/übernommen werden.
 - Vergessen Sie nicht, dass alle Änderungen an einer Datenbank alle Datenbanken betreffen. Sie sind vor der Synchronisierung jedoch nicht sichtbar.
 - Änderungen am Master werden mit höherer Priorität behandelt als Änderungen an den Replikaten.
 - Änderungen an Replikaten haben die gleiche Priorität. Es ist also nicht sicher, welche Änderung nach der Synchronisierung gewinnt/übernommen wird.
 - Kombinieren Sie niemals Datenbanken verschiedener Generationen. Nach der Synchronisierung ist die Generation erhöht. Sicherungen älterer Generationen können nicht mit Datenbanken neuerer Generationen synchronisiert werden.
1. Wählen Sie zum Einblenden des Fensters Datenbankkopie erstellen **Datei | Datenbankkopie (Replikation) | erstellen**.
 2. Wählen Sie einen Dateinamen aus, klicken Sie dann auf **Speichern**.
Sobald die Kopie gespeichert wurde, bestätigt das System die Erstellung der Datenbankkopie.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
 4. Zur Nutzung der Datenbankkopie auf einem zweiten Computer müssen der neue Datenbankname und das Verzeichnis auf diesem Computer eingestellt sein. Verwenden Sie das Menü **Einstellung | Dateiablage**.
 5. Wählen Sie zur Ausrichtung der Datenbanken **Datei | Datenbankkopie (Replikation) | abgleichen**.
 6. Wählen Sie die **externe Datenbank** und klicken Sie auf **Öffnen**.
Achten Sie auf die Systemmeldung zu gelöschten Daten. Daten in den synchronisierten Datenbanken werden gelöscht.
Das System informiert Sie, sobald die Datenbank erfolgreich synchronisiert wurde.

Datei | Daten importieren

Sie können Messwerte von vorherigen Versionen des Programmes es control und von Excel (bei der UK-Version auch von PowePat II) importieren und diese in die Datenbank laden.

Von vorherigen Versionen von es control und Fluke DMS importieren

1. Schließen Sie zuerst das Programm, von dem die Daten importiert werden.
2. Wählen Sie **Datei | Daten importieren | es control... Modul 0100**, das Fenster Daten importieren erscheint.
3. Geben Sie in das Feld „Quelle“ direkt das Verzeichnis und die Datenbankdatei der Software „es control“ ein, welche Daten importiert werden sollen. Optional klicken Sie zur Auswahl eines Verzeichnisses und einer Datenbankdatei auf **„Suche“**.
4. Klicken Sie zum Starten des Datenimports auf **Übernehmen starten**.

Datei | Beenden (und Wiederherstellung einer beschädigten Datenbank)

Verwenden Sie zum Schließen der Datenbank und zum Beenden des Programmes **Datei | Beenden**. In diesem Fall kann die Datenbank komprimiert werden.

Für temporäre Datensicherung kann die es-control-Datenbank bei Beendigung des Programmes eine Sicherungsdatei ESCONTROLPRO2x.MDB im BACKUP-Unterverzeichnis erstellen.

Das System fordert Sie auf, eine Sicherungsdatei zu speichern.

1. Klicken Sie zum Erstellen einer Sicherungskopie der Datenbank und zum Komprimieren der Datenbank auf **JA**. Der aktuelle Status der Datenbank wird gespeichert als BACKUP\ESCONTROLPRO2x_BAK.MDB. Die Sicherung kann je nach Geschwindigkeit des Computers und Größe der Datenbank einige Zeit dauern.

Sobald die Sicherungskopie erstellt wurde, wird die Datenbank (nicht die Kopie) komprimiert und neu organisiert.

Die Neuorganisation und Komprimierung kann je nach Größe der Datenbank einige Zeit dauern.

Falls Ihre Daten nach Start des nächsten Programmes beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden, kann diese Sicherungskopie später zur Datenwiederherstellung genutzt werden.

- a. Zur Datenwiederherstellung benennen Sie dann die ungültige oder beschädigte Datenbank ESCONTROLPRO2x im DATA-Verzeichnis um, z. B. in ESCONTROLPRO2x.XXX.
- b. Kopieren Sie die Sicherungsdatei ...\BACKUP\ESCONTROLPRO2x_BAK.MDB in das DATA-Verzeichnis.
- c. Benennen Sie die Datei ESCONTROLPRO2x._BAK.MDB in ESCONTROLPRO2x.MDB um und starten Sie das Programm neu.

Modul- Menüoptionen

Falls Sie die zusätzlichen es-control-Module „0100“ oder „0701/0702/0113/0751“ installiert haben, können Sie über das Menü **Modul** zwischen ihnen wechseln. Nur die Prüflinge und Prüfungen des ausgewählten Moduls werden angezeigt. Falls die Module nicht existieren, werden die nicht vorhandenen Menüoptionen grau hinterlegt.

Bearbeiten-Menüoptionen

Dieses Hauptmenü kombiniert Befehle, die auf Aufzeichnungen für Kunden, Anlagen, Prüfungen, Verteiler und Stromkreise angewandt werden können.

Bearbeiten | Prüfling suchen

Suchen Sie mit **Bearbeiten | Prüfling suchen** nach einem Prüfling und zeigen Sie diesen direkt an. Sie können entsprechend diesen Kriterien suchen:

Protokolle suchen

- Im Bereich „Sortierung“ können Sie verschiedene Kriterien für die Sortierung der Ergebnisliste wählen.
- Die Suchfelder unterstützen auch die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*).
- Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen in einer Tabelle angezeigt.

Bearbeiten | Neuer Datensatz

Erstellen Sie mit **Bearbeiten | Neuer Datensatz** einen neuen Datensatz für das ausgewählte Datenbankfeld (möglich für Aufzeichnungen von „Kunde“, „Anlage“, „Protokolle“, „Verteiler“ und „Stromkreis“).

1. Wählen Sie unter Ansicht oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Neuer Datensatz** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um eine neue Aufzeichnung zu erstellen.

Der Standardeintrag für den Namen eines neuen Datensatzes für „Kunde“, „Anlage“, „Verteiler“ und „Stromkreis“ ist „xxx“.

Der Standardeintrag für den Code eines neuen Datensatzes für „Anlagen“, „Verteiler“ und „Stromkreis“ ist eine fortlaufende Nummer beginnend mit „001“.

Der Standardeintrag für einen neuen Prüfungen ist „Erstprüfung“. Der Standardeintrag für ein neues Prüfdatum ist das jeweilige Datum des aktuellen Tages.

3. Ändern Sie den Namen des jeweiligen Datensatzes und geben Sie weitere Daten für diesen neuen Datensatz ein. Füllen Sie wie erforderlich die verbleibenden Felder aus.

Die Daten werden in der Datenbank gespeichert, sobald Sie das aktuelle Eingabefenster verlassen oder einen anderen Datensatz wählen.

Bearbeiten | Ausschneiden (Verschieben)

Schneiden Sie mit **Bearbeiten | Ausschneiden** um einen bestehenden Datensatz des ausgewählten Datenbankfeldes auszuschneiden. Der ausgewählte Datensatz kann innerhalb der es-control-Datenbank mit **Bearbeiten | Einfügen** verschoben (ausgeschnitten und eingefügt) werden.

1. Wählen Sie unter Ansicht oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Ausschneiden** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Die Aufzeichnung wird ausgewählt und kann innerhalb der Datenbank mit der Ausschneiden-und-Einfügen-Methode verschoben werden.

Kunden können nicht ausgeschnitten werden, da sie keiner höheren Datenbankstufe zugewiesen werden können. Entweder kann diese Funktion gar nicht bei einem Kunden ausgewählt werden oder sie wird ignoriert.

Bearbeiten | Kopieren

Kopieren Sie mit **Bearbeiten | Kopieren** einen bestehenden Datensatz des ausgewählten Datenbankfeldes, einschließlich aller Einträge (möglich für Aufzeichnungen von „Kunde“, „Anlage“, „Prüfung“ und „Verteiler“).

1. Wählen Sie unter Ansicht oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Kopieren** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs. Der ausgewählte Datensatz wird kopiert.

Bearbeiten | Einfügen

Mit **Bearbeiten | Einfügen** können Sie einen kopierten Datensatz einfügen oder einen zuvor ausgeschnittenen Datensatz einem anderen Datensatz innerhalb der es-control-Datenbank von BEHA-AMPROBE zuweisen. Fügen Sie einen Datensatz ein, indem Sie ein Datenbankfeld auf der gleichen Datenbankstufe auswählen.

1. Wählen Sie unter Ansicht oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Einfügen** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs und fügen Sie die ausgewählten Datensatz in das ausgewählte Datenbankfeld ein (die Aufzeichnung wird verschoben).

Der Anlagencode muss innerhalb eines Kunden eindeutig sein, der Code für Verteiler und Stromkreis muss innerhalb einer Prüfung eindeutig sein. Es darf keine doppelten Nummern geben. Dieser Code sollte bei Bedarf nach jeder Kopie und Änderung überprüft werden.

Der Code für Anlage, Abteilung und Stromkreis wird automatisch zugewiesen. Zu diesem Zweck wird der zuletzt verwendete Code um 1 erhöht.

„Kopie“ wird an dem Namen eines kopierten Datensatzes angehängt.

Die Daten werden in der Datenbank gespeichert, sobald Sie das aktuelle Eingabefenster verlassen oder einen anderen Datensatz auswählen.

Hinweis

Messwerte werden während des Kopiervorgangs nicht übertragen. Diese müssen neu erstellt oder vom Prüfgerät eingelesen werden, da verifizierbare Messwerte für jede Prüfung verfügbar sein müssen.

Bearbeiten | Datensatz löschen

Löschen Sie mit **Bearbeiten | Löschen** den ausgewählten Datensatz.

1. Wählen Sie unter Ansicht oder durch anklicken das jeweilige Datenbankfeld der Datenbank aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Datensatz Löschen** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Öffnen des Pop-up-Menüs, um die Aufzeichnung zu löschen.
3. Klicken sie zum Bestätigen der Sicherheitsabfrage auf **OK**.

Bei der Löschung von Kunden, Anlagen oder Protokollen erscheint ein zusätzlicher Sicherheitshinweis, dass alle nachgeordneten Aufzeichnungen gelöscht werden. Klicken Sie zum Fortfahren auf **OK**.

Falls ein anderes Modul zusätzliche Prüflinge enthält, gibt ein Sicherheitshinweis die Anzahl der nach einzelnen Modulen gruppierten Prüflinge an. Dies muss berücksichtigt werden, da alle Aufzeichnungen auch in anderen Modulen gelöscht werden.

Ansicht-Menüoptionen

Wechseln Sie mit den Menüfunktionen in diesem Abschnitt zu verschiedenen Datenbankfeldern. Wählen Sie einen Datensatz, indem Sie den jeweiligen Eintrag des Datenbankfeldes auswählen. Klicken Sie zur direkten Anzeige der Aufzeichnungen auf das entsprechende Listenfeld oder die Schaltfläche unterhalb des Listenfeldes.

Sofern nicht anders angegeben, können alle Datenbankfelder maximal 50 Zeichen aufnehmen. Das bedeutet aber nicht, dass die maximale Ausschöpfung des verfügbaren Speicherplatzes nützliche Ergebnissen in Berichten und Auflistungen erbringt.

Bemerkungsfelder sind Textfelder und sie haben keine vordefinierte Länge (es sind jedoch max. 64.000 Zeichen erlaubt). Zeilenumbrüche können in das Feld eingegeben

werden. Die Feldinhalte brechen automatisch um, wann immer ein Zeilenumbruch erforderlich ist. Die angezeigte Zeilenlänge steht nicht zwangsläufig mit dem Drucklayout in Zusammenhang.

Ansicht | Kunde

Verwenden Sie zur Anzeige der Kundenaufzeichnung **Ansicht | Kunde**. Alle Felder können bearbeitet werden. Jede Anlage muss einem Kunden zugewiesen werden. Die Kunden sind auf der obersten Ebene der Datenbankstruktur, welche aus Anlage, Prüfung, Verteiler und Stromkreis besteht. Verwendete Felder sind:

- „Name“ und „Kundennummer“ – kurze Bezeichnungen für den Kunden. Diese Felder werden nicht auf den Prüfbericht gedruckt.
- „Kundencode“ – ein eindeutiger Code zur Identifizierung des Kunden. Der Kundencode bietet eine direkte Zuweisung der Messwerte zusammen mit dem Anwendercode. Voranstellende Nullen des Kundencodes werden entfernt. Der Kundencode wird nur einmal zugewiesen, er muss bei jedem einzelnen Kunden eindeutig sein.
- „Kontakt“, „Firma“, „Abteilung“, „Straße“, „Postleitzahl“ und „Stadt“ – diese Kundenadresse wird als Kunde auf die Prüfberichte gedruckt.
- „Bemerkungen“ – ein Notizfeld, in das Sie weitere Kundendaten eingeben können.
- „Telefon“ – Telefonnummer des Kunden
- „Mobiltelefon“ – Mobilrufnummer des Kunden
- „Fax“ – Faxnummer des Kunden
- „E-Mail“ – E-Mail-Adresse des Kunden

Ansicht | Anlage

Verwenden Sie zur Anzeige der Anlagenaufzeichnung **Ansicht | Anlage**. Alle Felder können bearbeitet werden. Jeder Kunde kann mehrere Anlagen (z. B. Gebäude oder Standorte) haben, in denen Prüfungen, Verteiler und Stromkreise mit Werten vorhanden sind.

- Anlagencode – der Code für die Anlage wird automatisch zugewiesen, sobald die Anlage erstellt wird. Er kann jedoch bei Bedarf geändert werden. Der Code muss eine dreistellige Zahl zwischen 1 und 999 sein.

Der Zweck des Codes für die Anlage besteht darin, dass Messwerte im Prüfgerät so gespeichert werden können, dass sie beim Einlesen automatisch der zugehörigen Anlage sowie den Verteilern und Stromkreisen zugewiesen werden. Der Code für die Anlage ist die Nummer, die beim Speichern von Messwerten im Prüfgerät für das Objekt eingegeben wird und unter welcher Messwerte im

Software es control

Menüfunktionen für Modul 0100

Prüfgerät gespeichert werden. Der Anlagencode wird nicht für die Serie TELARIS ProInstall verwendet.

- „Bemerkungen“ – ist ein Notizfeld, in das Sie weitere Daten eingeben können. Der Code wird in das Feld „Nr.“ gedruckt, falls kein Code hinterlegt ist.
- „Name“ – Anlagenname
- „Nummer“ – Nummer der Anlage
- „Kontakt“ – Kontaktperson für die Anlage
- „Telefon“ – Telefonnummer der Kontaktperson der Anlage
- „Fax“ – Faxnummer der Kontaktperson der Anlage
- „E-Mail“ – E-Mail-Adresse der Kontaktperson der Anlage
- „Straße“ – Straße der Anlage
- „Postleitzahl“ – Postleitzahl der Anlage
- „Stadt“ – Stadt der Anlage
- „Anlagenplaner / Verantwortlicher“

Für jede Anlage kann ein Bild abgespeichert werden. Dieses Bild wird im Bericht „Berichte | Protokoll drucken | Stromkreisliste“ gedruckt. Klicken Sie zum Speichern eines Anlagenbildes auf die Schaltfläche [...] rechts neben dem Eingabefeld. Das Fenster Bilddatei wählen wird angezeigt. Öffnen Sie die Bilddatei. Sie können die Anzeige eines Bildes mit den Schaltflächen **Anzeigen** (oder **Schließen**) ein- oder ausschalten.

Das Bild muss im Bitmap-Format (*.bmp) oder als Windows-Metadatei (*.wmf) verfügbar sein. Bei Auswahl von „*.“ (mit Taste ENTER bestätigen) im Fenster „Dateiname“ können Sie auch Bilder mit den Dateiendungen „jpg“, „gif“, „ico“, „cur“, „enf“ und „rle“ verknüpfen. Das Drucken auf den Bericht ist ebenfalls möglich.

Das Anlagenbild wird auf dem Ausdruck auf eine Größe von etwa 78 x 61 mm (B x H) skaliert. BEHA-AMPROBE empfiehlt Ihnen, das Bild mit einer Auflösung von 150 bis maximal 300 dpi zu erstellen. Bei größeren Abmessungen und Auflösungen ist die Bilddatei sehr groß und kann erhebliche Verzögerungen beim Druck der Prüfprotokolle verursachen.

Ansicht | Prüfung

Dieses Menü zeigt die Prüfaufzeichnung. Das Fenster enthält mehrere Register abhängig von der ausgewählten Sprache:

Andere Sprachen:

- Prüfung allgemein
- Besichtigung/Erprobung
- -
- Durchgängigkeit/Messung
- Prüfergebnis/Bemerkung
- Zustandsbericht
- E-Check-Bericht
- Übergabebericht
- Betriebsmittel

Englisch:

- Prüfprotokoll (Test report)
- Besichtigung (Visual check)
- Erprobung (Checked)
- Messung (Measurement)
- -
- -
- E-Check-Bericht (E-Check* report)
- Übergabebericht (Handing-Over report)
- Betriebsmittel (Equipment)

Alle auf den Registern verfügbaren Felder und Einträge werden in den Standardprotokollen gedruckt: Übergabebericht, Prüfbericht und E-Check-Bericht.

⚠ Wichtiger Hinweis für UK-Prüfprotokolle

Alle markierten Felder und Texteingaben, welche auf den ausgewählten Seiten der Prüfprotokolle am Bildschirm angezeigt werden, werden auf den entsprechenden Seiten des ausgewählten Prüfprotokolls ausgedruckt.

Die Eingabefelder hängen vom ausgewählten Prüfprotokolltyp ab. IET*- und NICEIC*-Prüfungen sind ebenfalls verfügbar.

**(nur wählbar, wenn die Sprache „Englisch (United Kingdom)“ ist).*

Die Einträge aus den Registern „Übergabebericht“ und „Ausrüstung“ werden auf den Standard-Übergabebericht gedruckt.

Die „Ausrüstung“-Tabelle besteht aus 58 Spalten und maximal 48 Zeilen. Die Spalten 1 bis 29 werden auf die erste Seite, die Spalten 30 bis 58 auf die nächste Seite gedruckt.

Ansicht | Verteiler

Verwenden Sie zur Anzeige der Verteileraufzeichnung **Ansicht | Verteiler**. Alle Felder können bearbeitet werden. Jeder Anlage können mehrere Prüfungen mit Verteilern und Stromkreisen mit Werten zugewiesen werden. Felder:

- **Verteilercode** – der Code für den Verteiler wird automatisch zugewiesen, sobald der Verteiler erstellt wird. Er kann jedoch bei Bedarf geändert werden. Der Code muss eine zweistellige Nummer zwischen 01 und 99 sein (bei Verwendung der Serie TELARIS ProInstall).

Der Zweck des Codes für die Abteilung besteht darin, dass Messwerte im Prüfgerät so gespeichert werden können, dass sie beim Einlesen automatisch den zugehörigen Verteilern und Stromkreisen zugewiesen werden. Der Code für die Abteilung ist die Nummer, die beim Speichern im Prüfgerät für den Verteiler eingegeben wird und unter welcher Messwerte im Prüfgerät gespeichert werden.

Mit dem Installationsmessgerät der Serie TELARIS ProInstall wird die Ebene „a“ als Verteiler-Code verwendet.

- **Verteilernummer** – Sie können die Nummer (Nr.) des Verteilers angeben. Zum Beispiel UV01. Falls hier eine Beschreibung eingegeben wird, wird diese anstelle des Verteilercodes gedruckt.
- **Verteilername** – Sie können den Namen des Verteilers angeben. Klicken Sie auf das Feld „▼“ rechts neben dem Eingabefeld. Eine Liste aller verwendeten Verteilernamen wird angezeigt. Wählen Sie den Eintrag aus der Liste.

Die „Stromkreis (Legende)“-Tabelle enthält die Übersicht der im ausgewählten Verteiler enthaltenen Stromkreise mit Beschreibungen zu Code, Nummer, Name, Leitung/Kabel, Überstromschutzeinrichtung, RCD/FI und Bemerkungen.

Sie können diese Beschreibungen auch im Fenster „Stromkreis“ eingeben, die direkte Eingabe in diese Tabelle ist jedoch schneller und praktischer.

- **Code** – wird bei Erstellung von Stromkreisen automatisch zugewiesen, zum Ändern doppelklicken.
- **Nr.** – zum Ändern der Felder doppelklicken.
- **Name** – zum Ändern des Feldes doppelklicken und das Feld [...] rechts neben dem Eingabefeld anklicken. Eine Liste aller verwendeten Stromkreisnamen wird angezeigt. Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste.
- Die Spalten **Leitung/ Kabel**, **Überstromschutzeinrichtung** und **RCD/FI** können auch per Doppelklick geändert werden. Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste.
- **Bemerkung** – zum Bearbeiten des Eintrags anklicken.

Zur Vereinfachung der Eingabe bietet es control von BEHA-AMPROBE die Möglichkeit, mit der Maus Spalten von mehreren Stromkreisen zu markieren.

Wechseln Sie zur Verteiler-Ansicht.

So markieren Sie mehrere Felder:

1. Bewegen Sie den Mauszeiger in die Spalte (z. B. „Nr.“) zum Anfang der Zeile des ersten Feldes (z. B. „003“), bis der Mauszeiger zu einem Fadenkreuz wird.
2. Klicken und ziehen Sie bis zur Zeile des letzten Feldes (z. B. „008“).
3. Lassen Sie die Maustaste los und bewegen Sie den Mauszeiger zum markierten Bereich.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Gruppe ändern**.
5. Geben Sie die neue Bezeichnung oder Modifikation ein. Die ausgewählte Beschreibung ändert sich bei allen ausgewählten Feldern.

Auf diese Weise können identische Zuweisungen für „Leitung/ Kabel“, „Überstromschutzeinrichtung“, „RCD/FI“ oder „Bemerkungen“ mit geringem Aufwand vorgenommen werden..

Darüber hinaus bietet es control von BEHA-AMPROBE die Möglichkeit der AUTOMATISCHEN Nummerierung, wenn Stromkreiscodes zugewiesen und Stromkreiscodes nummeriert werden. So nummerieren Sie Felder automatisch:

1. Markieren Sie die Spalte (z. B. „Stromkreisnummer“).
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Gruppe ändern**.
3. Geben Sie in das neue Fenster die Beschreibung ein (z. B. „1F1“) und klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

BEHA-AMPROBE es control nummeriert alle Stromkreise beginnend mit 1F1 bis 1F13.

Code	Nr.	Name	Leitung/ Kabel	Überstromschutzeinrichtung	RCD/FI
0001	1F1	Vorsicherung			
0002	1F2	Waschmaschine			
0003	1F3	Trockner			
0004	1F4	Keller und Treppenhaus			
0005	1F5	Gruppen RCD			

Stromkreise automatisch nummerieren

Damit die automatische Zuweisung funktioniert, muss die Beschreibung mit einer Zahl enden. Falls Sie im Beispiel nur „1F“ eingeben, wird allen Feldern die Beschreibung „1F“ zugewiesen.

Bei der automatischen Zuweisung von Messwerte zu Verteilern und Stromkreisen darf der Verteilercode innerhalb einer Prüfung nicht mehrdeutig sein. Doppelte Nummern dürfen nicht zugewiesen werden. Der Verteilercode wird automatisch zugewiesen,

sobald er erstellt wird. Lassen Sie dies unverändert. Bei Bedarf kann der Code jedoch geändert werden.

Falls doppelte Verteilercodes innerhalb eines Kunden vorliegen, informiert Sie das System mit einer Fehlermeldung. Die doppelten Codes müssen dann in den Fenstern „Verteiler“ oder „Stromkreis (Legende)“ geändert werden.

Die manuelle Eingabe von Verteilern und Stromkreisen bietet die Möglichkeit, vor Durchführung einer Prüfung die Struktur einer Anlage einzugeben. Eine Liste von Stromkreisen kann ausgedruckt werden, damit der Prüfer den Verteiler- und Stromkreiscode beim Speichern der Werte einfacher eingeben kann.

Es können verschiedene Vorlagen für Anlagen mit der entsprechenden Struktur von Verteilern und Stromkreisen erstellt werden (z. B. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Baustromverteiler). Diese können wie erforderlich kopiert und geändert werden.

Ansicht | Stromkreis

Dieses Menü zeigt die Aufzeichnung für den Stromkreis. Alle Felder können bearbeitet werden. Jeder Anlage können mehrere Prüfungen mit Verteilern und Stromkreisen mit Werten zugewiesen werden.

- **Code** – der Code für den Stromkreis wird automatisch zugewiesen, sobald der Stromkreis erstellt wird. Er kann jedoch bei Bedarf geändert werden. Der Code muss eine zweistellige Nummer zwischen 01 und 99 sein (bei Verwendung der Serie TELARIS ProInstall).

Der Zweck des Codes für den Stromkreis besteht darin, dass Messwerte im Prüfgerät so gespeichert werden können, dass sie beim Einlesen automatisch den zugehörigen Verteilern und Stromkreisen zugewiesen werden. Der Code für den Stromkreis ist die Nummer, welche beim Speichern im Prüfgerät für den Stromkreis eingegeben wird und unter welcher Messwerte im Prüfgerät gespeichert werden.

Mit der Serie TELARIS ProInstall wird die Ebene „b“ als Stromkreis-Code für den verwendet.

- **Nummer** – die Nummer (Nr.) für den Stromkreis kann hier angegeben werden. Geben Sie z. B. 1F2 ein. Falls hier eine Beschreibung eingegeben wird, wird diese anstelle des Stromkreiscode gedruckt.
- **Name** – Sie können einen Namen für den Stromkreis eingeben. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] rechts neben dem Eingabefeld. Eine Liste aller verwendeten Stromkreisnamen wird angezeigt. Wählen Sie den Eintrag aus der Liste.
- **Leitung/ Kabel, Überstromschutzeinrichtung und RCD/FI** – können hier auch geändert werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] rechts neben dem Eingabefeld. Wählen Sie den Eintrag aus der Liste.
- **Bemerkung** – zum Bearbeiten des Eintrags anklicken.

Klicken Sie zum Ausblenden leerer Spalten auf **Leere Spalten ausblenden**. Die eingelesenen Messergebnisse werden angezeigt.

Die Komprimierung bietet eine bessere Übersicht auf dem Ausdruck und erfordert weniger Papier. Klicken Sie auf **Komprimieren**. Während der Komprimierung werden Zeilen mit Werten in verschiedenen Spalten kombiniert. Werte werden zur Bildung von Wertgruppen kombiniert. Anschließend werden Daten entsprechend den Eintragsnummern in aufsteigender Reihenfolge angeordnet und leere Zeilen werden gelöscht.

Vor der Komprimierung oder Ausblendung leerer Spalten sollten Sie Eintragsnummern zuweisen. Andernfalls wird die Spalte mit den Eintragsnummern nicht angezeigt oder Werte, die nicht zugewiesen sind, werden während der Komprimierung in dieselbe Zeile geschrieben.

Bei der automatischen Zuweisung von Messwerte zu Verteilern und Stromkreisen darf der Stromkreiscode in einer Prüfung nicht mehrdeutig sein. Doppelte Nummern dürfen nicht zugewiesen werden. Der Stromkreiscode wird automatisch zugewiesen, wenn er erstellt wird. Lassen Sie dies unverändert. Bei Bedarf kann der Code jedoch geändert werden.

Falls doppelte Stromkreiscode innerhalb eines Kunden vorliegen, informiert Sie das System mit einer Meldung. Die doppelten Codes müssen in den Fenstern „Stromkreis“ oder „Stromkreis (Legende)“ geändert werden.

Löschen Sie Inhalte der Zeile, indem Sie erst den entsprechenden Bereich markieren und diesen dann mit der Taste „Entf“ oder dem „Löschen“-Befehl im Kontextmenü löschen.

Löschen Sie die komplette Zeile, indem Sie erst das letzte Feld links in der Zeile markieren und diesen dann mit der Taste „Entf“ oder dem „Löschen“-Befehl im Kontextmenü löschen.

Grenzwertüberwachung (nicht bei UK-Version)

Das Programm es control professional von BEHA-AMPROBE kann die Messung von Messfunktionen, die in den Standardbericht gedruckt werden, beurteilen.

Je nach gemessenen Werten können verschiedene aktive Grenzwerte angezeigt werden. Falls ein Grenzwert verletzt wurde, wird die Messung rot gekennzeichnet. Falls ein Grenzwert nicht angegeben wurde, wird der Wert blau gekennzeichnet. Grenzwerte können über den „Grenzwerte“-Befehl im Kontextmenü bearbeitet werden (klicken Sie mit der rechten Maustaste zum Einblenden des Kontextmenüs).

Wenn diese Funktion abgerufen wird, erscheint das Fenster Grenzwerte.

Weitere Informationen zur Überwachung von Grenzwerten finden Sie im Abschnitt [Einstellung | Grenzwerte \(nicht bei UK-Version\)](#).

Ansicht | Prüfgerät

Rufen Sie mit **Ansicht | Prüfgerät** die Aufzeichnungen aller erstellten Prüfgeräte auf. Alle in den Prüfungen verwendeten Prüfgeräte müssen hier angelegt werden. Falls ein neues Prüfgerät zum Einlesen von Werten verwendet wird, wird dieses automatisch der Liste zugefügt. Aufzeichnungen können bearbeitet, zugefügt oder gelöscht werden.

Klicken Sie zum Bearbeiten, Zufügen oder Löschen von Aufzeichnungen auf die Schaltflächen **Neu** oder **Löschen**.

- „Bezeichnung“ – enthält die Bezeichnung des Prüfgerätes und erscheint auf dem jeweiligen Prüfprotokoll oder Ausdruck.
- „Typ“ – enthält Art des Prüfgerätes.
- „Seriennummer“ – enthält die Seriennummer des Prüfgerätes. Ist im Prüfgerät gespeichert und bei einigen Prüfgeräten wird diese gemeinsam mit den Daten übertragen (z. B. Serie TELARIS ProInstall).
- „Inventarnummer“ – enthält die Identifikationsnummer des Prüfgerätes (z. B. Bestands- oder Prüfgerätenummer).
- „Kalibrierdatum“ – ein Textfeld, in das Sie das Kalibrierdatum des Prüfgerätes eingeben können.
- „Bemerkungen“ – ein Textfeld, in das Sie weitere Daten zum Prüfgerät ein (z. B. Lieferant, Reparaturen, Gerätekalibrierung...) eingeben können.
- Die Felder „Bezeichnung“, „Seriennummer“ und „Inventarnummer“ werden im Prüfberichten verwendet.
- Die Kommunikationsparameter und die Art der Datenübertragung werden durch Auswahl im Feld „Typ“ festgelegt.

Ansicht | Prüfer

Rufen Sie mit **Ansicht | Prüfer** die Auflistung aller angelegten Prüfer auf. Hier müssen alle Personen angelegt werden, welche Prüfungen durchführen. Aufzeichnungen können bearbeitet, zugefügt oder gelöscht werden.

Klicken Sie zum Bearbeiten, Zufügen oder Löschen von Aufzeichnungen auf die Schaltflächen **Neu** oder **Löschen**.

- „Name“ – enthält den Namen des Prüfers. Wird bei den entsprechenden Prüfungen und Prüfberichten angezeigt oder ausgedruckt.
- „Position“ – enthält die Beschreibung der Position des Prüfers.
- „Prüfercode“ – hat im Modul es control 0100 von BEHA-AMPROBE keine Funktion. Hier kann zum Beispiel die Personalnummer eingegeben werden.
- „Bemerkungen“ – ein Textfeld. In dieses Feld können Sie weitere Daten zum Prüfer eingeben.
- „Unterschriftendatei für Einzelprüfprotokoll“ – die Datei mit der Unterschrift des Prüfers kann hier ausgewählt werden

Ansicht | Organisationen (nur UK)

Hier können Sie die Liste von Organisationen einsehen und ändern. Diese Daten werden, sofern zutreffend, für die Auswahlliste im Protokoll verwendet. Falls Sie eine Firma in der Auswahlliste auswählen, werden alle Felder im Protokoll, welche zu dieser Firma gehören, automatisch aktualisiert.

Klicken Sie auf **Neu**, um der Liste eine neue Organisation zuzufügen.

Klicken Sie zum Entfernen einer ausgewählten Organisation aus der Liste auf **Löschen**.

Hinweis

Die NICEIC Nummer muss eine 6-stellige Nummer sein. Die NICEIC-Zweigstelle muss eine 3-stellige Nummer sein.

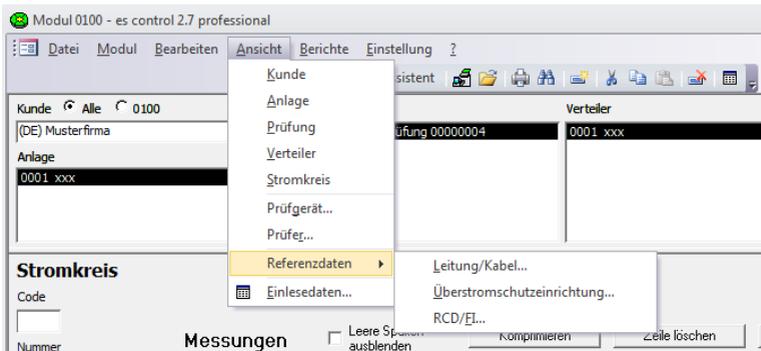
Ansicht | Referenzdaten

Dieses Untermenü ermöglicht Ihnen die Eingabe von Informationen für gedruckte Prüfprotokolle.

Hinweis

Bei UK wird die Auswahl der Referenzinformationen gemäß den IET/NICEIC-Prüfungen erweitert.

Bei den Spracheinstellungen Englisch oder Englisch (Australia) sind nur diese Auswahlen verfügbar.



Fenster Ansicht | Referenzdaten (Nicht-UK-Version)

Ansicht | Einlesedaten

Dieses Menü listet eingelesene Daten auf, welche noch nicht an die Datenbank übertragen wurden. Alle mit einem Prüfgerät durchgeführten und an es control von BEHA-AMPROBE übertragenen Daten werden in der „Einlesedaten“-Tabelle aufgelistet, bevor sie abschließend den Prüfungen in der Datenbank zugewiesen werden.

Dadurch können die übertragenen Messwerte später verschiedenen Kunden und Anlagen zugewiesen oder gelöscht werden. Zudem können Sie den Verteiler- und Stromkreiscode ändern und dadurch die Zuweisung von Messwerten an Verteiler und Stromkreise anpassen.

- „Nr.“ – markieren Sie mehrere Messwerte mit der Maus. Die Änderungen werden auf alle markierten Aufzeichnungen angewandt.
- „Kunde“ – die Kundenzuweisung der entsprechenden Messung.
- „Anlage“ – die Anlagenzuweisung.
- „Prüfung“ – die Prüfzuweisung.
- „Verteiler“ – die Verteilerzuweisung.
- „Stromkreis“ – die Stromkreiszuzuweisung.

- „Messzeitpunkt“ – das Datum, das bei der jeweiligen Messung vom Messgerät übertragen wird.
- Schaltfläche **Zeile löschen** löscht alle markierten Messungen.
- Schaltfläche **Daten übernehmen** verarbeitet alle Werte, die in den Feldern hellgrün oder schwarz markiert sind. Sie werden der Datenbank von BEHA-AMPROBE es control zugewiesen und gleichzeitig aus der Liste der „Einlesedaten“ entfernt.
- Schaltfläche **Schließen** schließt das Fenster.

Rot markierte Werte werden, wenn die Daten in die Datenbank geladen werden, nicht übertragen.

Bei Änderung der Zuweisung einzelner Messwerte muss folgende Reihenfolge eingehalten werden: „Kunde“ – „Anlage“ – „Prüfung“ – „Verteiler“ – „Stromkreis“

1. Markieren Sie Daten, die Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste zur Anzeige einer Liste aller verfügbaren Datenbankeinträge.
3. Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste.

Beschreibung der in der Tabelle verwendeten Farben:

Schwarze Markierung:

Zeilen mit schwarz markierten Werten werden bei der Datenübertragung bestehenden Aufzeichnungen zugewiesen. Diese Daten wurden bereits vom Nutzer geändert oder mit den übertragenen Daten von Verteilern und Stromkreiscodes identifiziert.

Hellgrüne Markierung:

Zeilen mit hellgrün markierten Werten werden bei der Datenübertragung automatisch erstellt.

Rote Markierung:

Zeilen mit rot markierten Werten werden bei der Datenübertragung nicht übertragen. Diese Werte müssen vom Nutzer abgeändert werden oder die Zuweisung der Daten zu Kunde, Anlage und Prüfung muß erfolgen.

Prüfergebnisse bearbeiten (nur UK)

Zur Eingabe zusätzlicher Informationen für die Ergebnisse der Widerstandsmessung (Continuity) und Isolationsmessung (Insulation) kann ein zusätzliches Fenster über die Schaltfläche „**Ergebnisse bearbeiten (Edit results)**“ geöffnet werden. Hier können zusätzliche Informationen zu jedem Prüfergebnis eingegeben werden, z. B. Isolationsmessung (Insulation) an Phase-Phase (PP), Phase-Neutralleiter (PN), Phase-Erde (PE), Neutralleiter-Erde (NE).

Anschließend klicken Sie auf **Daten übernehmen**, um die übertragenen Daten der es-control-Datenbank zuzuweisen. Die Messwerte werden nun Client A und Site 1 zugewiesen. Neue Datensätzen für Prüfungen, Verteiler und Stromkreise (grün markiert) werden automatisch erstellt.

Hinweis

Falls Version Access oder Access RT 2002 und höher verwendet wird und die Sprache auf Englisch-UK eingestellt ist, könnten Sie ungewöhnliches Windows-Verhalten bemerken, zum Beispiel, dass Teile des Fensters weiß werden. Zur Wiederherstellung des Fensters bewegen Sie die vertikale Scrollleiste nach rechts.

Daten aus verschiedenen Prüfgeräten oder Prüfungen einlesen:

Nachdem die Werte eingelesen wurden, können Sie das Fenster „Einlesedaten“ schließen und Daten von einem weiteren Prüfgerät einlesen. Die Messdaten werden dann der Liste im Fenster „Einlesedaten“ zugefügt. Die Werte werden in der Spalte „Nr.“ entsprechend markiert:

Berichte-Menüoptionen

Über die Berichte-Menüoptionen können Sie Prüfprotokolle (Berichte) und Auflistungen erstellen, exportieren und drucken. Darüber hinaus können Sie Auflistungen aller Datenbankeinträge, z. B. für Kunden, Anlagen, Prüfgeräte und Prüfer, erstellen.

BEHA-AMPROBE es control bietet folgende Möglichkeiten zur Ausgabe von Prüfberichten:

- Ausgabe der Prüfprotokolle basierend auf den Standardprotokollen (Übergabeprotokoll, Prüfbericht, E-Check*) als Ausdruck oder Snapshot-Datei.
- Ausgabe der Prüf- und Messprotokolle als Ausdruck oder Datei im Snapshot-Format (SNP), Textformat (TXT), Rich-Text-Format (RTF) oder Excel-Format (XLS).
- Falls Sie die Funktion „Exportieren als Snapshot“ in den entsprechenden Fenstern auswählen, können Sie die angezeigte Liste in Form einer Snapshot-Datei exportieren.

Was ist Snapshot? Snapshot ist ein Microsoft-Programm, das zur Erstellung von Berichten im Snapshot-Format (SNP) genutzt werden kann, mit dem sich Berichte anzeigen und drucken lassen. Die erstellte Snapshot-Datei kann nicht geändert werden.

Hinweis

E-Check ist ein geschützter Begriff des Landesinnungsverbandes Bayern.

Berichte | Kundenliste

So erstellen Sie eine Kundenliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Kundenliste **Berichte | Kundenliste**.
2. Wählen Sie **aktueller Kunde**, um die Liste für den aktuellen Kunden zu erstellen, oder wählen Sie **aktueller Kunde** ab, um die Liste für mehrere Kunden zu erstellen.
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Kunden angezeigt.

4. Wählen Sie unter „Ausgabeform“ **Standard** oder **Ausführlich**.
5. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen (Anordnung nach Kundennamen oder Kundennummer).
6. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Anlagenliste

So erstellen Sie eine Anlagenliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Anlagenliste **Berichte | Anlagenliste**.
2. Wählen Sie **aktuelle Anlage**, um die Liste für die aktuelle Anlage zu erstellen, oder wählen Sie **aktuelle Kunde** ab, um die Liste für mehrere Anlagen zu erstellen.
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Anlagen angezeigt.

4. Wählen Sie unter „Ausgabeform“:

Standard

Ausführlich

Fällige Anlagen – nur solche Anlagen, die das Datum der nächsten Prüfung überschritten haben, werden gedruckt. Darüber hinaus können Sie den Zeitraum für fällige Anlagen in zwei Eingabefeldern angeben: „Betrachtungszeitraum von ... bis ...“.

5. Wählen Sie unter „Sortierung“, wie die Aufzeichnungen gruppiert werden sollen (Anordnung nach Kunde oder Anlage).
6. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Prüfgeräteliste

So erstellen Sie eine Prüfgeräteliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Prüfgeräteliste **Berichte | Prüfgeräteliste**.

2. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „????“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen angezeigt.

3. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Prüferliste

So erstellen Sie eine Prüferliste:

1. Wählen Sie zum Öffnen des Bildschirms Prüferliste **Berichte | Prüferliste**.
2. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*). Suchen Sie durch Eingabe von „???“ als Suchbegriff nach dem Begriff ???.

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfer angezeigt.

3. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.

Berichte | Protokoll drucken (nur UK-Berichte)

Ein Prüfprotokoll drucken:

1. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung für die Berichterstattung.
2. Wählen Sie **Berichte | Protokoll drucken**.
3. Wählen Sie den Seitenbereich.
4. Wählen Sie die Aktion (Seitenansicht, Drucken, Speichern unter) und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie zum Ausdrucken des Prüfprotokolls **Drucken** und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis

Der Ausdruck ist druckerfreundlich, sodass nur Felder mit Informationen in den vorgedruckten Formularen gedruckt werden.

Für Widerstandsmessung mit 166x

- Feld R1+R2 auf dem Prüfprotokolle wird in der L-PE-Messung abgebildet
- r1 wird in der L-N-Messung abgebildet
- rn wird in der N-PE-Messung abgebildet

Bei RCD/FI-Abschaltzeiten werden 0/180-Grad-Werte (Worst Case) in der folgenden Abbildung verwendet:

- Feld „at I_{rn}“ des Protokolls wird der RCD/FI-Multiplikator x 1 abgebildet
- Feld „at 5 I_{rn}“ des Protokolls wird der RCD/FI-Multiplikator x 5 abgebildet

Bei Schleifenwiderstand L-PE wird, falls Speicherfeld A = 1000 und Speicherfeld B = 1000, die Ze-Spalte ausgefüllt. Andernfalls wird die Zs-Spalte ausgefüllt.

Berichte | Protokoll drucken (Nicht-UK-Berichte)

Wählen Sie vor dem Drucken oder Ausgabe eines Berichts einen Kunden, eine Anlage und eine Prüfung.

Berichte | Protokoll drucken | gemäß Standardprotokoll

1. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung für die Berichterstattung.
2. Wählen Sie **Berichte | Protokoll drucken | gemäß Standardprotokoll**.
 - Folgende Inhalte des Berichts können ausgewählt werden:
 - Messungen von der ausgewählten Prüfung (alle Verteiler)
 - Messwerte nur von dem ausgewählten Verteiler

- (alle Stromkreise)
 - Messwerte nur von dem ausgewählten Stromkreis.
- Klicken Sie zum Drucken des ausgewählten Prüfprotokolls auf das entsprechende Kontrollkästchen **Drucken**.
- Klicken Sie **Seitenansicht** rechts neben dem gewünschten Kontrollkästchen (z. B. Übergabebericht), um das entsprechende Protokoll anzuzeigen und die Seite vor dem Druck einzurichten.
- Die Auswahl E-Check-Bericht ist nur bei diesen Sprachen verfügbar: Deutsch (Deutschland), Deutsch (Suisse), Francais (Suisse).

Die Druckvorschau bietet neben „Seite einrichten“ folgende Funktionen:

- Klicken Sie zum Exportieren des Protokolls in einer Snapshot-Datei auf **Speichern unter**.
- Klicken Sie zum Drucken des Protokolls auf **Drucken**.
- Klicken Sie zum Schließen dieses Fensters auf **Schließen**.

Hinweis

E-Check ist ein geschützter Begriff des Landesinnungsverbandes Bayern.

Berichte | Protokoll drucken | gemäß BEHA

1. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung für die Berichterstattung.
2. Wählen Sie **Berichte | Protokoll drucken | gemäß BEHA**.
3. Wählen Sie die Funktion **Berichte | Protokoll drucken | gemäß BEHA**. Das folgende Fenster wird angezeigt:
 - Folgende Inhalte des Berichts können ausgewählt werden:
 - Messungen von der ausgewählten Prüfung (alle Verteiler)
 - Messwerte nur von dem ausgewählten Verteiler (alle Stromkreise)
 - Messwerte nur von dem ausgewählten Stromkreis
 - Exportieren Sie durch Anklicken des entsprechenden Kontrollkästchen **Exportieren** das ausgewählte Prüfprotokoll in eine Datei im Textformat (TXT), Rich-Text-Format (RTF) oder Excel-Format (XLS). Nur die Messwerte werden in Form einer Tabelle exportiert, der Prüfbericht wird nicht exportiert.
 - Klicken Sie zum Drucken des ausgewählten Prüfprotokolls auf das entsprechende Kontrollkästchen **Drucken**.

Software es control

Menüfunktionen für Modul 0100

- Klicken Sie **Seitenansicht** rechts neben dem Kontrollkästchen (z. B. Übergabebericht), um das entsprechende Protokoll anzuzeigen und die Seite vor dem Druck einzurichten.

Falls Sie auf **Exportieren** klicken, erscheint das Exportfenster.

- Geben Sie Dateinamen und Verzeichnis für die Ausgabedatei an.
- Geben Sie den Dateityp an. Wählen Sie Textformat (TXT), Rich-Text-Format (RTF) oder Excel-Format (XLS).
- Der Standarddateiname setzt sich aus Anlagencode, Anlagennamen, Prüfdatum, Grund der Prüfung und der Prüfberichtsnummer zusammen.

Hinweis

<u>RCD-Code</u>	<u>Beschreibung</u>
FV2H	Fehlerspannung zu hoch
TL2L	Auslöseniveau zu gering
TL2H	Auslöseniveau zu hoch
TT2S	Auslösezeit zu kurz
TT2L	Auslösezeit zu lang
RCD_OK	RCD ist OK
RCD ausgelöst	RCD ausgelöst

Berichte | Protokoll drucken | Stromkreisliste

Die Codes, Nummern und Namen für die Verteiler und Stromkreise werden auf der Liste der Stromkreise gedruckt.

Die Stromkreisliste dient als Vorlage zur Speicherung der Messwerte im Prüfgerät unter dem aktuellen Verteiler- und Stromkreiscode.

1. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung für die Berichterstattung.
2. Wählen Sie **Berichte | Protokoll drucken | Stromkreisliste**
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen auch die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*).

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen in der Tabelle als Ergebnis angezeigt.

4. Wählen Sie die gewünschte Anordnungsreihenfolge.
5. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.
- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Berichte | Protokoll drucken | Legende

Die Nummern und Bezeichnungen für den Verteiler und die zugehörigen Stromkreise werden in dieser Legende gedruckt.

Diese Legende kann im zutreffenden Verteiler aufgehängt werden, um dem Anlageeigentümer die Zuordnung von Schaltern und Sicherungen zu Stromkreisen aufzuzeigen.

1. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung für die Berichterstattung.
2. Wählen Sie **Berichte | Protokoll drucken | Legende**.
3. Geben Sie die Suchkriterien ein.

Die Suchfelder unterstützen auch die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen und „?“ für einzelne Zeichen. Diese können zwischen, vor und nach der Zeichenkette verwendet werden (z. B. *02*).

Falls Sie kein Suchkriterium eingeben, werden alle Prüfungen in der Tabelle als Ergebnis angezeigt.

4. Wählen Sie die gewünschte Anordnungsreihenfolge.
5. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**. Die Liste der Datenbankeinträge wird angezeigt.

Diese Schaltflächen sind verfügbar:

- **Liste exportieren** – exportieren der aktuellen Liste in verschiedene Formate.
- **Bericht drucken** – drucken der Liste.
- **Bericht speichern** – Bericht speichern in einer Snapshot-Datei.
- **Datensatz anzeigen** – suchen und anzeigen eines Datensatzes, welcher zuvor mit der Maus markiert wurde. Der gefundene Datensatz erscheint im Fenster hinter dem derzeit aktiven Fenster. Um dieses Fenster nun im

Software es control

Menüfunktionen für Modul 0100

Vordergrund anzuzeigen schließen Sie das derzeit aktive Fenster durch Anklicken der Schaltfläche **Schließen**.

- **Bericht ansehen** – wechseln zur Vorschau. Wechselt zum Fenster mit der Druckvorschau und den Formulareinstellungen. Im Druckvorschaumodus können Sie über die Menüleiste die Liste speichern und drucken oder die „Seite einrichten“.
- **Zurück** – wechselt zurück zur Suchmaske.
- **Schließen** – beendet das Fenster.

Einstellung-Menüoptionen

Konfigurieren Sie über das Menü **Einstellung** die Grundeinstellungen für die Datenbank und das verwendete Prüfgerät.

Einstellung | Dateiablage

Hier müssen die Verzeichnisse zur Zwischenspeicherung der Messwerte und die Einlesedaten eingegeben werden.

1. Wählen Sie **Einstellung | Dateiablage**.
2. Im Feld **Dateiablage und Datenbankname** müssen Sie angeben, wo die es-control-Datenbank (ESCONTROLPRO2x.MDB) und die Dateien des Zwischenspeichers (mit der Dateierdung *.esco oder *.esca) gespeichert werden sollen.
3. In der Zeile „Backupverzeichnis“ geben Sie an, wo die Sicherungskopie der Datenbank und die Sicherungsdateien (mit der Dateierdung *.bak) der Einlesedaten gespeichert werden.

Falls Sie keine Verzeichnisse eingeben, werden die Unterverzeichnisse DATA und BACKUP des Anwendungsverzeichnis verwendet.

Erstellen Sie Unterordner zum Speichern von Messwerten und eingelesenen Daten in separaten Verzeichnissen. Dies bietet eine klare Datenstruktur und einfachere Datensicherungen. Die Erstellung von Unterverzeichnissen und die Kopie von Dateien muss manuell vorgenommen werden (im Windows Explorer).

Einstellung | Firma

Ihre Firmenadresse und das Verzeichnis mit Ihrem Firmenlogo werden in diesem Menü eingetragen. Beides erscheint auf gedruckten Prüfberichten.

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Firma **Einstellung | Firma**.
2. Geben Sie Ihre Firmenadresse in das Feld **Anschrift** ein.

Bei Bedarf können Sie Ihr Firmenlogo integrieren. Klicken Sie auf **Ändern** (unter „Firmenlogo“) und wählen Sie das entsprechende Verzeichnis und den Dateinamen Ihres Firmenlogos. Das BEHA-AMPROBE-Logo ist die Standardeinstellung. Das

Firmenlogo sollte im Bitmap-Format (*.bmp) oder als Windows-Metadatei (*.wmf) verfügbar sein. Beides erscheint auf gedruckten Einzelprüfprotokollen.

UK-Version

Auf Wunsch können Sie weitere Informationen, wie NICEIC-Registrierungsnummer sowie Telefon- und Faxnummer der Zweigstelle, eingeben.

Geben Sie bei Bedarf das Verzeichnis und den Dateinamen Ihres Firmenlogos in das Logo-Feld ein; das BEHA-AMPROBE-Logo ist die Standardeinstellung. Das Firmenlogo muss im Bitmap-Format (*.bmp) vorliegen. Dies erscheint auf den gedruckten Einzelprüfprotokollen.

Das Firmenlogo wird im Ausdruck auf eine Größe von etwa 24 x 24 mm skaliert. BEHA-AMPROBE empfiehlt Ihnen die Erstellung Ihres Firmenlogos in einer Größe mit einer Auflösung von 150 bis maximal 300 dpi.

Nicht-UK-Version

Falls verfügbar, können Sie Ihr E-Check*-Logo integrieren. Klicken Sie zu diesem Zweck unter E-Check*-Logo auf „Ändern“ und wählen Sie das entsprechende Verzeichnis und den Dateinamen Ihres E-Check*-Logos. Das BEHA-AMPROBE-Logo ist die Standardeinstellung. Es besteht die Möglichkeit, Bilder mit den Dateierendungen „jpg“, „gif“, „ico“, „cur“, „enf“ und „rle“ zu integrieren. Das E-Check*-Logo sollte im Bitmap-Format (*.bmp) oder als Windows-Metadatei (*.wmf) verfügbar sein. Das E-Check*-Logo erscheint auf gedruckten Standard-Prüfberichten.

Das Firmenlogo und E-Check*-Logo wird im Ausdruck auf eine Größe von etwa 24 x 24 mm skaliert.

BEHA-AMPROBE empfiehlt Ihnen die Erstellung Ihres Firmenlogos in einer Größe mit einer Auflösung von 150 bis maximal 300 dpi. Bei größeren Abmessungen und Auflösungen ist die Firmenlogo-Datei sehr groß und kann erhebliche Verzögerungen beim Druck der Prüfprotokolle verursachen.

Hinweis

E-Check ist ein geschützter Begriff des Landesinnungsverbandes Bayern.

Einstellung | Serielle Schnittstelle

In diesem Menü stellen Sie die serielle Schnittstelle des PCs ein, die zur Übertragung von Daten vom Prüfgerät an den PC genutzt wird. Die Software es control von BEHA-AMPROBE verfügt über eine Funktion zur automatischen Erkennung der Schnittstelle. Beispielsweise werden nur verfügbare und aktivierte Schnittstellen angezeigt.

1. Wählen Sie **Einstellung | Serielle Schnittstelle**.
2. Geben Sie die serielle Schnittstelle, die das Prüfgerät zur Datenübertragung nutzt, im „COM“-Eingabefenster ein.
3. Wählen Sie beispielsweise COM 1 und klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Einstellung | Druckerversatz (Printer Offset) (nur UK)

Der Druckerversatz wird nur beim Drucken auf NICIEC-Protokolle genutzt (computerfreundlicher Druck).

1. Wählen Sie **Einstellung | Druckerversatz**.
2. Geben Sie den Versatzwert zur Anpassung der Position des Drucks auf vorgedruckten Formularen an.
3. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Einstellung | Sprache

In diesem Menü können Sie die Sprache (und das Land) des Programmes es control von BEHA-AMPROBE einstellen.

Je nach Softwareversion gibt es möglicherweise eine erweiterte Sprachauswahl.

Die Auswahl von Englisch (United Kingdom) und Englisch (Australia) beinhaltet die entsprechenden Überschriften nationaler Prüfprotokolle anstelle von DIN-VDE-Richtlinien.

Die Sprachauswahl in diesem Untermenü betrifft den gesamten Text, der in Menüs, Warnungen, Überschriften, Bildunterschriften und Fehlermeldungen in es control erscheint. Diese Sprachauswahl wirkt sich nicht auf die Textsprache in Access aus. Die Sprache hängt von der auf Ihrem Computer installierten Access-Sprachversion ab. Sie können die Access-Sprachversion Ihrer Wahl jederzeit von der Installations-CD installieren (Ordner Access RT). Weitere Mitteilungsfenster und Einblendungen hängen von der Sprachversion des Betriebssystems ab.

Hinweis

Beim Druck der im Vereinigten Königreich verwendeten Prüfprotokolle muss die Sprache auf Englisch (United Kingdom) eingestellt sein. Die Prüfprotokolle können später nicht in andere Sprachen übertragen werden.

Einstellung | Benutzer

In der Software es control von BEHA-AMPROBE können Sie verschiedenen Nutzern unterschiedliche Zugangsrechte zuteilen.

Beim Starten der Software ist die Nutzeranmeldung nur erforderlich, wenn:

- ein Passwort für den Administrator gespeichert wurde
- mehr als ein Nutzer vorhanden ist

Wenn diese Funktion aufgerufen wird, wird das folgende Fenster angezeigt:

1. Wählen Sie **Einstellung | Benutzer**.
2. Klicken Sie zum Erstellen eines weiteren Nutzertyps auf **Neu**.

Nur der Administrator ist berechtigt, neue Nutzer zu erstellen, Nutzer zu ändern oder zu löschen. Darüber hinaus kann der Nutzer „Administrator“ weder gelöscht noch umbenannt werden.

3. Geben Sie im Dialogfenster **Neuer Nutzer** einen Namen und bei Bedarf ein Passwort ein.

Sie können folgende verschiedenen Nutzerarten definieren:

Administrator	hat alle Rechte (Bearbeiten, Erstellen, Löschen) und kann Rechte ändern
Benutzer A	kann nur bestehende Aufzeichnungen weiterverarbeiten
Benutzer B	kann bestehende Aufzeichnungen weiterverarbeiten und neue Aufzeichnungen erstellen
Benutzer C	kann bestehende Aufzeichnungen anzeigen und diese löschen
Benutzer D	hat nur ein Leserecht und kann Prüfprotokolle drucken
Benutzer E	hat alle Rechte, kann Zugangsrechte aber nicht ändern

Die Menüfunktionen, die ein Nutzer nicht verwenden darf, sind grau hinterlegt.

Einstellung | Betriebsmittel (nicht bei UK-Version)

Diese Funktion kann zum Speichern der Überschriften der standardmäßigen Betriebsmitteltabelle genutzt werden. Die Überschriften der Spalten und Zeilen der aktuell ausgewählten Prüfung werden gespeichert. Wenn eine neue Prüfung erstellt wird, werden diese gespeicherten Texte standardmäßig in die Betriebsmitteltabelle übernommen.

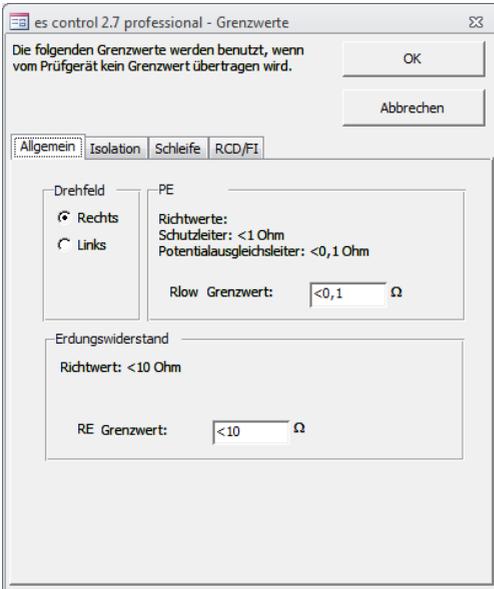
Einstellung | Grenzwerte (nicht bei UK-Version)

Das Programm es control professional von BEHA-AMPROBE kann die Messwerte der Messfunktionen, welche im Standardbericht gedruckt werden, beurteilen.

Falls das Prüfgerät keine Grenzwerte liefert, werden die Grenzwerte aus der in diesem Menüeintrag verwendeten Tabelle geladen. Abhängig vom Messwert können dann Grenzwerte angezeigt werden. Falls ein Grenzwert verletzt wurde, wird die Messung rot gekennzeichnet. Falls ein Grenzwert nicht angegeben wurde, wird der Wert blau gekennzeichnet.

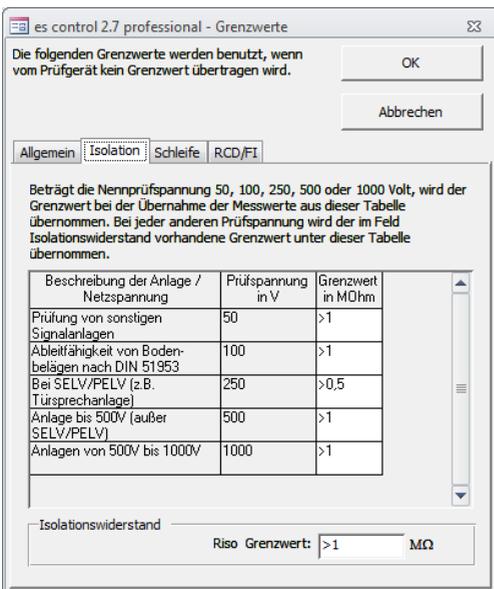
Falls diese Funktion abgerufen wird, wird das folgende Fenster angezeigt: Register „Allgemein“ (Drehfeld, PE und „Erdungswiderstand“)

In diesem Fenster und den nächsten drei Fenstern können Einstellungen für die Grenzwerte gemacht werden.



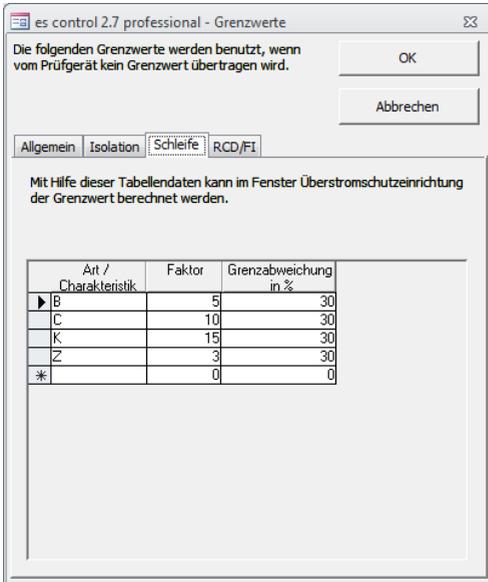
Fenster Einstellung | Grenzwerte – Allgemein

Vorgabewert Drehfeld, Grenzwerte für Schutzleiterwiderstand (PE) und Erdungswiderstand



Fenster Einstellung | Grenzwerte – Isolation

Isolationswiderstand: Bei Nennprüfspannung 50, 100, 250, 500 oder 1000 Volt werden die Grenzwerte aus dieser Tabelle abgeleitet, sobald die Messwerte übertragen werden. Bei einer anderen Prüfspannung wird der Grenzwert aus dem Feld „Isolationswiderstand“ unterhalb der Tabelle verwendet.

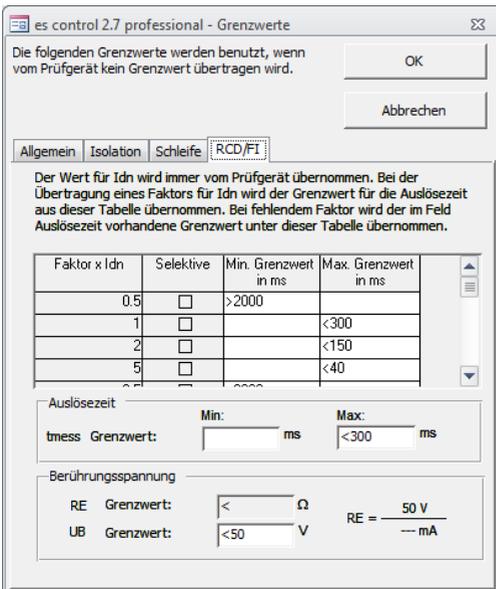


Fenster Einstellung | Grenzwerte – Schleife

Mithilfe der Daten aus dieser Tabelle kann der Grenzwert im Fenster „Überstromschutzeinrichtung“ berechnet werden. Die Spalte „Art/Charakteristik“ darf keine doppelten Einträge oder leere Felder enthalten.

Neuer Datensatz erstellen: Zum Erstellen eines neuen Datensatzes geben Sie einen Text in die letzte Zeile mit dem Symbol „*“ ein.

Datensatz löschen: Der mit dem Symbol „>“ gekennzeichnete Datensatz kann mit der Taste „Entf“ gelöscht werden.



Fenster Einstellung | Grenzwerte – RCD/FI

Der Wert des Nennauslösestroms (I_{dn}) wird immer vom Prüfgerät übernommen. Bei Übertragung eines Faktors für I_{dn} wird der Grenzwert für die Auslösezeit aus dieser Tabelle abgeleitet. Falls kein Faktor angegeben ist, wird der angegebene Grenzwert aus dem Feld „Auslösezeit“ unterhalb dieser Tabelle verwendet.

Je nach Prüflingstyp wird der Grenzwert für UB (oder RE) vom Prüfgerät oder aus dieser Grenzwerttabelle entnommen.

Einstellung | Amprobe ProInstall

An diesem Bildschirm können Sie die Prüfgeräte-ID (Serien-Nr.) und Firmware-Version von ProInstall 100 oder 200 abrufen, die Datum/Uhrzeit des ProInstall 100 oder 200 mit der des PC synchronisieren und die Speicherfeldzuweisung verwalten.

Mit der Schaltfläche **Prüfgerätespeicher löschen** löschen Sie den Messwertspeicher des Messgerätes.

Diese Funktion kann nur abgerufen werden, wenn ein Messgerät mit der Schnittstelle verbunden ist.

Einstellung | FLUKE 16xx Installationstester

An diesem Bildschirm können Sie die Seriennummern und Firmware-Version von Fluke 165x und 166x abrufen, die Datum/Uhrzeit des 165x oder 166x mit der des PC synchronisieren und die 165x-Speicherfeldzuweisung verwalten.

Mit der Schaltfläche **Prüfgerätespeicher löschen** löschen Sie den Messwertspeicher des Messgerätes.

Diese Funktion kann nur abgerufen werden, wenn ein Messgerät mit der Schnittstelle verbunden ist.

? Menüoptionen

Menüassistent

Der Assistent der Software es control von BEHA-AMPROBE unterstützt Sie bei der Eingabe und Zuweisung von Messdaten und beim Drucken der Prüfprotokolle.

Die Anwendung der Datenstruktur für die Zuweisung von Messdaten kann während der Eingabe erfolgen, doch wir empfehlen die Eingabe des Kunden und der Installation, bevor Sie den Assistenten starten.

Verwenden Sie zum Empfangen der Daten von einem Prüfgerät und zum Zuweisen zu einem Prüfprotokoll auf die obere Schaltfläche „DATEN EINLESEN“.

Verwenden Sie zum Drucken und Prüfen eines Prüfprotokolls die untere Schaltfläche „PROTOKOLL DRUCKEN“.

Assistentenfunktion „DATEN EINLESEN“

Starten Sie den Assistenten über die Schaltfläche **Assistent** oder das Menü **Hilfe - Assistent**.

1. Klicken Sie zum Empfangen der Daten von einem Prüfgerät und zum Zuweisen zu einem Protokoll auf **DATEN EINLESEN** (obere Schaltfläche).
2. Wählen Sie den Prüfgerätetyp und die serielle Schnittstelle aus.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, die Datenkommunikation wird angezeigt.

Nach der Datenübertragung erscheint das Fenster „Eingelesene Messungen zuordnen zu“.

Nun können Sie die Zuweisung der Messdaten zu bestehenden Datensätzen wählen (für Kunde oder Anlage) oder neue Datensätzen erstellen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

4. Falls Sie SPÄTER einen neuen Kunden oder eine neue Anlage erstellen möchten, klicken Sie direkt auf **Weiter**.
5. Wählen Sie einen „Kunden“, um Daten einem bestehenden Kunden zuzuweisen, wählen Sie eine „Anlage“, um Daten einer bestehenden Anlage zuzuweisen (z. B. Client A, Site 1). EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE.

Wählen Sie nun ein Protokoll/Prüfung oder erstellen Sie ein NEUES Prüfprotokoll mit Hilfe der zur Zeile „Prüfung“ gehörenden Schaltfläche „Neu“.

6. Falls Sie einen neuen Kunden, eine neue Anlage oder sofort ein neues Prüfprotokoll erstellen möchten, klicken Sie neben dem jeweiligen Auswahlfeld auf die Schaltfläche „Neu“.

Hinweis

Ein neuer Datensatz „xxx“ wird im Hauptfenster im Hintergrund erstellt. Wählen Sie zum Ändern dieses Datensatzes das Hauptfenster und geben Sie die gewünschten Daten ein. Wechseln Sie anschließend wieder zum Fenster „Eingelesene Messungen zuordnen zu“.

7. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster Einlesedaten wird angezeigt.

Prüfergebnisse bearbeiten (nur UK)

Zur Eingabe zusätzlicher Informationen (während dem empfangen/einlesen von Daten) für die Ergebnisse der Widerstandsmessung (Continuity) und Isolationsmessung (Insulation) kann ein zusätzliches Fenster über die Schaltfläche „**Ergebnisse bearbeiten (Edit results)**“ geöffnet werden. Hier können zusätzliche Informationen zu jedem Prüfergebnis eingegeben werden, z. B. Isolationsmessung (Insulation) an Phase-Phase (PP), Phase-Neutralleiter (PN), Phase-Erde (PE), Neutralleiter-Erde (NE).

Anschließend klicken Sie auf **Daten übernehmen (Process data)**, um die übertragenen Daten der es-control-Datenbank zuzuweisen. Die Messwerte werden nun Client A und Site 1 zugewiesen. Neue Datensätze für Prüfungen, Verteiler und Stromkreise (grün markiert) werden automatisch erstellt.

Hinweis

Falls Version Access oder Access RT 2002 und höher verwendet wird und die Sprache auf Englisch -UK eingestellt ist, könnten Sie ungewöhnliches Windows-Verhalten bemerken, zum Beispiel, dass Teile des Fensters weiß werden. Zur Wiederherstellung des Fensters bewegen Sie die vertikale Scrollleiste nach rechts.

Assistentenfunktion „**PROTOKOLL DRUCKEN**“

Starten Sie den Assistenten über die Schaltfläche **Assistent** oder das Menü **Hilfe - Assistent**.

1. Klicken Sie zum Drucken und Anschauen von Prüfprotokollen auf **PROTOKOLL DRUCKEN** (untere Schaltfläche).
2. Wählen Sie Kunde, Anlage und Prüfung (z. B. Client A, Site 1 und Prüfung vom 1.1.2009).
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie, welcher Prüfbericht gedruckt werden soll.
5. Wählen Sie zur Druckvorschau **Seitenansicht**, klicken Sie dann auf **Weiter**.

Hinweis

Der Ausdruck ist druckerfreundlich, sodass nur Felder mit Informationen in den vorgegebenen Formularen gedruckt werden.

Wählen Sie zum Ausdrucken von Prüfprotokollen **Drucken** und klicken Sie auf **Weiter**.

Hilfe-Menü

In diesem Menü können Sie die Hilfsfunktion der Software es control von BEHA-AMPROBE abrufen. Nachdem Sie diese Funktion abgerufen haben, wird der PDF-Leser gestartet und gleichzeitig wird die Hilfedatei geladen. Der Hilfetext beinhaltet Bedienungsanweisungen zu es control von BEHA-AMPROBE.

Info-Menü

Öffnet ein Fenster mit Informationen zu dieser Anwendung und technischem Support.

Software oder Datenwiederherstellung

Wenn das Programm beispielsweise Fehlfunktionen nach einem Systemabsturz aufweist.

1. Starten Sie Windows und wählen Sie **Einstellungen | Systemsteuerung | Programme hinzufügen oder entfernen**.
2. Wählen Sie den Eintrag **BEHA-AMPROBE es control** und klicken Sie auf **Ändern**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die **Instandsetzung**-Optionsschaltfläche und klicken Sie auf **Weiter**.
Die Reparatur der Software wird gestartet. Zur Verfolgung zeigt ein Fenster den aktuellen Status.
5. Sobald die Reparatur abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **Fertigstellen** und schließen Sie das Fenster Eigenschaften von Software.
6. Starten Sie das Programm neu.

Besondere Eigenschaften/Funktionen (nur Modul 0701/0702/0113/0751)

Mehrere Aufzeichnungen bearbeiten / mehrere Aufzeichnungen ändern

Es können mehrere Aufzeichnungen in einem Arbeitsgang bearbeitet werden. Die Vorgehensweise wird beispielhaft anhand der Kundenliste beschrieben. Die Vorgehensweise ist bei allen Datenfeldern identisch.

1. Wählen Sie zum Öffnen des Fensters Kundenliste **Berichte | Kunde**.
2. Klicken Sie zur Anzeige einer Kundenliste auf **Weiter**.
3. Geben Sie eine neue Kundennummer ein.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in dieses Feld und wählen Sie **Zelle kopieren**.

Nun gibt es drei Möglichkeiten, alle Kundenaufzeichnungen in einem Vorgang zu ändern.

Variante 1:

Klicken Sie in dem Ersten zu bearbeitenden Datensatz auf die Erste nicht gekennzeichnete Spalte links neben der Spalte „Name“.

1. Halten Sie die Taste Shift gedrückt.
2. Klicken Sie in den Letzten zu bearbeitenden Datensatz auf die nicht gekennzeichnete Spalte.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den markierten Block und wählen Sie **Zelle ersetzen**. Klicken Sie nicht mit der linken Maustaste, da dies die Markierung aufheben würde.

Variante 2:

1. Klicken Sie auf die Spalte „Kundennummer“. Die gesamte Spalte wird markiert.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spaltenüberschrift und wählen Sie **Zelle ersetzen**.

Variante 3:

1. Klicken Sie auf das kleine, nicht gekennzeichnete Rechteck links neben den Spaltenüberschriften. Die gesamte Tabelle wird markiert.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Zelle ersetzen**.
Klicken Sie nicht auf die Spaltenüberschriften oder die erste nicht gekennzeichnete Spalte links neben der Spalte „Name“, da andernfalls die Tabellenmarkierung abgebrochen wird.

Aufzeichnungen verschieben / Zuweisung ändern

Jeder Standort ist einem Kunden zugewiesen. In der Listenansicht besteht die Möglichkeit, die Zuweisung eines Standorts (Datensatz) oder mehrerer Standorte (Aufzeichnungen) gleichzeitig zu ändern.

Der Vorgang wird beispielhaft anhand der Standortliste beschrieben.

1. Klicken Sie zum Öffnen des Fensters Standortliste auf **Berichte | Standort**.
2. Klicken Sie zur Anzeige der Standortliste auf **Weiter**.

Es ist nicht möglich, alle Spalten zu bearbeiten. Grund dafür ist, dass bei diesem Standort die Spalten „Kundencode“, „Kundennummer“ und „Kundenname“ nicht direkt dem Standort-Datenaufzeichnung/Datensatz zugewiesen sind. Der Standort wird über eine Verknüpfung der Kundenaufzeichnung zugewiesen. Aus diesem Grund dürfen die Felder des Kunden in der Standortliste nicht geändert werden. Die Verknüpfung kann geändert werden, zum Beispiel wird ein Standort durch Änderung der Verknüpfung zu einem anderen Kunden verschoben.

Das Verfahren ist wie folgt:

1. Klicken Sie auf die Spalte „Kundencode“ in dem zu ändernden Datensatz. Die Schaltfläche ↓ wird im rechten Rand des Feldes angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche ↓. Eine Liste aller verfügbaren Nummernbereiche (Kunden) wird angezeigt.
3. Wählen Sie mit der Maus den gewünschten Kunden aus der Liste, zu dem die Anlage verschoben werden soll. Die Liste wird geschlossen und die Kundendaten werden aktualisiert.

Wie im vorherigen Kapitel beschrieben können Sie mehrere Aufzeichnungen bearbeiten oder verschieben.

Verwenden Sie in den Tabellen immer den Befehl „Zelle ersetzen“ des Kontextmenüs zum Einfügen von Daten. Verwenden Sie niemals Strg + V. Strg + V kann unerwünschte Änderungen an den Aufzeichnungen verursachen, welche nicht rückgängig gemacht werden können.

Verwenden Sie zum Kopieren von Daten Strg + C.

↓

**Unter beha-amprobe.com
finden Sie:**

- Katalog
- Anwendungshinweise
- Produktspezifikationen
- Bedienungsanleitungen

Beha-Amprobe®
beha-amprobe.com
c/o Fluke Europe BV
Science Park
Eindhoven 5110
NL-5692 EC Son
Tel.: +49 (0) 7684 8009 - 0



Please
Recycle